

UNIVERSITÄT HANNOVER
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften

Sommersemester 2003

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Dekanat der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
Druck: Uni-Verlag Witte
Vertrieb: Uni-Buchhandlung Witte
Preis: €3,00

Inhaltsverzeichnis

Personalteil	7
Zentrale Einrichtungen	7
Lehrstühle	8
Weiteres Lehrpersonal	12
Grundstudium	14
Betriebswirtschaftslehre	14
Volkswirtschaftslehre	18
Rechtswissenschaft	20
Statistik	21
Mathematik	22
Studienleistungen	23
Ergänzende Lehrveranstaltungen	24
Hauptstudium	27
Pflichtfächer	27
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	27
Allgemeine Volkswirtschaftslehre	29
Wahlpflichtfächer Gruppe A	32
Arbeitsökonomie	32
Banken und Finanzierung	37
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	40
Controlling	44
Entwicklungsökonomik	48
Geld und Internationale Finanzwirtschaft	51
Marketing	53
Mathematische Wirtschaftstheorie	62
Non Profit Management	64
Öffentliche Finanzen	69
Ökonometrie	72
Personal und Arbeit	75
Produktionswirtschaft	81
Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung	85
Statistik	89
Umweltökonomie und Systemmanagement	91
Unternehmensführung und Organisation	95
Versicherungsbetriebslehre	100
Wachstum und Verteilung	103
Wirtschaftsinformatik	106
Wirtschaftspolitik	111

Wahlpflichtfächer Gruppe B	116
Arbeitswissenschaft.....	117
Berufspädagogik	118
Fertigungstechnik.....	121
Informatik.....	123
Logistikmanagement	124
Psychologie.....	126
Rechtswissenschaft.....	132
Russisch für Wirtschaftswissenschaftler.....	134
Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler.....	135
Wirtschaftsgeographie	136
Forschungsveranstaltungen	139
Angebote für das Nebenfachstudium	140
Personenindex	149

Zum Geleit

In diesem Verzeichnis finden Sie das vollständige Lehrangebot der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Die Einträge sind nach folgendem Muster gestaltet:

Titel der Veranstaltung (Belegnummer)

Tag, Uhrzeit, Hörsaal

Name des Dozenten

Inhalt: Eine Zusammenfassung in Stichworten.

Literatur: Grundlegende Literaturangaben. Falls dieser Eintrag unbesetzt ist, werden erst in der Lehrveranstaltung entsprechende Hinweise gegeben.

Bemerkungen: Hinweise auf Besonderheiten, vor allem bei Blockveranstaltungen.

Alle aufgeführten Lehrveranstaltungen sind *Vorlesungen*, sofern dem Titel nicht ein anderer Begriff (z. B. Seminar, Übung, Kolloquium) vorangestellt wurde. Die *Belegnummer* wird zur Anmeldung für die Prüfung benötigt. Kann die Lehrveranstaltung alternativ verschiedenen Fächern zugeordnet werden, sind mehrere Belegnummern angegeben. Bei Parallelkursen werden die Teilnehmer verschiedenen *Gruppen* zugeordnet (z. B. Gruppe 1 und Gruppe 2).

Jede Vorlesung erbringt durch Bestehen einer *Klausur* Kreditpunkte, es sei denn, daß ausdrücklich eine andere Prüfungsform angegeben ist. In *Übungen*, *Kolloquien* und *Praktika* können Kreditpunkte nur erworben werden, wenn dies ausdrücklich vorgesehen ist. In *Seminaren* werden Kreditpunkte durch mehrere verschiedene Teilleistungen (z. B. Hausarbeit und Klausur) erworben. Jede Prüfung wird grundsätzlich von dem Professor abgenommen, der das betreffende Fach vertritt.

Dem Veranstaltungsverzeichnis ist ein *Personalteil* vorangestellt, der die Telefonnummern, Räume und Sprechzeiten des hauptberuflichen Personals sowie die Lehrbeauftragten der Fakultät aufführt. Zu allen Lehrveranstaltungen, insbesondere zu den Seminaren, können Sie auf den Webseiten der Lehrstühle zusätzliche und aktuelle Informationen sowie die Email-Adressen abrufen. Diese erreichen Sie über die Fakultätsseite **www.wiwi.uni-hannover.de**.

Termine: Alle Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 7.4.2003 bis 11.4.2003, sofern nicht ausdrücklich ein anderer Anfangstermin genannt ist. Die vorläufige bzw. endgültige Zulassung zum Hauptstudium muß bis zum 5.5.2003 beantragt werden. Die Anmeldungen zu den Prüfungen erfolgen vom 12.5.2003 bis zum 23.5.2003 (Grundstudium) bzw. vom 26.5.2003 bis zum 6.6.2003 (Hauptstudium). Die Rücktrittsfrist für die angemeldeten Prüfungen endet am 23.6.2003. Die Prüfungen finden statt in der Zeit vom 21.7.2003 bis zum 2.8.2003 (Prüfungszeitraum).

Personalteil

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Königsworther Platz 1, D-30167 Hannover

Telefon: +49 (0) 511 762-

Nachstehend finden Sie die Durchwahlnummern, Räume und Sprechzeiten des hauptberuflichen Personals. Sofern nichts anderes angegeben ist, befinden sich die Räume auf dem Conti-Campus, Gebäude I, Königsworther Platz 1.

Zentrale Einrichtungen

Dekanat

Dekan: Prof. Dr. Stefan **Homburg** (-4558, Raum 131)

Studiendekan: Prof. Dr. Hans-Jürgen **Kirsch** (-5640, Raum 463)

Geschäftszimmer: Rosita Heer (-5350, Raum 133, Mo.-Do. 10-12 Uhr), Katrin Klages (-19897, Raum 135, Mo.-Do. 10-12 Uhr)

Prüfungsausschüsse

Vorsitzender des Prüfungsausschusses Wirtschaftswissenschaften: Prof. Dr. Hans-Jürgen **Kirsch** (-5640, Raum 463)

Vorsitzender des Prüfungsausschusses Wirtschaftsingenieur: Prof. Dr. Christian **Hofmann** (-8131, Raum 360)

Geschäftszimmer der Prüfungsausschüsse: Dipl.-Ök. Olaf Görtler (-5658, Raum 125, Di.+ Do. 10-12 Uhr), Dipl.-Ök. Nicole May (-5658, Raum 125, Mo.+ Mi. 10-12 Uhr), Isabell Reineke (-9068, Raum 125)

Fachstudienberatung

Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre: Dr. Elke Michaelis (-5642, Raum 465, Di. 10-12 Uhr)

Schwerpunkt Volkswirtschaftslehre: Dr. Karl Dietrich (-5655, Raum 060, Di. 10-12 Uhr)

Fachschaft

(-7406, Raum 034 und 035)

Lehrstühle

Lehrstuhl Geld und Internationale Finanzwirtschaft

Prof. Dr. Lukas **Menkhoff** (-4551, Raum 227, Mi. 10-11 Uhr)

Geschäftszimmer: Ute Szameitat (-4552, Raum 229, Mo.-Do. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Daniela Beckmann (-4555), Dipl.-Kfm. Michael Frömmel (-19960, Raum 230, Di. 9.30-11 Uhr), Dipl.-Ök. Torben Lütje (-4554, Raum 252), Dipl.-Ök. Alexander Mende (-8213, Raum 262, Di. 14-16 Uhr), Dipl.-Ök. Rafael Rebitzky (-4555)

Lehrstuhl Öffentliche Finanzen

Prof. Dr. Stefan **Homburg** (-5633, Raum 253, Mo. 14-15 Uhr)

Geschäftszimmer: Jenny Pennig (-5634, Raum 255, Mo.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Andreas Bolik (-5667, Raum 223, Mo. 14-15 Uhr), Dipl.-Vw. Wolf-Dieter Berkholz (-5635, Raum 256, Do. 16-18 Uhr), Dipl.-Ök. Astrid Loßin (-5932, Raum 258, Mo. 14-15 Uhr), Dr. Peter F. Lutz (-5644, Raum 257, Di. 16-18 Uhr), Dr. Diana Scharf (5176, Raum 033)

Lehrstuhl Wachstum und Verteilung

Prof. Dr. Dr. Franz **Haslinger** (-5645, Raum 054, n. V.)

Geschäftszimmer: Claudia Kohler (-5639, Raum 056, Mo.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Christiane Clemens (-3141, Raum 018, Mo. 10-11 Uhr), Dr. Karl Dietrich (-5655, Raum 060, Di. 10-12 Uhr), PD Dr. Maik Heinemann (-5653, Raum 053), Dr. Susanne Soretz (-5671, Raum 030, Mo. 9-10 Uhr)

Lehrstuhl Konjunktur- und Strukturpolitik

Prof. Dr. Lothar **Hübli** (-4591, Raum 218, Mi. 9-10 Uhr)

Prof. Dr. Wolfgang **Meyer** (-4587, Raum 264, Di. 11-12 und Do. 15-16 Uhr)

Geschäftszimmer: Elfi Holtz (-4590, Raum 220, Mo.-Fr. 9.30-11.30 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Luca Rebeggiani (-4592, Raum 214), Dipl.-Ök. Sven Twelmann (-8214, Raum 217)

Lehrstuhl Ordnungs- und Prozeßpolitik

Prof. Dr. Udo **Müller** (-4868, Raum 260)

Geschäftszimmer: N.N. (-4869, Raum 262)

Mitarbeiter: Dr. Jörg Jasper (-4866, Raum 267, Mo. 15-17 Uhr), Dr. Reinhard Kohler, (-4871, Raum 263, Mo. 15-16 Uhr)

Lehrstuhl Finanzmarkttheorie

Prof. Dr. Ulrich **Schmidt** (-5225, Raum 042, Di. 15-16 Uhr)

Geschäftszimmer: Beate-Andrea Kante (-5117, Raum 044, Mo.-Mi. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Tibor Neugebauer (-5161, Raum 045, n. V.)

Lehrstuhl Politische Wirtschaftslehre und Arbeitsökonomie

Prof. Dr. Knut **Gerlach** (-4713, Raum 022, Di. 14-16 Uhr)

Geschäftszimmer: Susanne Garbe (-5620, Raum 024, Mo.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: PD Dr. Gesine Stephan (-5617, Raum 052, Mo. 10-12 Uhr)

Lehrstuhl Quantitative Methoden, insbes. Statistik

Prof. Dr. Max-Detlev **Jöhnk** (-3783, Raum 009, Mi. 10-12 Uhr)

Geschäftszimmer: Gudrun Westphal (-3784, Raum 011, Mo.-Mi., Fr. 10-13 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Hartmut Lehne (-3785, Raum 017, Do. 10-12 Uhr), Dr. Stefan

Niermann (-5636, Raum 014, n. V.), Dipl.-Ök. Tim Schwermann (-5383, Raum 012, Mo. 14-16 Uhr)

Lehrstuhl Empirische Wirtschaftsforschung, insbes. Ökonometrie

Prof. Dr. Olaf **Hübler** (-4794, Raum 015, Mo. 14-16 Uhr)

Geschäftszimmer: Susanne Garbe (-5620, Raum 024, Mo.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Georgi Tsertsvadze (-5628, Raum 013, Do. 14-16 Uhr)

Lehrstuhl Banken und Finanzierung

Prof. Dr. Dr. Andreas **Löffler** (-4669, Raum 154, Mi. 10.30-11.30 Uhr)

Geschäftszimmer: Frauke Daidone (-4668, Raum 156, Mo.-Do. 9-11.30 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Jörg Laitenberger (-5621, Raum 153, Mi. 10-12 Uhr), Dipl.-Kffr.

Inka Schulte (-5624, Raum 123, Di. 10-12 Uhr), Dipl.-Kffr. Yanqiong Tang (-5622, Raum 124, Mi. 14-16 Uhr)

Lehrstuhl Unternehmensführung und Organisation

Prof. Dr. Claus **Steinle** (-5638, Raum 165, Do. 10-11 Uhr)

Geschäftszimmer: Jutta Könecke (-5638, Raum 163, Mo.-Do. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Timm Eichenberg (-5664, Raum 106, Mi. 14-16 Uhr), Dipl.-

Ök. Kirstin Schmidt (-5648, Raum 110, Do. 10-11.30 Uhr), Dipl.-Ök. Stefan Krummacker (-4985, Raum 108, Do. 16-17.30 Uhr)

Lehrstuhl Produktionswirtschaft

Prof. Dr. Stefan **Helber** (-5651, Raum 160)

Geschäftszimmer: Silvia Bertuzies (-5650, Raum 162, Mo.-Fr. 9.30-11.00 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Michael Pohl (-5632, Raum 116, Mi. 9.30-11 Uhr), PD Dr. Katja Schimmelpfeng (-2982, Raum 159, n. V.)

Lehrstuhl Personal und Arbeit

Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** (-4561, Raum 365, Fr. 13-14 Uhr und n. V.)

Geschäftszimmer: Christina Middendorf (-4560, Raum 367, Mo.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Hans-Jürgen Bruns (-5456, Raum 364, Fr. 13-14 Uhr), Dr. Manfred Herbst (-4557, Raum 313, Mo., Di. und Fr. 16-17 Uhr), Dipl.-Ök. Christina Hoon (-19037, Raum 309, Mi. 14-15 Uhr), Dipl.-Ök. Sven Neumann (-4549, Raum 312, Mo. 14-15 Uhr), Dipl.-Ök. Fabian Spier (-4909, Raum 363, Mi. 13-14 Uhr)

Lehrstuhl Marketing I (Markt und Konsum)

Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula **Hansen** (-5614, Raum 325)

Geschäftszimmer: Inge Brauns (-5613, Raum 327, Mo. 10-14, Mi.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Daniel Bornemann (-5631, Raum 321, Mi. 14-16 Uhr), Dipl.-Ök. Frank Datz (-5627, Raum 328, Mi. 14-16 Uhr), PD Dr. Thorsten Hennig-Thurau (-4343, Raum 360, Mi. 15-16 Uhr), Dipl.-Ök. Dirk Hohm (-5647, Raum 319, Mi. 14.30-16 Uhr), Dipl.-Ök. Ulf Schrader (-5629, Raum 320, Di. 13.30-15 Uhr)

Lehrstuhl Marketing II

Prof. Dr. Klaus-Peter **Wiedmann** (-3084, Raum 352)

Geschäftszimmer: Andrea Engel (-4862, Raum 354, Di. und Do. 10-12 Uhr, Mi. 14-16 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Vw. Dominik Halstrup (-4053, Raum 104), Dipl.-Kffr. Sabine Meissner (-4984, Raum 356), Dr. Gianfranco Walsh, (-4540, Lange Laube 32, Raum 15)

Lehrstuhl Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Prof. Dr. Guido **Förster**, StB (-5660, Raum 422, Do. 13-14 Uhr)

Geschäftszimmer: Antje Pfeiffer (-5915, Raum 424, Di.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Lars Brinkmann (-5904, Raum 421, n.V.), Dipl.-Ök. Carsten Lange (-5865, Raum 455, Fr. 11-12.30 Uhr), Dipl.-Kfm. Dirk Schmidtman (-5914, Raum 457, n. V.)

Lehrstuhl Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

Prof. Dr. Hans-Jürgen **Kirsch** (-5640, Raum 463, Di. 16-17 Uhr)

Geschäftszimmer: Monika Ohliger (-5646, Raum 462, Mo.-Mi. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Kfm. Matthias Dohrn (-5989, Raum 458, Mo. 15-16 Uhr), Dipl.-Ök. Lars Hepers (-5079, Raum 456, n. V.), Dr. Elke Michaelis (-5642, Raum 465, Di. 10-12 Uhr), Dipl.-Ök. Alexander Scheele (-3121, Raum 456, Di. 10-11 Uhr)

Lehrstuhl Controlling

Prof. Dr. Christian **Hofmann** (-8131, Raum 360, Do. 14-15 Uhr)

Geschäftszimmer: Andrea Waespi (-8112, Raum 362, Mo.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Holger Asseburg (-19887), Dipl.-Ök. Thomas Bruns (-8254, Raum 317, n. V.), Dipl.-Ök. Jan Daugart (-5896, Raum 358, Mo. 14.30-16 Uhr), Dipl.-Ök. Peter M. Sims (-8137, Raum 317, Do. 14.30-16 Uhr)

Lehrstuhl Versicherungsbetriebslehre

Prof. Dr. Johann-Matthias Graf von der **Schulenburg** (-5083, Raum 413)

Geschäftszimmer: Ulrike Hepperle (-5083, Raum 413, Mo.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Michael Blanke (-5615, Raum 466), Dipl.-Ök. Christa Claes (-5167, Raum 430), Dr. Wolfgang Greiner (-5084, Raum 417), Dr. Ute Lohse (-5082, Raum 467), Dipl.-Ök. Thomas Mittendorf (-5094, Raum 418), Dipl.-Ök. Jürgen Trumpfheller (-4602)

Lehrstuhl Wirtschaftsinformatik

Prof. Dr. Michael H. **Breitner** (-4901, Raum 453)

Geschäftszimmer: Nicole Knöchelmann (-4978, Raum 452)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Patrick Bartels (-4979, Raum 426), Dipl.-Ök. Tobias Brüggemann (-4983, Raum 427), Dipl.-Ök. Gabriela Hoppe, (-9078, Raum 427), Dipl.-Math. Frank Köller (-4982, Raum 429), Dr. Günter Wohlers (-4981, Raum 448)

Lehrstuhl Ernährung, Umwelt und Entwicklung I

Prof. Dr. Hermann **Waibel** (-2666, Raum C 108, Herrenhäuser Str. 2)

Geschäftszimmer: Renate Nause (-2666, Raum C 108)

Mitarbeiter: Ursula Eilers (-4087, Raum C 116), Dipl.-Ing. agr. Hildegard Garming (-3630), Dipl.-Ing. agr. Iris Angela Goy (-3132, Kommunikationslehre, Raum C 121, Mi. 10-12 Uhr), Dipl.-Ing. Florian Heinrichs (-5397, Raum C 111), Dipl.-Ing. agr. Diemuth Pemsler (-4086, Raum C 123)

Lehrstuhl Marktanalyse und Agrarpolitik

Prof. Dr. Erich **Schmidt** (-4185, Raum C 216, Herrenhäuser Str. 2)

Geschäftszimmer: Cornelia Alic (-4186, Raum C 218)

Prof. Dr. Dieter-M. Hörmann (-4184, Raum C 214)

Mitarbeiter: Dipl.-Ing. Christina Grundstedt (-5489, Raum C 221), Antje Wirthgen, MSc. (-5488, Raum C 223)

Weiteres Lehrpersonal

Im folgenden sind die *emeritierten* (pensionierten) Professoren der Fakultät aufgeführt, die *Honorarprofessoren*, die *persönlichen Mitglieder* und die *Lehrbeauftragten*. Die Sprechzeiten finden in der Regel unmittelbar im Anschluß an die Lehrveranstaltung statt.

Beine, Dr. Frank, Deloitte & Touche, Hannover.

Bredemeier, Honorarprofessor Dr. Sonning, Generalbevollmächtigter der Norddeutschen Landesbank.

Carstensen, PD Dr. Vivian

Claassen, Honorarprofessor Dr. Utz, Vorstandsvorsitzender der Sartorius AG, Göttingen

Cunz, Dr. Reiner, Niedersächsisches Landesmuseum

Deppe, Dr. Erich, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke AG

Dunse, Dipl.-Ök. Arnd, Controller Preussag AG

Eggers, Dr. Bernd, selbständiger Berater, Hannover

Frank, Prof. Dr. Jürgen, Rechtswissenschaftliche Fakultät

Geigant, Prof. Dr. Friedrich, Professor emeritus

Gouthier, Dr. Matthias, wissenschaftlicher Assistent, kath. Universität Eichstätt.

Haak, Dr. Friedhelm, Vorstandsvorsitzender Madsack GmbH

Heinemann, Prof. Dr. Hans-Joachim, Professor emeritus

Henning, Dr. Rolf, Mummert und Partner, Hamburg

Jeschke, Dr. Kurt, selbständiger Unternehmensberater

Jirjahn, PD Dr. Uwe, MWK-Projekt, Universität Hannover

Klusen, Honorarprofessor Dr. Norbert, Vorstandsvorsitzender TK, Hamburg

Knemeyer, Dr. Ulrich, Abteilungsleiter Unternehmenscontrolling, VGH, Vorstandsmitglied Provinzial Krankenversicherung Hannover AG

Köhler, Prof. Dr. Dr. Claus, Kronberg/Taunus

Korth, Honorarprofessor Dr. H.-Michael, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Präsident Niedersächsischer Steuerberaterverband

Krumwiede, Inga, M.A.

Lachmann, Dr. Ulrich, selbständiger Berater, Hamburg

Lohse, Dr. Dieter, Akademischer Oberrat, Institut für angewandte Mathematik

Märtens, Dr. Manola, VGH Hannover

Malitz, Uta, Dr. Alexa Mohl Institut, CT-Creative Training

Meyer, Dr. Rita, Universität der Bundeswehr Hamburg

Meyer, Dipl.-Ing. agr. Sabine, Universität Erfurt

Mohl, Dr. Alexa, Dr. Alexa Mohl Institut, CT-Creative Training

Morawietz, Dr. Marco, Continental AG Hannover
Mühlbach, Prof. Dr. Günter, Institut für angewandte Mathematik
Nährlich, Dr. Stefan, Aktive Bürgerschaft e.V., Berlin
Natzmer, PD Dr. Wulfheinrich von, Referatsleiter, Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr
Nickel, Eberhard, Rechtsanwalt, Kämmerer der Stadt Hannover a. D.
Niehuis, Dr. Maren, Ländliche Erwachsenenbildung Hannover
Pollmann, Dipl.-Ök. Birgitt, imug-Beratungsgesellschaft für sozial-ökologische Innovationen mbH
Prang, Dr. Klaus-Martin, Steuerberater, Sprecher der Geschäftsführung der Treuhand-Hannover GmbH
Reichmann, Honorarprofessor Dr. Heinz, Wirtschaftsprüfer
Reschke, Bernd, Dipl.-Berufspäd., Geschäftsleitung der Werk-Statt-Schule e.V.
Rhein, Dr. Paul, Landwirtschaftskammer Hannover
Rusche, Dr. Thomas, Geschäftsführer und Gesellschafter der SØR Rusche GmbH
Schätzl, Prof. Dr. Ludwig, Präsident der Universität Hannover
Schenk, Prof. Dr. Ernst-Wilhelm, Professor emeritus
Scherpenberg, Dr. Norman van, Staatssekretär im Niedersächsischen Finanzministerium a. D.
Schiele, Dr. Holger, Consultant, h & z Unternehmensberatung AG
Schlüter, Dr. Andreas, Rechtsanwalt, Gütersloh
Schmid, Prof. Dr. Rudolf, Leitender Direktor des Klinikums der Stadt Hannover
Schmidt, Dipl.-Kfm. Peter-Jürgen, WP/StB, ehemaliger geschäftsführender Gesellschafter der Wollert-Elmendorff Deutsche Industrie Treuhand GmbH
Schoenheit, Dipl.-Päd. Ingo, Geschäftsführer imug-Beratungsgesellschaft für sozial-ökologische Innovationen mbH
Schwarze, Prof. Dr. Jochen, Professor emeritus
Sputek, Dr. Karl, Bereichsleiter Controlling und Organisation TK, Hamburg
Stoll, Dipl.-Ök. Ingo, Geschäftsführer und Gesellschafter W3D GmbH
Vogel, Dr. Bernd, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Universität St. Gallen
Zietsch, Honorarprofessor Dr. Dietmar, Vorstandsvorsitzender SCOR Deutschland

Grundstudium

Betriebswirtschaftslehre

Im Pflichtfach Betriebswirtschaftslehre sind die Klausuren BWL 1 bis BWL 4 zu bestehen. Die folgende Übersicht zeigt, welche Lehrveranstaltungen den Klausuren zugeordnet sind und welche Prüfer für diesen Termin bestellt wurden.

Prüfung	Lehrveranstaltungen	Prüfer
BWL 1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre <i>und</i> Produktion	Schulenburg
	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik <i>und</i> Marketing	
BWL 3	Organisation und Entscheidung <i>und</i> Kostenrechnungssysteme	Hofmann
	Investition und Finanzierung <i>und</i> Jahresabschluß und Besteuerung	

Lehrveranstaltungen zu BWL 1 und BWL 3 werden im Wintersemester angeboten, Lehrveranstaltungen zu BWL 2 und BWL 4 im Sommersemester. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (70160)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Unternehmen im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen – Konstitutive Entscheidungen: Rechtsform, Standort, Unternehmenszusammenschlüsse – Objektbereich und methodische Ansätze in der Betriebswirtschaftslehre.

Literatur: Schierenbeck, H. (1999) Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 14. Auflage München. Wöhe, G. (1996) Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 19. Auflage München. Olfert, K. und H.-J. Rahn (1997) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 4. Auflage Ludwigshafen. Handelsgesetzbuch (HGB), 32. Auflage 1998.

Produktion (70161)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Produktionswirtschaft in volks- und betriebswirtschaftlicher Sicht – Strukturelemente und Ausgangsbedingungen von Produktions- und Kostenmodellen –

Produktions- und Kostenmodelle mit unmittelbaren Produktionsfaktor-Produkt-Beziehungen (limitationale/substitutionale Produktionsmodelle) – Produktions- und Kostenmodelle mit mittelbaren Produktionsfaktor-Produkt-Beziehungen (Berücksichtigung intensitätsmäßiger, zeitlicher und quantitativer Anpassung) – Produktionsprogrammplanung.

Literatur: Steffen, R. und K. Schimmelpfeng (2002) Produktions- und Kostentheorie, 4. Auflage Stuttgart. Busse von Colbe, W. und G. Laßmann (1991) Betriebswirtschaftslehre, Band 1, Grundlagen, Produktions- und Kostentheorie, 5. Auflage Berlin usw. Fandel, G. (1994) Produktion I, Produktions- und Kostentheorie, 4. Auflage Berlin usw.

Marketing I (Vorlesung) (70162)

Di. 16.15-17.45 in VII-002 (Gruppe 1)

Schrader

Mi. 12.30-14.00 in VII-002 (Gruppe 2)

Schrader

Inhalt: Einordnung des Faches Marketing in die Betriebswirtschaftslehre – Grundbegriffe – Methodische und verhaltenswissenschaftliche Grundlagen des Marketing – Marketingforschung – Produktpolitik und andere Marketinginstrumente – Weitere Fragen des Marketing.

Literatur: Bruhn, M. (1999) Marketing, 4. Auflage Wiesbaden. Hansen, U., T. Hennig-Thurau und U. Schrader (2001) Produktpolitik, 3. Auflage Stuttgart. Weitere Literatur wird im Laufe der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bemerkungen: Zusätzlich zu der Vorlesung wird die Erarbeitung einer Fallstudie zur Einführung eines neuen Produktes im Rahmen einer Wochenendübung angeboten (siehe Ankündigung: Marketing I Fallstudie).

Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (70163)

Do. 12.30-14.00 in VII-201

Breitner

Inhalt: Was ist Wirtschaftsinformatik? – Geschichte der Informatik und Wirtschaftsinformatik – Hardware (Kurzübersicht) – Systembetrieb – Informationsbeschaffung und Kommunikation – Datenorganisation – Entwicklung betrieblicher Anwendungssysteme – Beispiele betrieblicher Anwendungssysteme – Informationsmanagement.

Literatur: Mertens, P. u. a. (2002) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage Braunschweig. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2002) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 10. Auflage Berlin. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2002) Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage Berlin. Hansen, H. R. und G. Neumann (2001) Wirtschaftsinformatik, 8. Auflage Stuttgart. Hansen, H. R. und G. Neumann (2002) Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, 6. Auflage Stuttgart. Mertens, P. u. a. (2001) Lexikon der Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin.

Bemerkungen: Begleitend zur Vorlesung ist ein freiwilliges, aber empfohlenes E-Learning Angebot mit diversen Übungsaufgaben im Internet verfügbar. Die Klausur "BWL 2" wird gemeinsam mit "Marketing (70162)" gestellt. In die Bewertung der Klausur gehen beide Fächer jeweils mit 50% Gewichtung ein.

Organisation und Entscheidung (70170)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Angaben zum Inhalt und insbesondere zur Literatur finden sich in einer ausführlichen Veranstaltungsunterlage, die ab Semesterbeginn erhältlich ist.

Literatur: Schulte-Zurhausen, M. (1995) Organisation, München. Vahs, D. (1997) Organisation: Einführung in die Organisationstheorie und -praxis, Stuttgart. Rehkugler, H. und V. Schindel (1990) Entscheidungstheorie: Erklärung und Gestaltung betrieblicher Entscheidungen, München. Schildbach, T. (1993) Entscheidung, in: Bitz, M. et al. (Hrsg.) Vahlens Kompendium der Betriebswirtschaftslehre, Band 2, 3. Auflage München, S. 59-99.

Kostenrechnungssysteme (70171)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Rechnungszwecke und Systeme der Kosten- und Erlösrechnung – Grundlagen der Kostenplanung – Prognosekostenrechnung – Grenzplankosten- und Deckungsbeitragsrechnung – Relative Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung – Systeme der Plankosten- und -erlösrechnung auf Teil- und Vollkostenbasis – Flexible Standardkostenrechnung.

Literatur: Hummel, S. und Männel, W. (2000) Kostenrechnung. Bd. 2 – Moderne Verfahren und Systeme, 3. Auflage Wiesbaden. Kloock, J., G. Sieben und T. Schildbach (1999) Kosten- und Leistungsrechnung, 8. Auflage Düsseldorf. Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (1998) Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 7. Auflage München.

Investition und Finanzierung (70172)

Mi. 8.15-9.45 in VII-201

Laitenberger

Inhalt: Finanzmathematik – Investitionsrechenverfahren – Formen der Innen- und Außenfinanzierung – Zwischenformen der Finanzierung – Lang- und kurzfristige Kreditfinanzierung – Formen des Beteiligungskapitals.

Literatur: Vorlesungsskript "Investition und Finanzierung".

Bemerkungen: Ergänzend und fakultativ wird ein Tutorium zu Investition und Finanzierung angeboten. Organisatorische Einzelheiten werden in der ersten Vorlesung angekündigt.

Jahresabschluß und Besteuerung (70173)

Mi. 12.30-14.00 in VII-201

Förster

Inhalt: Handelsrechtlicher Jahresabschluß – Steuerliche Gewinnermittlung – Grundzüge der Unternehmensbesteuerung – Einfluß der Besteuerung auf Entscheidungen – Steuerliche Gewinnermittlung – Unternehmensrechtsform und Besteuerung.

Literatur: Baetge, J., H.-J. Kirsch und S. Thiele (2002) Bilanzen, 6. Auflage Düsseldorf. Bitz, M., D. Schneeloch und W. Wittstock (2000) Der Jahresabschluß, 3. Auflage München. Schildbach, T. (2000) Der handelsrechtliche Jahresabschluß, 6.

Auflage Herne und Berlin. Rose, G. (2001) Unternehmenssteuerrecht, Bielefeld.
Scheffler, W. (2002) Bewertung von Unternehmen II: Steuerbilanz und Vermögensaufstellung, Heidelberg.

Volkswirtschaftslehre

Im Pflichtfach Volkswirtschaftslehre sind die Klausuren VWL 1 bis VWL 4 zu bestehen. Die folgende Übersicht zeigt, welche Lehrveranstaltungen den Klausuren zugeordnet sind und welche Prüfer für diesen Termin bestellt wurden.

Prüfung	Lehrveranstaltungen	Prüfer
VWL 1	Einführung in die Volkswirtschaftslehre und Mikroökonomische Theorie I	Menkhoff
VWL 2	Makroökonomische Theorie I und Mikroökonomische Theorie II	U. Schmidt
VWL 3	Makroökonomische Theorie II und Mikroökonomische Theorie III	Haslinger
VWL 4	Internationale Wirtschaft und Öffentliche Finanzen	Homburg

Lehrveranstaltungen zu VWL 1 und VWL 3 werden im Wintersemester angeboten, Lehrveranstaltungen zu VWL 2 und VWL 4 im Sommersemester. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

Einführung in die Volkswirtschaftslehre (70180)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Volkswirtschaftliche Fakten über Deutschland – Volkswirtschaftliche Zielindikatoren für Deutschland – Volkswirtschaftliche Kreisläufe – ESGV: Das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen für Deutschland – Volkswirtschaftliches Denken.

Literatur: Brümmerhoff, D. (2000) Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, 6. Auflage München. Literaturkompendium zur Vorlesung, Hannover 2002.

Mikroökonomische Theorie I (70181)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Einführung in die Marktanalyse – Grundlagen der Haushaltstheorie: Budgetbeschränkung, Präferenzen, Nutzen, individuelle Nachfrage, bekundete Präferenzen, Slutsky-Gleichung – Kaufen und Verkaufen – intertemporale Entscheidungen – Konsumentenrente – Marktnachfrage – partielles Gleichgewicht – Grundlagen der Unternehmenstheorie: Technologie, Gewinnmaximierung.

Literatur: Varian, H. (1999) Grundzüge der Mikroökonomik, 4. Auflage München, Kapitel 1 bis 10 und 14 bis 18. Schumann, J., U. Meyer und W. Ströbele (1999),

Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 7. Auflage Berlin usw., Kapitel II, E bis G, Kapitel IIIA, Kapitel IV.

Mikroökonomische Theorie II (70182)

Di. 10.00-11.30 in VII-002 (Gruppe 1)

Loßin, Scharf

Di. 16.15-17.45 in I-401 (Gruppe 2)

U. Schmidt

Mi. 8.15-9.45 in VII-002 (Gruppe 3)

Dietrich

Mo. 12.30-14.00 in VII-002 (Gruppe 4)

Soretz

Inhalt: Marktgleichgewicht – Grundlagen der Unternehmenstheorie: Formale Analyse von Technologie und Gewinnmaximierung – Kostenminimierung – Kostenkurven – Angebot der Unternehmung – Marktangebot einer Branche – Monopol – Monopolverhalten – Faktormärkte – Oligopol – Spieltheorie.

Literatur: Varian, H. R. (2001) Grundzüge der Mikroökonomik, 5. Auflage München, Kapitel 16, 18-28 jeweils mit Anhängen (oder 4. Auflage München, Kapitel 16-27 mit Anhängen). Schumann, J., U. Meyer und W. Ströbele (1999) Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 7. Auflage Berlin, Kapitel II A-G, Kapitel III A, Kapitel IV.

Bemerkungen: Diese Lehrveranstaltung wird in vier alternativ zu besuchenden Parallelkursen durchgeführt. Ergänzend und fakultativ wird ein Tutorium angeboten. Dieses wird von den Dozenten angekündigt.

Makroökonomische Theorie I (70183)

Mi. 10.00-11.30 in VII-002 (Gruppe 1)

Berkholz

Di. 14.15-15.45 in I-401 (Gruppe 2)

Meyer

Mo. 8.15-9.45 in VII-002 (Gruppe 3)

Stephan

Di. 8.15-9.45 in I-301 (Gruppe 4)

Rebitzky

Inhalt: Die klassisch-neoklassische Theorie – Die keynesianische Theorie – Wirtschaftspolitische Implikationen der Theorien im Vergleich.

Literatur: Felderer, B. und St. Homburg (2003) Makroökonomik und neue Makroökonomik, 8. Auflage Berlin usw., §§ 17 bis 58 (einschließlich der zugehörigen Hinweise im mathematischen Anhang). Barro, R. J. und V. Grilli (1996) Makroökonomie - Europäische Perspektive, München. Burda, M. C. und C. Wyplosz (1994) Makroökonomik: Eine europäische Perspektive, München. Drost, A., L. Linnemann und A. Schabert (2003) Übungsbuch zu Felderer/Homburg, 5. Auflage Berlin usw., Kapitel IV bis VI.

Bemerkungen: Diese Lehrveranstaltung wird in vier alternativ zu besuchenden Parallelkursen durchgeführt. Ergänzend und fakultativ wird ein Tutorium zur Makroökonomischen Theorie I angeboten. Organisatorische Einzelheiten werden in der ersten Vorlesung der jeweiligen Gruppe angekündigt.

Makroökonomische Theorie II (70191)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Monetarismus – Neuklassische Theorie – Neokeynesianische Theorie.

Literatur: Felderer, B. und St. Homburg (1999) Makroökonomik und neue Makroökonomik, 7. Auflage Berlin usw., §§ 59 sowie 66 bis 83 einschließlich der zugehörigen Hinweise im mathematischen Anhang. Felderer, B. und St. Homburg (1999) Übungsbuch Makroökonomik, 4. Auflage München, Kapitel IX-XI.

Mikroökonomische Theorie III (70190)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Formale Grundlagen der Haushaltstheorie – Allgemeines Gleichgewicht: Tausch, Produktion, Wohlfahrt – Aspekte des Marktversagens: Externe Effekte, Informationstechnologien, Asymmetrische Informationen.

Literatur: Varian, H. (1999) Grundzüge der Mikroökonomik, 4. Auflage, München usw., Anhänge Kapitel 1-10, 14-16, Kapitel 28-31, 33, 35. Schumann, J., U. Meyer und W. Ströbele (1999), Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 7. Auflage Berlin usw., Kapitel III.B, VI.B, VI.F.

Internationale Wirtschaft (70195)

Di. 12.30-14.00 in VII-002 (Gruppe 1)

Mende

Do. 12.30-14.00 in VII-002 (Gruppe 2)

Beckmann

Do. 14.15-15.45 in VII-002 (Gruppe 3)

Carstensen

Inhalt: Neoklassische Aussenhandelstheorie – Einführung in die Aussenhandelspolitik – Makroökonomik und Wirtschaftspolitik in offenen Volkswirtschaften – Internationale Institutionen im Bereich von Währung und Wirtschaft.

Literatur: Ströbele, W. und H. Wacker (2000), Außenwirtschaft: Einführung in Theorie und Politik, 2., überarbeitete Auflage München usw.

Bemerkungen: Eine Gliederung wird am Veranstaltungsbeginn verteilt.

Öffentliche Finanzen (70196)

Mi. 10.00-11.30 in VII-201

Homburg

Inhalt: Staatsauffassungen – Die öffentlichen Haushalte im Überblick – Messung der Staatstätigkeit – Das Wachstum der Staatsausgaben – Die deutsche Finanzverfassung und der Finanzausgleich – Grundsätze öffentlicher Haushaltswirtschaft – Öffentliche Güter – Meritorische Güter – Condorcèt-Paradoxon und Unmöglichkeitstheorem – Leviathan – Ökonomische Theorie der Bürokratie – Staatsverschuldung.

Literatur: Brümmerhoff, D. (2001) Finanzwissenschaft, 8. Auflage München usw., ausgewählte Abschnitte.

Bemerkungen: Zur Ergänzung wird eine freiwillige Übung angeboten; siehe 70096.

Rechtswissenschaft

Im Pflichtfach Rechtswissenschaft sind die Klausuren Recht 1 (Privatrecht, Prüfer: Salje) und Recht 2 (Öffentliches Recht, Prüfer: Nahamowitz) zu bestehen. Lehrveranstaltungen zum Privatrecht werden im Sommersemester angeboten, Lehrveranstaltungen zum Öffentlichen Recht im Wintersemester. Durch jede bestandene

Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

Privatrecht (70128)

Mi. 14.15-15.45 und 16.15-17.45 in VII-201

Salje, N.N.

Inhalt: Vermittlung einer ersten Orientierung im Privatrecht – Grundlage für spezielle Regeln aus dem Handels- und Gesellschaftsrecht. Dabei geht es nicht nur um einen Überblick über den durch Rechtsprechung und Literatur ausdifferenzierten Gesetzesinhalt (“Dogmatik”), sondern auch um eine Verdeutlichung der zugrundeliegenden Prinzipien und Interessenabwägungen. Vor allem wird gezeigt, wie vielfältige Befugnisse, die sich als Ausprägungen der Vertrags- und Eigentumsfreiheit darstellen, im Zuge der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung Einschränkungen erfahren haben (z. B. Verwendung und Inhaltskontrolle von Allgemeinen Geschäftsbedingungen).

Literatur: Klunzinger, E. (2000) Einführung in das Bürgerliche Recht, 9. Auflage München. Salje, P. (2003) Grundkurs im Bürgerlichen Recht, 4. Auflage Berlin usw. Salje, P. (2003) Gutachten im Bürgerlichen Recht, 5. Auflage Röllinghausen. Salje, P. (1990/93) Arbeitsbuch 1 und 2 im Bürgerlichen Recht für Anfänger, 2. bzw. 1. Auflage Berlin usw.

Öffentliches Recht (70138)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Zentrale Bestimmungen des EG-Vertrags (Art. 1-16, 23, 28, 39, 43, 49, 56, 105 ff) – Die ökonomischen Grundrechte des Grundgesetzes (vor allem Art. 12 Abs. 1, 14, 9 Abs. 1, Abs. 3, 2 Abs. 1, 3 GG) – Staatsziele (Art. 20, 28, 23 GG) und Gesetzgebungskompetenzen (Art. 70 ff. GG) – Die Finanz- und Haushaltsverfassung (Abschnitt X. GG).

Literatur: Frotscher, W. (1999) Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrecht, 3. Auflage München. Jarass, H. D. (1997) Wirtschaftsverwaltungsrecht, 3. Auflage Frankfurt a. M. Arndt, H.-W. und W. Rudolph (1998) Öffentliches Recht, 12. Auflage München.

Bemerkungen: Unabdingbar ist die Anschaffung eines einschlägigen Gesetzestextes. Empfohlen wird die Anschaffung der NWB-Textausgabe „Wichtige Wirtschaftsverwaltungs- und GewerbeGesetze“, herausgegeben von Rolf Stober.

Statistik

Im Pflichtfach Statistik sind die Klausuren Statistik 1 und Statistik 2 (Prüfer: Hübler und Jöhnk) zu bestehen. Die zugehörigen Vorlesungen Statistik I und II werden jeweils im Sommersemester bzw. im Wintersemester angeboten. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden. Die Veranstaltung Statistik für Ingenieure ist eine Pflichtveranstaltung im Studiengang Wirtschaftsingenieur.

Statistik I (70148)

Mo. 8.15-9.45 und Mi. 12.30-14.00 in I-301 (Gruppe 1)

Hübler

Di. 14.15-15.45 und Do. 8.15-9.45 in VII-002 (Gruppe 2)

Lehne

Mo. 10.00-11.30 und Do. 16.15-17.45 in VII-002 (Gruppe 3)

Schwermann

Inhalt: Einführung – Empirische Verteilungen – Konzentrationsmessung – Wahrscheinlichkeitsrechnung – Zufallsvariable – Theoretische Verteilungen – Normalverteilung – Binomialverteilung.

Literatur: Eckey, H.-F. et al. (2000) Statistik, 2. Auflage Wiesbaden. Fahrmeir, L. et al. (2001) Statistik, 3. Auflage Berlin. Schlittgen, R. (2000) Einführung in die Statistik, 9. Auflage München.

Statistik II (70158)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Verteilung von Maßzahlen – Punktschätzung – Intervallschätzung – Statistische Tests – Zweidimensionale Verteilungen – Das lineare Modell – Zeitreihenanalyse – Indexpzahlen.

Literatur: Eckey, H.-F. et al. (2000) Statistik, 2. Auflage Wiesbaden. Fahrmeir, L. et al. (2000) Statistik, 3. Auflage Berlin. Schlittgen, R. (2000) Einführung in die Statistik, 9. Auflage München.

Statistik für Ingenieure (70150)

Do. 8.15-9.45 in I-401 und Fr. 12.30-14.00 in I-301

Jöhnk

Inhalt: Einführung – Aufbereitung und Darstellung der Daten – Maßzahlen – Multivariate Deskription – Wahrscheinlichkeitsrechnung – Theoretische Verteilungen – Maßzahlen als Stichprobenfunktionen – Punkt- und Intervallschätzung – Statistische Tests.

Literatur: Eckey, H.-F. et al. (2000) Statistik, 2. Auflage Wiesbaden. Fahrmeir, L. et al. (2001) Statistik, 3. Auflage Berlin. Schlittgen, R. (2000) Einführung in die Statistik, 9. Auflage München.

Bemerkungen: Die Veranstaltung am Freitag findet 14-tägig statt. Näheres in der Veranstaltung.

Mathematik

Im Pflichtfach Mathematik sind die Klausuren Mathematik 1 und Mathematik 2 (Prüfer: Mühlbach) zu bestehen. Die zugehörigen Vorlesungen Mathematik I und II werden jeweils im Wintersemester bzw. im Sommersemester angeboten. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

Mathematik I (70102)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Beispiele linearer ökonomischer Modelle – Grundbegriffe und Hilfsmittel der Mathematik – Vektor- und Matrizenrechnung – Lineare Unabhängigkeit, Basis,

Dimension – Gauß-Algorithmus – Lineare Optimierung – Determinanten – Euklidische Räume – Funktionen, Umkehrfunktionen – Folgen, Grenzwert – Differentialrechnung der reellwertigen Funktionen einer reellen Veränderlichen – Integralrechnung – Topologische Eigenschaften des \mathbb{R}^n .

Literatur: Mühlbach, G. (2000) Vorlesungsskript: Mathematik für Studierende der Wirtschaftswissenschaften. Chiang, A. C. (1984) Fundamental Methods of Mathematical Economics, 3. Auflage New York. Simon, C. P. und L. Blume (1994) Mathematics for Economists, Norton Co. Der Stoff der Lehrveranstaltung und der Schwierigkeitsgrad werden sich relativ nah an dem zuletzt genannten Lehrbuch orientieren.

Mathematik II (70103)

Di.12.30-14.00 in VII-201 und Do. 10.00-11.30 in VII-002 (Gruppe 1) Mühlbach
 Fr. 8.15-9.45 in VII-201 und Fr. 10.00-11.30 in VII-201 (Gruppe 2) D. Lohse
 Mi. 12.30-14.00 in I-401 und Do. 8.15-9.45 in I-301 (Gruppe 3) Dietrich
 Fr. 08.15-09.45 in I-301 und Mo. 12.30-14.00 in I-301 (Gruppe 4) Jöhnk

Inhalt: Funktionen mehreren reellen Veränderlichen – Differentialrechnung der Funktionen mehrerer Veränderlichen – Kettenregel, höhere Ableitungen – Implizite Funktionen, Niveaukurven und Niveauflächen – Satz über implizite Funktionen – Anwendungen des Satzes über implizite Funktionen – Quadratische Formen – Extremstellen – Optimierung unter Nebenbedingungen – Lagrangemultiplikator, Sätze über Umhüllende – Optimalbedingungen zweiter Ordnung – Bedingungen zweiter Ordnung (Rest) – konvexe Optimierung.

Literatur: Mühlbach, G. (2000) Vorlesungsskript: Mathematik für Studierende der Wirtschaftswissenschaften. Chiang, A. C. (1984) Fundamental Methods of Mathematical Economics, 3. Auflage New York. Simon, C. P. und L. Blume (1994) Mathematics for Economists, Norton Co. Der Stoff der Lehrveranstaltung und der Schwierigkeitsgrad werden sich relativ nah an dem zuletzt genannten Lehrbuch orientieren.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet in vier Parallelgruppen statt. Der Gesamtumfang der Veranstaltung beträgt 4 Semesterwochenstunden (SWS), die sich jeweils in 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung aufteilt. Die erste Zeit- und Raumangabe ist die Vorlesung, die zweite Zeit- und Raumangabe ist jeweils die Übung. In den Gruppen von Herrn Prof. Mühlbach und Herrn Dr. Lohse führt der Dozent auch die Übung selbst durch.

Studienleistungen

Die Studienordnung schreibt zwei benotete Studienleistungen zu Buchführung und Kostenrechnung vor. Die Studienleistungen werden durch Bestehen je einer Klausur erbracht; diese Klausuren werden nach jedem Semester angeboten.

Buchführung (70100)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Betriebliches Rechnungswesen, Buchführung, Bilanzierung – Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) – Das System doppelter Buchführung – Fallstudien zur doppelten Buchführung – Ausgewählte Probleme der Bilanzierung unter besonderer Berücksichtigung der Jahresabschlußbuchungen.

Literatur: Leffson, U. (1987) Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, 7. Auflage Düsseldorf. Wöhe, G. (1990) Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 17. Auflage Wiesbaden, 6. Abschnitt A und B. Schmolke, S. und M. Deitermann (1996) Industriebuchführung für Wirtschaftsschulen GKR, 28. Auflage Darmstadt. Schmolke, S. und M. Deitermann (1997) Industrielles Rechnungswesen GKR, 21. Auflage Darmstadt.

Kostenrechnung (70101)

Di. 8.15-9.45 in VII-002 (Gruppe 1)

Michaelis

Fr. 12.30-14.00 in VII-002 (Gruppe 2)

Michaelis

Inhalt: Grundlagen der Kostenrechnung – Kostenartenrechnung – Kostenstellenrechnung – Kostenträgerrechnung – Leistungsrechnung – Betriebsergebnisrechnung – Aussagefähigkeit der Ist-Kostenrechnung im Vollkostenrechnungssystem.

Literatur: Haberstock, L. (2002) Kostenrechnung I. Einführung mit Fragen, Aufgaben, einer Fallstudie und Lösungen, 11. Auflage bearbeitet von V. Breithecker, Berlin usw. Hummel, S. und W. Männel (1999) Kostenrechnung 1. Grundlagen, Aufgaben und Anwendung, 4. Auflage Wiesbaden. Plinke, W. und M. Rese (2002) Industrielle Kostenrechnung - Eine Einführung, 6. Auflage Berlin usw. Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (1998) Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 7. Auflage München 1998. Zimmermann, G. (2001) Grundzüge der Kostenrechnung, 8. Auflage München und Wien.

Bemerkungen: Bei den Veranstaltungen handelt es sich um Vorlesungen gleichen Inhalts.

Ergänzende Lehrveranstaltungen

Ein ordnungsgemäßes Studium setzt die Teilnahme an der Orientierungsphase voraus. Weiterhin sind ergänzende Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 8 SWS zu besuchen. Hierzu gehören: Übung in EDV, Finanzmathematik, Modern Economics, Statistik III und Wirtschaftsstatistik.

Übung Mathematik I (70002)

Mo. 16.15-17.45 in I-301

D. Lohse

Inhalt: Wiederholung zur Veranstaltung Mathematik I aus dem Wintersemester.

Bemerkungen: Erste Veranstaltung: 14.04.2003.

Statistik III (70011)

Do. 12.30-14.00 in I-332

Lehne

Inhalt: Wiederholung von Grundbegriffen – Erweiterungen von Statistik I und II – Spezielle Verteilungen – Ausgewählte Beispiele aus dem Wahlpflichtfach Statistik.

Literatur: Schlittgen, R. (2000) Einführung in die Statistik, 9. Auflage München. Eckey, H.- F. u.a. (1999) Statistik, 2. Auflage Wiesbaden.

Arbeitskreis "Modern Economics" (70013)

Do. 14.15-15.45 in I-442

Berkholz

Inhalt: Die inhaltliche Grundlage bildet das unten genannte Lehrbuch. Auswahl und Umfang der zu behandelnden Probleme werden auf die Interessen der Teilnehmer ausgerichtet. Analog zum Aufbau des VWL-Grundstudiums beginnen wir mit einigen einführenden Themen und mit der mikroökonomischen Analyse.

Literatur: Heilbroner, R. L. und J. K. Galbraith (1990) The Economic Problem, 9. Auflage Englewood Cliffs, Kapitel 1-4, 7-10, 25-28, 30, 32, 33.

Bemerkungen: Die Teilnahme wird ab dem zweiten Fachsemester empfohlen.

Marketing-Fallstudie "Greif zu" (70015)

Blockveranstaltung

Bornemann

Inhalt: Im Rahmen der Veranstaltung sollen Inhalte aus der Vorlesung Marketing I praktisch angewendet werden. Die Teilnehmer sollen in Gruppen Lösungsmöglichkeiten kommunizieren und entscheiden lernen und die Gruppenlösungen sachgerecht begründen können. Bearbeitet wird die Fallstudie "GREIF ZU" (Hrsg.: Marketing I: Markt und Konsum). Dieser Fall umfaßt alle Marketingaspekte bei der Einführung eines neuen Produktes.

Literatur: Vgl. Vorlesung Marketing.

Übung zu Buchführung und Abschluß (70053)

Mi. 16.15-17.45 in VII-002

Scheele

Inhalt: Die Veranstaltung wendet sich an Studenten im 4. FS, die ihre Kenntnisse vor Beginn des Hauptstudiums auffrischen möchten.

Unternehmensplanspiel (70054)

Blockveranstaltung

Michaelis, Pohl

Inhalt: Durchführung des EDV-gestützten Planspiels TOPSIM-General Management – Treffen von Entscheidungen (im Team) zu allen wichtigen Bereichen einer industriellen Unternehmung (insbes. Einkauf, Fertigung, Personal, Forschung und Entwicklung, Marketing und Vertrieb, Rechnungswesen, Investition und Finanzierung) – Analyse der Entscheidungskonsequenzen.

Bemerkungen: Das Planspiel ist vorzugsweise für Studierende im vierten Fachsemester Wirtschaftswissenschaften bzw. Wirtschaftsingenieur vorgesehen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Ein Teilnehmer-

Handbuch wird bei der Anmeldung ausgegeben. Modalitäten und Termine vgl. Aushang.

Übung zu Öffentliche Finanzen (70096)

Do. 10.00-11.30 in I-401

Berkholz, Scharf

Inhalt: Vergleiche die Themen zur Vorlesung Öffentliche Finanzen (70196).

Literatur: Vergleiche die Literatur zur Vorlesung Öffentliche Finanzen (70196).

Bemerkungen: Die Übung ist nicht zur Wiederholung der entsprechenden Vorlesung gedacht, sondern wendet sich an Teilnehmer, die ausgewählte Themen der Vorlesung "aktiv" zu bearbeiten bereit sind.

Hauptstudium

Pflichtfächer

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Dieses Fach umfaßt sechs Vorlesungen und eine Fallstudie; von diesen sieben Veranstaltungen sind mindestens fünf zu wählen. Die Vorlesungen 1, 3 und 5 finden im Wintersemester statt, die Vorlesungen 2, 4 und 6 im Sommersemester. Die Fallstudie findet in jedem Semester statt.

1. Dienstleistungsökonomie und Internetökonomie
2. Entscheidungstheorie
3. Handels- und Steuerbilanzen
4. Produktion
5. Unternehmensethik und Marketing
6. Unternehmensführung und Personal
7. Fallstudie Kosten- und Erlösrechnung

Produktion (70206)

Mo. 12.30-14.00 in VII-201

Pohl

Inhalt: Entscheidungsbereiche der Produktion (Ziel-, Ausstattungs-, Programm-, Ablaufentscheidungen) – Erweiterungen der produktionstheoretischen Grundlagen – Anwendung ausgewählter Optimierungsmodelle.

Literatur: Steffen, R. (o. J.) Skriptum zum Bereich Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (Produktion) sowie die dort angegebene Literatur.

Bemerkungen: Die erste Veranstaltung findet am 14.4.03 statt, um Überschneidungen mit der KPE-Vorlesung (71140) zu vermeiden. Der Lehrstuhl ist z. Zt. vakant; Änderungen (Inhalte, Prüfer) entnehmen Sie bitte den Aushängen.

Fallstudie Kosten- und Erlösrechnung (70210)

Fr. 8.15-9.45 in I-342 und Fr. 10.00-11.30 in I-342

Michaelis, Pohl

Inhalt: Erörterung von Problemen bei der Anwendung verschiedener Kostenrechnungssysteme anhand eines konkreten Falles.

Literatur: Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (1998) Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 7. Auflage München. Steffen, R. und K. Schimmelpfeng (2002) Produktions- und Kostentheorie, 4. Auflage Stuttgart.

Bemerkungen: Die Einführungsveranstaltung findet am 14.04.03 um 8.15-9.45 Uhr in Raum I-401 statt (beide Gruppen). Anmeldung vom 07.04. - 10.04.2003 im Sekretariat Produktionswirtschaft. In den Veranstaltungen (2 Gruppen, jeweils 4-

ständig im 14-tägigen Wechsel) werden dieselben Inhalte behandelt. Nähere Informationen siehe Aushang. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Entscheidungstheorie (70216)

Mi. 8.15-9.45 in I-301

Löffler

Inhalt: Elemente von Entscheidungen unter Unsicherheit – Optimale individuelle Risikopositionen – Komparativ-statische Analyse individueller Risikopositionen – Kapitalmarktgleichgewicht unter Unsicherheit – Prinzipal-Agenten-Modelle.

Literatur: Hirshleifer, J. und J. G. Riley (1992) *The Analysis of Uncertainty and Information*, Cambridge.

Unternehmensführung und Personal (70219)

Do. 8.15-9.45 in VII-201

Ridder, Steinle

Inhalt: Unternehmung, Management und Managementprozeß – Unternehmungspolitik und Leitbild – Bildung und Inhalte von Strategien – Strategische Planungsinstrumente – Strategische Führungskompetenz – Human Resource Management – Personalbedarfsplanung – Personalbeschaffung – Personalabbau – Personalentwicklung.

Literatur: Steinmann, H. und G. Schreyögg (1993) *Management*, 3. Auflage oder später Wiesbaden. Hinterhuber, H. H. (1996) *Strategische Unternehmensführung*, Band I, *Strategisches Denken*, 6. Auflage Berlin. Hinterhuber, H. H. (1997) *Strategische Unternehmensführung*, Band II, *Strategisches Handeln*, 6. Auflage Berlin. Ridder, H.-G. (1999) *Personalwirtschaftslehre*, Stuttgart. Ridder, H.-G. et al. (2001) *Strategisches Personalmanagement*, Landsberg/Lech.

Allgemeine Volkswirtschaftslehre

Dieses Fach umfaßt die folgenden acht Vorlesungen; davon sind mindestens fünf zu wählen. Die Vorlesungen 1 bis 4 finden im Wintersemester statt, die Vorlesungen 5 bis 8 im Sommersemester.

1. Allgemeine Wirtschaftspolitik
2. Dynamische Wirtschaftstheorie
3. Geld- und Außenwirtschaft
4. Industrieökonomik
5. Arbeitsökonomie
6. Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung
7. Umweltökonomie und Systemmanagement
8. Wirtschaften bei Unsicherheit

Wirtschaften bei Unsicherheit (70305)

Mo. 10.00-11.30 in VII-201

Soretz

Inhalt: Erwartungsnutzentheorie – Unternehmenstheorie: Produktionsentscheidungen – Termin- und Kassamärkte – Haushaltstheorie: Portfolioanalyse – CAPM – Versicherungsmärkte: Versicherungsnachfrage und -angebot – Adverse Selektion (Hidden Information) – Moral Hazard (Hidden Action).

Literatur: McKenna (1986) *The Economics of Uncertainty*. Hirshleifer, J. und J. G. Riley (1992) *The Analytics of Uncertainty and Information*, Cambridge.

Bemerkungen: Im Internet werden Übungsaufgaben mit ausführlichen Lösungen bereitgestellt. Eine erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung setzt die Bereitschaft voraus, sich intensiv mit diesen Aufgaben auseinanderzusetzen.

Arbeitsökonomie (70306)

Do. 10.00-11.30 in VII-201

Gerlach, Meyer

Inhalt: Mikroökonomische Arbeitsmarktanalyse: Einstellungen und Personalauswahl, Qualifikation der Arbeitnehmer, Zeit-, Stück- und Tournamententlohnung, Effizienzlöhne, Teamproduktion – Makroökonomische Arbeitsmarktanalyse: Arbeitsmarktinstitutionen im Überblick; Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften und Tariflohnbildung; Betriebsräte, Effektivlohnbildung und Arbeitsproduktivität.

Literatur: Ausgewählte Kapitel aus Backes-Gellner, U., Wolff, B. und E. Lazear (2001) *Personalökonomik, Fortgeschrittene Anwendungen für das Management*, Stuttgart. Booth, A.L. (1995) *The Economics of the Trade Union*, Cambridge. Franz, W. (2003) *Arbeitsmarktökonomik*, 5. Auflage Berlin u.a.O. Wolff, B. und E. Lazear (2001) *Einführung in die Personalökonomik*, Stuttgart. Die Literaturangaben werden in der Veranstaltung präzisiert.

Bemerkungen: In der zweiten Semesterhälfte wird ein Tutorium zu dieser Veranstaltung angeboten.

Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung (70308)

Mi. 8.15-9.45 in II-013

Hübler

Inhalt: Grundlagen: Definition, Abgrenzungen, Aufgaben, Skizzierung ökonometrischer Vorgehensweise – Multiples klassisches Regressionsmodell – Modifikationen und Spezialprobleme – Ausgewählte Anwendungsbereiche.

Literatur: Griffiths, W. E., R. C. Hill und G. G. Judge (1993) Learning and Practicing Econometrics, New York. Stock, J.H. und M.W. Watson (2003) Introduction to Econometrics, New York. Winker, P. (1997) Empirische Wirtschaftsforschung, Berlin.

Umweltökonomie und Systemmanagement (70309)

Di. 10.00-11.30 in VII-201

Müller

Inhalt: Ordnungstheoretisch-methodologisch-historische Grundlagen – Herausforderungen der Theorienentwicklung, realökonomische und realökologische Probleme, Diagnose und therapeutische Ansätze – Dynamische Prozesse in ökologischen und ökonomischen Systemen – Dynamik und Entstehung von Ordnung aus Sicht der Synergetik – Ordnungsbildung aus Sicht der Ungleichgewichtsthermodynamik – Grundzüge der Umweltökonomie (externe Effekte, Monetarisierung, Umweltmanagementsystem – Grundzüge der Umweltpolitik (umweltpolitische Leitbilder, Ziele und Instrumente der Umweltpolitik) – Fallbeispiel: Ökologische Steuerreform – Fallbeispiel: Vom nachsorgenden Umweltschutz über integrierten Umweltschutz zum industriellen Ökosystem – Ökonomisch-ökologische Krise, Arbeitslosigkeit und Ordnungspolitik.

Literatur: Birke, M., C. Burschel und M. Schwarz (1997) Handbuch Umweltschutz und Organisation, München. Freimann, J. (1996) Betriebliche Umweltpolitik, Bern. Müller, U. (1996) Umweltpolitik, Gablers Volkswirtschaftslexikon, Wiesbaden. Pasche, M. (o. J.) Umweltökonomie und Systemmanagement (Öko I), am Lehrstuhl erhältlich.

Übung zu Arbeitsökonomie (70314)

Gerlach, Meyer

Inhalt: Ergänzung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes anhand von Fragen und Aufgaben.

Bemerkungen: Die Übung wird in drei Gruppen angeboten. Räume und Zeiten werden in der Vorlesung 70306 bekannt gegeben.

Übung zu Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung (70318)

Di. 12.30-14.00 in I-301

Tsertsvadze

Inhalt: Vertiefung und Einübung der Vorlesungsinhalte, Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung – Wiederholung theoretischer Grundlagen: Datenbasis, Statistische Verfahren, Matrixnotation und Matrixalgebra – Bearbeitung von Übungsaufgaben und praktische Übungen im CIP-Pool.

Literatur: Siehe Literaturangaben zur Vorlesung. Für die Übung sehr gut geeignet ist: Winker, P. (1997) Empirische Wirtschaftsforschung, Berlin.

Wahlpflichtfächer Gruppe A

Im Hauptstudium können zwei oder drei Wahlpflichtfächer der Fächergruppe A gewählt werden. Jedes der Wahlpflichtfächer wird im folgenden zunächst allgemein beschrieben; danach sind die aktuellen Lehrveranstaltungen einzeln aufgeführt. Jeweils am Ende der allgemeinen Beschreibung findet sich ein Hinweis auf Ort und Zeit der *Einführungsveranstaltung*, in der weitere Hinweise gegeben und Fragen zum Studienaufbau beantwortet werden.

Arbeitsökonomie

– Prof. Dr. Knut **Gerlach**, Prof. Dr. Wolfgang **Meyer** –

Zielsetzung: Ziel des Wahlpflichtfaches Arbeitsökonomie ist die Vermittlung von Kenntnissen über gesamtwirtschaftliche und innerbetriebliche Arbeitsmarktprobleme. Ausgangspunkt ist regelmäßig die Beschreibung des Arbeitsmarktes anhand von Kenngrößen - dies sind z.B. die Lohnhöhe bestimmter Qualifikationsgruppen, die Wahl der Kompensationspolitik oder die Entwicklung von Arbeitszeiten und Teilzeitbeschäftigung. In einem zweiten Schritt werden theoretische Modelle zur Erklärung des Arbeitsmarktgeschehens erörtert. Dabei steht im Vordergrund, ob die Theorie die beobachteten Entwicklungen erklären kann. In einem dritten Schritt erfolgt eine Analyse der wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die Fehlentwicklungen auf dem Arbeitsmarkt korrigieren könnten, bzw. eine Diskussion der innerbetrieblichen Maßnahmen, die eine verbesserte Zielerreichung von Unternehmen erwarten lassen.

Inhalte: Einen ersten zentralen Problembereich der Arbeitsmarktforschung stellen Löhne und Beschäftigung dar. Von den zahlreichen Preisen in einer Volkswirtschaft ist der Lohnsatz als Preis der Arbeit sicherlich einer der wichtigsten: Er ist eine entscheidende Determinante des Beschäftigungsniveaus und der Höhe der Arbeitslosigkeit, er beeinflusst die personelle Verteilung der Arbeitseinkommen, und er prägt die Entscheidungen der Menschen, ob sie, wie lange sie und mit welcher "Intensität" sie arbeiten möchten. Kontrovers diskutiert wird, wie bedeutsam Marktkräfte und institutionelle Einflüsse für die Abläufe auf Arbeitsmärkten und die Bestimmung von Löhnen, Erwerbsverhalten und Arbeitslosigkeit sind. Auf vollkommenen Märkten würde sich ein Lohnsatz einspielen, bei dem das Arbeitsangebot der Arbeitnehmer der Arbeitsnachfrage der Betriebe entspricht. Arbeitsmarktinstitutionen und Anreizprobleme bewirken jedoch, daß die Löhne über dem markträumenden Niveau liegen - damit ist der Lohnsatz eine entscheidende Determinante des Beschäftigungsniveaus und der Höhe der Arbeitslosigkeit. Folgende Fragen stehen hier im Mittelpunkt: Wie bestimmt sich das individuelle Arbeitsangebot und die betriebliche Arbeitsnachfrage? Welche Faktoren bestimmen die Lohnsätze und Lohnunterschiede? Welche Auswirkungen haben Lohnveränderungen auf die Beschäftigung eines Unternehmens, eines Industriezweiges und einer Volkswirtschaft? Wodurch wird das allgemeine Lohnniveau einer Volkswirt-

schaft determiniert? Beeinflussen Gewerkschaften Lohnniveau und Lohnstruktur? Welche Beziehungen existieren zwischen Löhnen, Preisen und Arbeitslosigkeit? Für die Beantwortung dieser Fragen sind theoretische Erklärungen sowie empirische Methoden und Befunde heranzuziehen.

Ein zweiter wichtiger Problembereich wird durch die personalökonomische Richtung der Arbeitsökonomie, die während der letzten Jahre an Business Schools in den USA entwickelt wurde, untersucht. Die Personalökonomie analysiert personalwirtschaftliche Probleme im Rahmen der ökonomischen Theorie. Wichtige Themen sind die interne Organisation von Betrieben hinsichtlich der Einstellung, Beförderung, Qualifizierung und Entlohnung von Arbeitnehmern sowie die Wahl der Arbeitsorganisation. Dabei wird davon ausgegangen, daß die zentralen Aufgaben des Personalmanagements Koordination und Motivation sind - also die effiziente Allokation von Ressourcen und die optimale Ausgestaltung von Anreizen innerhalb des Unternehmens. Die Personalökonomie weist jedoch auch darauf hin, daß der Einfluß von Vertrauen, Loyalität, Fairneß und Motivation in Beschäftigungsverhältnissen gebührend zu berücksichtigen ist. Transaktionen auf Arbeitsmärkten unterscheiden sich von vielen anderen Märkten dadurch, daß Akteure und Aktionen in ein Netz persönlicher Beziehungen eingebunden sind - so ist z.B. die Beschäftigung auf einem Arbeitsplatz sehr häufig mit fortdauernden persönlichen Beziehungen zwischen Arbeitnehmern, Kollegen, Vorgesetzten und Unternehmern verbunden.

Der dritte zentrale Problembereich der Arbeitsökonomie sind Fragen der Arbeitsmarktsteuerung sowie der sozialpolitischen Absicherung der Bevölkerung. Seit 1992 ist die Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik deutlich gestiegen, während sie in den USA gefallen ist. Die hohe Arbeitslosigkeit in den neuen Bundesländern hat einen breiten Einsatz arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen zur Folge gehabt. Von hoher Bedeutung ist gerade in einer solchen Situation eine theoriegeleitete Konzeption, Durchführung und Erfolgskontrolle der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. Evaluationsstudien arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen versuchen, folgende Fragen zu beantworten: Haben diese Maßnahmen erstens die Beschäftigungschancen und zweitens das Einkommenspotenzial der Teilnehmer verbessert? In welchem Ausmaß treten Mitnahme- und Verdrängungseffekte auf? Ist der Einsatz fiskalischer Mittel für die Maßnahmen effizient gewesen? Im Bereich der sozialen Sicherung werden zur Zeit diverse institutionelle Reformen diskutiert bzw. wurden bereits durchgeführt. Hier sind die Anreiz- und Allokationswirkungen institutioneller Veränderungen - insbesondere die Effekte auf das Arbeitsangebot und auf die Verteilung der Einkommen - zu analysieren. Unterschiedliche theoretische Grundpositionen können dabei zu unterschiedlichen Empfehlungen an die Wirtschaftspolitik führen.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Der Besuch der beiden folgenden Vorlesungen ist obligatorisch: Grundlagen der Arbeitsökonomie I – Grundlagen der Arbeitsökonomie II. Weitere Leistungen im Vertiefungsfach können frei gewählt werden; für die kommenden Semester sind folgende Wahlveranstaltungen geplant: Einführung in die empirische Arbeitsmarktforschung – Theorie und Empirie der Lohnstruktur – Ökonomie der Partizipation – Grundlagen der Personalökonomik –

Grundlagen der Sozialpolitik – Theorie der Anreize – Seminar zur Arbeitsökonomie.

Bezug zu anderen Fächern: Inhaltliche und methodische Beziehungen des Faches Arbeitsökonomie bestehen insbesondere zu Personal und Arbeit, Wirtschaftspolitik, Wachstum und Verteilung, Recht (insbesondere Arbeitsrecht) und Ökonometrie.

Basisliteratur: Borjas, G. (1996) Labor Economics, New York usw., Kapitel 1-9, 12. Franz, W. (1999) Arbeitsmarktökonomik, 4. Auflage Berlin usw., Kapitel 1-6, (ohne die dynamischen Modelle), Kapitel 7-10. Gerlach, K. und W. Lorenz (1992) Arbeitsmarkttheorie und -ökonomie, in: Gaugler, E. und W. Weber (Hrsg.) Handwörterbuch des Personalwesens, 169-179. Carlin, W. und D. Soskice (1990) Macroeconomics and the Wage Bargain, Oxford usw., 135-160. Kröger, M. und U. v. Suntum (1999) Mit aktiver Arbeitsmarktpolitik aus der Beschäftigungsmisere?, Gütersloh. Schnabel, C. (1997) Tariflohnbildung und Effektivlohnbestimmung, Frankfurt usw., 63-171. Booth, A. (1995) The Economics of the Trade Union, Cambridge, 51-156. Lampert, H. und J. Althammer (2001) Lehrbuch der Sozialpolitik, 6. Auflage Berlin usw. Lazear, E. P. (1998) Personnel Economics for Managers, New York usw., ausgewählte Kapitel.

Grundlagen der Arbeitsökonomie II (71505)

Mo. 14.15-15.45 in I-063

Gerlach

Inhalt: Matchingprozesse und Suchtheorie – Löhne und Arbeitsleistung (Effizienzlohntheorie) – Implizite Kontrakte – Tournamententlohnung – Insider-Outsider-Theorie – Arbeitsvertragstheorie und betriebsinterne Arbeitsmärkte – Arbeitslosigkeit.

Literatur: Borjas, G. (1996) Labor Economics, New York usw. Franz, W. (1999) Arbeitsmarktökonomik, 4. Auflage Berlin usw.

Grundlagen der Personalökonomik (71511)

Di. 10.00-11.30 in I-063

Stephan

Inhalt: Beschäftigungsverhältnisse: Arbeitsverträge, Personalbeschaffung, Personalfreisetzung – Beschäftigungsverhältnisse in internen Arbeitsmärkten: Interne Arbeitsmärkte, Langfristige Beschäftigungsverhältnisse, Beförderungen – Kompensation und Motivation: Arten und Funktionen der Kompensation, Individuelle Anreizentlohnung, Anreizentlohnung für Teams, Managerentlohnung, Leistungsbewertung, Fairnessaspekte der Entlohnung.

Theorie der Anreize (71513)

Fr. 8.15-9.45 in I-063

Jirjahn

Inhalt: Anreizprobleme und asymmetrische Informationen spielen in der modernen ökonomischen Theorie nicht nur für unser Verständnis von Prozessen und Strukturen in Unternehmen eine entscheidende Rolle. Darüber hinaus sind sie auch bei der Analyse der unterschiedlichsten Märkte (z.B. Kapital-, Versicherungs-, Arbeits- und Absatzmärkte) sowie bei der Analyse politischer Prozesse und Entscheidungen

von zentraler Bedeutung. In der Veranstaltung werden die verschiedenen Varianten von Principal-Agent-Modellen behandelt, die in der modernen ökonomischen Theorie unerlässlich für ein tiefgehendes Verständnis von Anreizproblemen sind und sowohl bei der Behandlung – Grundlage ist ein brandneues Lehrbuch, das von zwei der renommiertesten Ökonomen auf diesem Gebiet geschrieben wurde. Darüber hinaus wollen wir uns mit verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten von Principal-Agent-Modellen beschäftigen und hierbei u.a. ihre Anwendung bei der Analyse politischer Prozesse betrachten.

Literatur: Laffont, J.-J. und D. Martimort (2002) *The Theory of Incentives*, Princeton University Press. Ergänzend: Laffont, J.-J., *Incentives and Political Economy*.

Ökonomie der Partizipation (71515)

Di. 8.15-9.45 in I-063

Gerlach, Meyer

Inhalt: Das System industrieller Beziehungen in Deutschland – Individuelle Partizipation und Teamproduktion – Partizipation durch Betriebsräte und Mitbestimmung – Partizipation durch Gewerkschaften.

Übung zur Arbeitsökonomie II (71533)

Do. 14.15-15.45 in I-063

Görtler

Inhalt: Die Übung vertieft den in der Vorlesung 71505 behandelten Stoff.

Bemerkungen: Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Semesterhälfte nach besonderer Ankündigung.

Forschungskolloquium zur Arbeitsökonomie (71539)

Mi. 16.15-17.45 in I-112

Gerlach, Jirjahn, Meyer, Stephan

Inhalt: Vortrag und Diskussion von Arbeiten der Teilnehmer.

Bemerkungen: In der Veranstaltung werden Ergebnisse aus Diplomarbeiten und Dissertationen vorgestellt.

Seminar: Arbeitsökonomie und Ökonometrie (71557/72357)

Di. 16.15-17.45 in I-063

Gerlach, Hübler, Meyer, Stephan

Inhalt: Warum sind Nominallohne so wenig flexibel? Ergebnisse aus Zeitreihen- und Haushaltsdatenanalysen, Experimenten sowie Manager- und Arbeitnehmerbefragungen.

Bemerkungen: Die Themen werden Ende Januar 2003 ausgehängt. Die Themenvergabe erfolgt in der Vorbesprechung am Montag, 03.02.2003, Raum I 063, 16:15 Uhr. Geplant ist, das Seminar als Blockveranstaltung durchzuführen.

Arbeitsmarktreform: Die Vorschläge der Hartz-Kommission (71567 / 71867)

Blockveranstaltung

Berkholz, Bolik, Homburg

Inhalt: I. Teil: Ausgangslage: Empirie: Entwicklung, Lage und Kosten der Arbeitslosigkeit in Deutschland; Theorie: Ursachen und Bekämpfung der Arbeitslo-

sigkeit; Institutionen: Die Funktionsweise des deutschen Arbeitsmarktes – II. Teil: Vier Innovationsmodule zur Arbeitsmarktverwaltung: Modul 1: Neues Arbeitsamt: "Job-Center"; Modul 2: Vermittlung: fix und freundlich; Modul 10: Reform der Bundesanstalt für Arbeit; Modul 11: Reform der Landesarbeitsämter: "Kompete – III. Teil: Vier Innovationsmodule für Arbeitnehmer: Modul 3: Zumutbarkeitsregeln; Module 4 und 5: Förderung für junge und ältere Arbeitnehmer; Modul 9: "Ich-AG" und "Familien-AG – IV. Teil: Ein Innovationsmodul für die Gebietskörperschaften: Modul 6: Neuausrichtung von Arbeitslosenunterstützung und Sozialhilfe – V. Teil: Drei Innovationsmodule für Unternehmen: Modul 7: Bonus für Unternehmen mit Beschäftigungsbilanz; Modul 8: "Personal-Service-Agenturen"; Modul 12: "Job-Floater": Finanzierung von Beschäftigung – VI. Teil: Ein Innovationsmodul für die Gesellschaft: Diskussion: Modul 13: "Masterplan": gemeinsames Handeln aller gesellschaftlichen Gruppen.

Literatur: Hartz, P. et al. (2002) Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt. Vorschläge der Kommission zum Abbau der Arbeitslosigkeit und zur Umstrukturierung der Bundesanstalt für Arbeit, Berlin (Exemplare sind am Lehrstuhl Öffentliche Finanzen erhältlich). Franz, W. (1993) Der Arbeitsmarkt. Eine ökonomische Analyse, Mannheim usw. (Meyers Forum Nr. 17).

Bemerkungen: Das Seminar findet als Blockveranstaltung in der Zeit vom 01.04. bis 03.04.2003 im Raum I-142 auf dem Conti-Campus statt

Banken und Finanzierung

– Prof. Dr. Dr. Andreas **Löffler** –

Gegenstand der Faches: Gegenstand der Faches Banken und Finanzierung sind finanzielle Entscheidungsprozesse. Unter dem Bereich Finanzwirtschaft werden eine Vielzahl von verschiedenen Schwerpunkten wie beispielsweise Analyse von Finanzintermediären (Banken), moderne Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorien (CAPM) sowie Risikomanagement und die Bewertung von Derivaten zusammengefasst. Bei den genannten Schwerpunkten besteht wiederum die Möglichkeit, sich dem Themenkomplex eher theoretisch oder mit empirischen Methoden oder Experimenten zu nähern. An amerikanischen business schools gibt es eine Vielzahl von Vertretern des Faches finance und daher auch eine große Auswahl. Im Gegensatz dazu findet man an deutschen Universitäten üblicherweise nur ein bis zwei Lehrstühle und muß daher Akzente setzen. An dieser Fakultät sind dies die folgenden.

Die Ausbildung soll den Lernenden befähigen, die drei wichtigsten Grundelemente der neoklassischen Finanzierungstheorie, insbesondere den Gedanken der Arbitragefreiheit, den Erwartungsnutzenansatz und den μ - σ -Kalkül zu verstehen und diese Ideen kreativ zur Lösung von Problemen anzuwenden. Das Ziel einer universitären Ausbildung ist nicht die unmittelbare Berufsfertigkeit, sondern vor allem die Fähigkeit, lebenslang zu lernen. Daher wird in diesem Fach auf eine präzise theoretische Modellierung Wert gelegt. Die theoretischen Modelle weisen oft Berührungspunkte mit der Volkswirtschaftslehre, ja in einigen Fällen sogar mit der modernen Mathematik (Stochastik), auf. Das bedeutet auch, daß die Vorlesungen sich formaler Techniken bedienen werden, die durchaus anspruchsvoll sind; die Bereitschaft zum formalen und selbständigen Arbeiten wird daher vorausgesetzt. Da auch neuere Arbeiten der Finanzierung behandelt werden, sollte das Lesen englischer Texte keine unüberwindbare Hürde darstellen. Studieren sollten das Fach Banken und Finanzierung diejenigen, die im Berufsleben in den Bereichen Corporate Finance, Risikomanagement oder Finanzanalyse tätig sein wollen.

Veranstaltungen: Die Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums bauen auf den betriebswirtschaftlichen, volkswirtschaftlichen und mathematisch-statistischen Lehrveranstaltungen des Grundstudiums auf. Momentan werden die folgenden Vorlesungen angeboten: Unternehmensbewertung und Steuern (6 credits, Steuern in Deutschland, Investitionsentscheidungen mit Steuern, Investitionsneutrale Steuersysteme), Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorie 1 und 2 oder kurz EK (jeweils 6 credits, Entscheidungen unter Sicherheit, Entscheidungen unter Unsicherheit, Erwartungsnutzenkalkül und μ - σ -Kalkül, CAPM und state-preference model, Informationsökonomie), Risikomanagement und Derivate (jeweils 6 credits, Arbitragefreiheit, Bewertung von Derivaten, Black-Scholes-Modell, Value-at-Risk), Fortgeschrittene quantitative Methoden der Finanzierung (4 credits, DCF-Verfahren), Steuerungsinstrumente einer Bank (4 credits). Dazu wird ein Seminar angeboten, in dem ein real existierendes Unternehmen bewertet wird. Wenn Sie am Lehrstuhl eine Diplomarbeit schreiben wollen, so sollten Sie

entweder am Seminar teilgenommen haben oder gute Noten im Wahlpflichtfach aufweisen.

Ablauf: Die Veranstaltungen des Hauptstudiums können normalerweise in 2 Semestern im benötigten Umfang (Anzahl bzw. Stunden) gehört werden. Ein Beginn im Sommersemester ist ohne weiteres möglich, allerdings könnte es hilfreich sein die Veranstaltung EK2 vor der EK1 zu hören - jedoch findet in der ersten Vorlesung EK2 eine Wiederholung des in EK1 behandelten Stoffes statt. Wenn Sie am Seminar teilnehmen wollen, so könnte sich ein Besuch der Vorlesung Unternehmensbewertung als hilfreich erweisen, aber auch hier findet zu Beginn des Seminars eine Wiederholung des notwendigen Stoffes statt.

Die beiden oben zuerst genannten Vorlesungen (EK1 und Unternehmensbewertung) werden jeweils im Wintersemester, die darauf folgenden Vorlesungen (EK2 und Risikomanagement) immer im Sommersemester angeboten. Zu diesen Veranstaltungen gibt es ebenfalls Übungen, in denen spezielle Aufgaben gerechnet werden. Das Lösen dieser Aufgaben ist für ein erfolgreiches Bestehen der Prüfung unabdingbar. Das Seminar findet im Allgemeinen regelmäßig statt. Die Anmeldung zum Seminar findet immer am Ende es vorangehenden Semesters statt. Hierbei bevorzugen wir diejenigen Studenten, die bisher im gesamten Studium (nicht in unserem Wahlpflichtfach) die meisten credits erworben haben.

Literatur: Zu jeder Vorlesung wird ein Veranstaltungsplan herausgegeben, der die einzelnen Vorlesungstermine sowie den geplanten Stoff vorstellt (siehe dazu die betreffende Webseite der Veranstaltung - neuer Browser erforderlich!). Grundlage der Vorlesung sind immer ein Skript sowie zusätzliche Literatur (näheres siehe die jeweiligen Veranstaltungspläne). Die zusätzliche Literatur ist in allen Fällen prüfungsrelevant, auch wenn darauf nicht in der Vorlesung eingegangen wird.

Übung zur Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorie (70502)

Do. 16.15-17.45 in I-342

Tang

Inhalt: Die Übung vertieft den in der Vorlesung behandelten Stoff.

Literatur: Aufgabensammlung, wird in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen: In den ersten beiden Wochen des Semesters finden zu den Übungsterminen Vorlesungen statt.

Risikomanagement und Derivate (70504)

Di. 8.15-9.45 in I-342

Löffler

Inhalt: Finanzwirtschaftliche Risiken – Systematik der Derivative (Optionen, Futures, Forwards) – Bewertung im Binomialmodell – Bewertung anhand der Black-Scholes-Formel.

Literatur: Skript "Risikomanagement und Derivate".

Bemerkungen: Dies ist eine kombinierte Vorlesung/Übung, es werden insgesamt 6 credits erzielt. Die gesamte Veranstaltung wird von den Dozenten an zwei jeweils zweistündigen Terminen angeboten.

Übung zu Risikomanagement und Derivate (70505)

Mi. 14.15-15.45 in II-013

Schulte

Inhalt: Begleitende Übung zur Vorlesung.*Bemerkungen:* In den ersten beiden Wochen des Semesters finden zu den Übungsterminen Vorlesungen statt.**Seminar Versicherungs- und Finanzmärkte (70507)**

U. Schmidt

Bemerkungen: Zeit nach Vereinbarung, kein Blockseminar. Anmeldung jederzeit im Sekretariat des Lehrstuhls für Finanzmarkttheorie.**Risiken des Bankbetriebs - Evaluierung und Steuerung (70508)**

Mi. 8.15-9.45 in I-342

Bredemeier

Inhalt: Evaluierung, Minimierung und Steuerung von Einzelrisiken im Bankgeschäft sowie Gesamtrisikobesteuerung.**Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorie II (70512)**

Di. 16.15-17.45 in I-342

Löffler

Inhalt: Wiederholung der wichtigsten Ergebnisse aus EK 1 – Gleichgewichtstheorie (State Preference Model) – Kapitalmarkttheorie (CAPM, APT) – Anwendungen der Entscheidungstheorie: Informationsökonomie.*Literatur:* Vorlesungsskript "Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorie".*Bemerkungen:* Dies ist eine kombinierte Vorlesung/Übung, es werden insgesamt 6 credits erzielt. Die gesamte Veranstaltung wird von den Dozenten an zwei jeweils zweistündigen Terminen angeboten.**Diplomanden- und Doktorandencolloquium (70514)**

Blockveranstaltung

Löffler

Inhalt: Kolloquium für Diplomanden und Doktoranden am Lehrstuhl.*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet nach Vereinbarung statt.**Ausgewählte Fragen der Unternehmensfinanzierung (70516)**

Di. 16.15-17.45 in I-112

Laitenberger

Inhalt: In dieser Vorlesung wird die Frage behandelt, wie Unternehmen ihre Investitionsentscheidungen treffen sollten und wie diese Entscheidungen von der Finanzierung des Unternehmens beeinflusst werden. Unter anderem werden der "Shareholder Value" als Zielgröße der Unternehmenspolitik, die Bedeutung von Steuern und Insolvenzkosten für die Wahl der Kapitalstruktur sowie der Einfluß von Informationsasymmetrien zwischen Unternehmen und Kapitalmarkt diskutiert.*Literatur:* Skript wird in der Vorlesung zur Verfügung gestellt.*Bemerkungen:* Der vorherige Besuch der Veranstaltung "Steuern und Unternehmensbewertung" wird empfohlen.

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

– Prof. Dr. Guido **Förster**, StB –

Zielsetzung: Das Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre soll die Fähigkeit vermitteln, die steuerlichen Konsequenzen, die aus betrieblichen Entscheidungen resultieren, systematisch und sachgerecht zu bestimmen. Die Studierenden sollen hierdurch in die Lage versetzt werden, aus betrieblichen Handlungsalternativen unter Einbeziehung der steuerlichen Konsequenzen die zielkonforme(n) Alternative(n) auszuwählen und darüber hinaus Handlungsalternativen unter Vermeidung negativer steuerlicher Wirkungen zu erkennen. Schließlich soll das Urteilsvermögen so geschult werden, daß die Studierenden die für den Bereich der Unternehmensbesteuerung relevanten Steuerrechtsnormen unter betriebswirtschaftlichen und juristischen Gesichtspunkten kritisch würdigen können.

Inhalte: Die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre untersucht die Probleme, die sich für Unternehmungen aus der Existenz der Besteuerung ergeben. Insbesondere sollen Entscheidungsträger in die Lage versetzt werden, betriebliche Sachverhalte unter steuerlichen Gesichtspunkten zu beurteilen, Entscheidungen unter Beachtung der daraus resultierenden Steuerwirkungen zu treffen und Handlungsalternativen zur Erreichung der gesetzten Ziele unter Vermeidung negativer steuerlicher Wirkungen zu entwickeln. Notwendige Voraussetzung hierfür ist die Kenntnis der steuerrechtlichen Grundlagen. Die Vermittlung steuerrechtlicher Kenntnisse bildet eine Grundvoraussetzung, jedoch nicht den Schwerpunkt dieses Fachs. Im Mittelpunkt stehen vielmehr ökonomische Sachverhalte, deren Besteuerungswirkungen und Gestaltungsalternativen wie z. B. die Besteuerung mittelständischer Unternehmen, die Besteuerung von Konzernunternehmungen, die Rechtsform- und Standortwahl, die Nutzung von Verlusten sowie die Internationale Unternehmensbesteuerung.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Folgende Lehrveranstaltungen (jeweils 2 SWS) werden angeboten: Ertragsteuern (WS), Verkehr- und Substanzsteuern (SS), Unternehmensbesteuerung I: Besteuerung mittelständischer Unternehmen (SS), Unternehmensbesteuerung II: Besteuerung von Konzernunternehmungen (WS), Unternehmensbesteuerung III: International Business Taxation (WS), Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (jedes Semester). Die Diplomarbeit kann ebenfalls im Fach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre angefertigt werden.

In den Vorlesungen *Ertragsteuern* und *Verkehr- und Substanzsteuern* werden die steuerrechtlichen Grundlagen für das Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre vermittelt. Die beiden Vorlesungen bauen nicht aufeinander auf, sondern können in beliebiger Reihenfolge besucht werden. Zu beiden Vorlesungen wird als begleitende Lehrveranstaltung jeweils eine Übung angeboten.

Die Vorlesungen Unternehmensbesteuerung I - III sind Fortgeschrittenenveranstaltungen, welche die in den Grundlagenveranstaltungen erworbenen Kenntnisse voraussetzen. Auch diese Vorlesungen bauen nicht aufeinander auf, sondern können in beliebiger Reihenfolge besucht werden. In der *Unternehmensbesteuerung I* ist es das Ziel, die grundlegenden Unterschiede in der Besteuerung von Einzelun-

ternehmen, Personengesellschaften (OHG, KG) und Kapitalgesellschaften (GmbH, AG, KGaA) herauszuarbeiten und zu analysieren. Behandelt werden auch die praktisch relevanten Mischformen (GmbH & Co. KG, GmbH & Still, Betriebsaufspaltung). Aufbauend hierauf werden die Probleme der Rechtsformwahl, der Finanzierung und der Unternehmensnachfolge aus steuerlicher Sicht untersucht. In der Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung II* sollen konzernspezifische Steuerwirkungen herausgearbeitet und Möglichkeiten zur Gestaltung aufgezeigt werden. Behandelt werden insbesondere die Aufbauorganisation, die Finanzierung und die Verlustverwertung unter steuerlichen Gesichtspunkten. Eingegangen wird auch auf die steuerlichen Folgen der Veränderung der Konzernstruktur durch Betriebsübertragungen, das „Umhängen“ von Beteiligungen und die Verschmelzung oder Spaltung von Konzerngesellschaften. Die Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung III* ist der Besteuerung der grenzüberschreitenden Unternehmenstätigkeit gewidmet. Sie wird in Englisch abgehalten. Die Klausur wird in Deutsch angeboten. In jedem Semester wird ein *Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre* angeboten, in dem aktuelle Problemstellungen aufgegriffen und vertieft behandelt werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende, die neben den Grundlagenveranstaltungen mindestens eine der Vorlesungen Unternehmensbesteuerung I, II oder III bereits besucht haben. Der erfolgreiche Besuch des Seminars ist Voraussetzung für die Übernahme einer Diplomarbeit im Fach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.

Die vorstehenden Veranstaltungen werden durch anwendungsorientierte Lehrveranstaltungen ergänzt, die von erfahrenen Praktikern gehalten werden: Einführung in die Abgabenordnung und das steuerliche Verfahrensrecht, Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, EDV-gestützte Steuerberatung. Diese Veranstaltungen erweitern das Basisprogramm und dienen der Ergänzung und Vertiefung der bereits erworbenen Kenntnisse.

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre I: Besteuerung mittelständischer Unternehmen (70606)

Do. 10.00-11.30 in I-301

Förster

Bemerkungen: Weitere Informationen werden im Januar 2003 im Internet bekanntgegeben. Hingewiesen wird auf die zugehörige Übung von Herrn Schmidtman.

Übung zu Verkehr- und Substanzsteuern (70613)

Mo. 10.00-11.30 in I-442

Lange

Inhalt: Bearbeitung von Fällen.

Übung zu Besteuerung mittelständischer Unternehmen (70615)

Mo. 12.30-14.00 in I-442

Schmidtman

Inhalt: Bearbeitung von Fällen.

Bemerkungen: Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Semesterhälfte; der genaue Zeitpunkt wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (70620)

Mi. 8.15-9.45 in I-442

Prang

Inhalt: Verträge zwischen nahen Angehörigen (auswärtige Unterbringung während der Berufsausbildung) – Basisfall zum Körperschaftsteuerrecht – Fallbeispiele zur verdeckten Gewinnausschüttung – Der Schuldzinsenabzug in der Diskussion – Gestaltungschancen und Gestaltungsrisiken bei der Übertragung von Vermögen gegen Renten oder dauernde Lasten – Exkursionen zur DATEV und zum Niedersächsischen Finanzgericht.

Einführung in das Recht der Doppelbesteuerungsabkommen - Fallstudien zur Ertragsbesteuerung bei grenzüberschreitenden Sachverhalten (70622)

Di. 14.15-15.45 in I-112

K.-P. Schmidt

Inhalt: Einführung in die Systematik von Doppelbesteuerungsabkommen – Einkünfteabgrenzung bei grenzüberschreitenden Transaktionen, dargestellt an praxisrelevanten Sachverhalten; weiterführende Fragen des internationalen Steuerrechts.
Bemerkungen: Im Rahmen dieser Veranstaltung werden zwei Kolloquien in englischer Sprache durchgeführt.

Grundlagen der Unternehmensbesteuerung II: Verkehr- und Substanzsteuern (70623)

Do. 8.15-9.45 in II-013

Förster

Inhalt: Umsatzsteuer, Grunderwerbsteuer und Erbschaftsteuer.

Literatur: Rose, G. (2002) Umsatzsteuer, 15. Aufl. Bielefeld. Rose, G. (2002) Erbschaftsteuer, 11. Aufl. Bielefeld.

Bemerkungen: Hingewiesen wird auf die zugehörige Übung von Herrn Lange.

Diplomanden-Kolloquium (70630)

Blockveranstaltung

Förster

Inhalt: Vorstellung der Diplomarbeitsprojekte durch die jeweiligen Kandidaten sein. Diese sollen nach etwa der Hälfte ihrer Bearbeitungszeit die laufenden Projekte darstellen. Anschließend erfolgt eine Diskussion mit dem Ziel, die Konsistenz der Gliederung und der bisher erreichten Ergebnisse zu prüfen und weitere Anregungen zu geben.

Doktoranden-Kolloquium (70631)

Blockveranstaltung

Förster

Inhalt: Vorstellung der Dissertationsprojekte durch die jeweiligen Bearbeiter. Anschließend erfolgt eine Diskussion der jeweiligen Projekte mit dem Ziel, die Konsistenz der Gliederung und der bisher erreichten Untersuchungsergebnisse kritisch zu würdigen und gegebenenfalls weitere Anregungen zu geben.

Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (70647)

Do. 16.15-17.45 in I-442

Förster

Inhalt: Aktuelle Fragen der Konzernbesteuerung und der Internationalen Unternehmensbesteuerung.

Controlling

– Prof. Dr. Christian **Hofmann** –

Zielsetzung: Das Controlling untersucht die Koordination verschiedener Ansätze zur Führung und Steuerung von Unternehmungen. Dazu zählt die Abstimmung von Planungs-, Kontroll- sowie Personalführungsinstrumenten und den Teilsystemen der Unternehmensrechnung. Seine zentralen Instrumente sind Kennzahlen- und Zielsysteme, Budgetierungssysteme und Verrechnungspreissysteme. Ziel der Ausbildung im Fach Controlling ist es, die Studierenden mit den Aufgaben des Controlling vertraut zu machen und seine zentralen Instrumente vorzustellen. Die theoretische Fundierung soll es den Studierenden ermöglichen, die Zweckmäßigkeit einzelner Instrumente in praktischen Situationen zu hinterfragen und sie an veränderte Umweltbedingungen anzupassen.

Inhalte: Die Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums bauen auf den betriebswirtschaftlichen und mathematisch-statistischen Lehrveranstaltungen des Grundstudiums auf, insbesondere auf der Veranstaltung „Kostenrechnungssysteme“. Im Fach Controlling betrachten wir die vielfältigen Beziehungen der Instrumente zur Unternehmenssteuerung. Im einzelnen beschäftigen wir uns z.B. mit den Konzeptionen und Aufgaben des Controlling, den Controllinginstrumenten und den Teilsystemen einer führungsorientierten Unternehmensrechnung. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen die Beziehungen der Instrumente und ihre Verknüpfung z.B. in Form einer integrieren Unternehmensrechnung. Eine theoretische Grundlage des Faches ist die Neue Institutionenökonomie.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Die Lehrveranstaltungen im Wahlpflichtfach lassen sich in Basis- und in vertiefende Veranstaltungen unterteilen. Das Fach Controlling basiert auf drei Basisveranstaltungen. Diese betreffen die verschiedenen Konzeptionen des Controlling und seine zentralen Instrumente (Grundlagen des Controlling) sowie die Rechnungszwecke, den Aufbau und die Beziehungen der Teilsysteme der Unternehmensrechnung (Führungsorientierte Unternehmensrechnung). Zu den Grundlagen zählen auch die Aufgaben und Instrumente des bereichsspezifischen Controlling (Technisches Controlling). Das ist für die Studierenden des Wirtschaftsingenieurwesens und der Wirtschaftswissenschaften gleichermaßen von Bedeutung. Die weiterführende wissenschaftliche Analyse von Problemen des Controlling ist Gegenstand der beiden Vertiefungsveranstaltungen. Das betrifft zum einen die Analyse der Anreizwirkungen von Controllinginstrumenten auf Basis der Principal-Agent-Theorie (Anreizorientiertes Controlling). Zum anderen bezieht es sich auf die vorwiegend empirische Analyse des Zusammenspiels der Gestaltung von Vergütungssystemen, dem Publizieren von Unternehmensinformationen und den Reaktionen des Kapitalmarktes (Corporate Governance). Auch die Seminare zum Controlling bauen auf den Basisveranstaltungen auf und sollen an das selbständige wissenschaftliche Arbeiten heranführen. Seminare mit wechselnder Thematik werden voraussichtlich in jedem Semester angeboten. Die Diplomarbeit hat ausgewählte Problemstellungen des Controlling zum Gegenstand. Diese können aus der Praxis stammen und orientieren sich i.d.R.

an den Forschungsgebieten des Lehrstuhls. Das Fach Controlling kann in zwei bis drei Semestern absolviert werden. Es eignet sich zu einer Kombination mit verschiedenen betriebswirtschaftlichen aber auch volkswirtschaftlichen Fächern wie z.B. Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung, Banken und Finanzierung oder Unternehmensführung und Organisation. Aufgrund des modularen Aufbaus kann das Studium des Vertiefungsfaches sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester begonnen werden.

Basisliteratur: Hirshleifer, J. und J. G. Riley (1992) *The Analytics of Uncertainty and Information*, Cambridge. Küpper, H.-U. (2001) *Controlling*, 3. Auflage Stuttgart. Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (1998) *Systeme der Kosten- und Erlösrechnung*, 7. Auflage München.

Technisches Controlling (70705)

Fr. 8.15-9.45 in I-401

Hofmann

Inhalt: Gegenstand und Struktur des Technischen Controlling – F&E-Controlling – Investitions-Controlling – Supply-Chain-Controlling – Produktions-Controlling.

Literatur: Küpper, H.-U. (2001) *Controlling*, 3. Auflage Stuttgart. Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (1998) *Systeme der Kosten- und Erlösrechnung*, 7. Auflage München. Ewert, R. und A. Wagenhofer (2000) *Interne Unternehmensrechnung*, 4. Auflage Berlin et al. Brockhoff, K. (1999) *Forschung und Entwicklung: Planung und Kontrolle*, 5. Auflage München.

Bemerkungen: In einer einstündigen Klausur können sechs Kreditpunkte erworben werden (entspricht 3 SWS Vorlesung u. 1 SWS Übung). In den ersten Wochen finden auch zu den Übungsterminen Vorlesungen statt.

Übung zum Technischen Controlling (70706)

Fr. 10.00-11.30 in I-401 (Gruppe 1)

Asseburg, Hofmann

Fr. 12.30-14.00 in I-401 (Gruppe 2)

Daugart, Hofmann

Inhalt: Die Übung ergänzt die Vorlesung Technisches Controlling. Ausgewählte Verfahren des Technischen Controlling werden exemplarisch behandelt.

Literatur: Küpper H.-U. et al. (1999) *Übungsbuch zur Kosten- und Erlösrechnung*, 3. Auflage München. Küpper, H.-U. und C. Hofmann (2001) *Übungsbuch zu Produktion und Logistik*, 2. Auflage Landsberg Lech.

Bemerkungen: Kreditpunkte können durch die Klausur zur Vorlesung erworben werden.

Anreizorientiertes Controlling (70710)

Do. 14.15-15.45 in I-401

Hofmann

Inhalt: Informationsökonomie als Grundlage eines steuerungsorientierten Controlling – Informationen zur Entscheidungsunterstützung einzelner Entscheidungsträger – Performancebewertung in Vertragsbeziehungen – Anreize zur Berichterstattung in Unternehmen – Bedeutung informationsökonomischer Erkenntnisse für das Controlling.

Literatur: Salanie, B. (1999) The Economics of Contracts, 3. Auflage Cambridge. Kräkel, M. (1999) Organisation und Management, 1. Auflage Tübingen. Furubotn, E.G. und R. Richter (1999) Neue Institutionenökonomik, 2. Auflage Tübingen.

Diplomandenkolloquium (70722)

Blockveranstaltung

Asseburg, Daugart

Inhalt: Das Kolloquium geht auf allgemeine Probleme beim Erstellen von Diplomarbeiten (Themenfindung, Vorbereitung, Gliederungsentwurf, Literaturverarbeitung, etc.) ein. Zudem stellen im Kolloquium die Diplomanden des Lehrstuhls ihre Arbeiten vor.

Bemerkungen: Weitere Informationen zum Diplomandenkolloquium finden Sie am Aushang des Lehrstuhls Controlling.

Seminar zum Investitionscontrolling (70727)

Blockveranstaltung

Hofmann

Inhalt: Im Seminar werden Entscheidungsprobleme und Instrumente des Investitionscontrolling betrachtet. In diesem Kontext soll z.B. auf die Bestimmung der optimalen Höhe von Abschreibungen und Kapitalkosten sowie die Auswahl von Investitionsprojekten mittels verschiedener Ansätze wie dem EVA-Konzept eingegangen werden.

Literatur: Ewert, R. und A. Wagenhofer (2003) Interne Unternehmensrechnung, 5. Auflage Berlin et al. Stewart, G. B. (1999) The Quest for Value, New York. Laux, H. (1999) Unternehmensrechnung, Anreiz und Kontrolle, 2. Auflage Berlin et al.

Bemerkungen: Die Seminarleistung umfasst das Anfertigen einer Hausarbeit inkl. mündlichem Vortrag und eine einstündige Klausur. Voraussichtliche Termine: Abgabe der Hausarbeiten 16.05.2003/ Blockveranstaltung am 23. und 24.05.2003/ Klausur am 26.05.2003. Weitere Informationen zum Seminar finden Sie am Aushang des Lehrstuhls Controlling.

Doktoranden- und Diplomandenkolloquium (70748)

Blockveranstaltung

Hofmann

Inhalt: Das Kolloquium geht auf allgemeine Probleme beim Erstellen von Dissertationen und Diplomarbeiten (Themenfindung, Vorbereitung, Gliederungsentwurf, Literaturverarbeitung, etc.) ein. Zudem stellen die Doktoranden und Diplomanden des Lehrstuhls ihre Arbeiten vor.

Bemerkungen: Weitere Informationen zum Kolloquium finden Sie am Aushang des Lehrstuhls Controlling.

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (70749)

Blockveranstaltung

Asseburg, Daugart

Inhalt: In diesem Kolloquium soll den Seminarteilnehmern und Diplomanden des Lehrstuhls Controlling ein Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten gegeben werden. Hierbei werden grundsätzliche Dinge, wie die richtige Zitierweise, die

Entwicklung und der Aufbau einer Gliederung, sowie allgemeine Formvorschriften thematisiert.

Literatur: Theisen, M. R. (1997) Wissenschaftliches Arbeiten: Technik-Methodik-Form, 8. Auflage München.

Bemerkungen: Weitere Informationen zur Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten finden Sie am Aushang des Lehrstuhls Controlling.

Seminar in Financial Accounting Theory (70757 / 72757)

Blockveranstaltung

Hofmann, Kirsch

Inhalt: The course's mainly objective is the accounting treatment of intangibles in both internal and external accounting.

Bemerkungen: Die Hausarbeit ist in englischer Sprache zu erstellen. Vortrag und Klausur werden in deutscher/englischer Sprache durchgeführt.

Controlling und Wertschöpfungskette (70763 / 71263)

Fr. 14.15-17.45 in I-401 (14-tägig)

Claassen

Inhalt: Wert- und wertschöpfungsorientiertes Controlling – Strukturaspekte wertschöpfungsorientierten Controllings – Übergang von der Struktur- zur Prozessorientierung – Produktentstehungs-, Produktherstellungs- und Produktvermarktungsprozeß – Target Costing und Target Investment als reale Ausdrucksformen eines gestaltungs-, ziel- und zukunftsorientierten Controlling – Controlling im Spannungsfeld zwischen Kunde, Aktionär und Belegschaft – der Produktbusiness-Plan als operatives Instrument der betrieblichen Leistungssteigerung – die Bedeutung der ertragsorientierten Vertriebssteuerung – Evolution vom Rechnungswesen zum Potenzialmanagement – Indikatorensteuerung – Risikomanagement – Interdisziplinarität durch Prozesskettenorientierung – Personalmanagement als Controllingaufgabe? – Wissensmanagement als Controllingaufgabe? – Der moderne Vorstand als "Chef-Controller" – "Controlling-Philosophien" im internationalen Vergleich.

Literatur: Verschiedene Veröffentlichungen von Prof. U. Claassen (am Lehrstuhl von Prof. Hofmann in Kopie verfügbar) Horvath, P.(Hrsg.) (1998) Innovative Controlling-Tools und Konzepte von Spitzenunternehmen.

Bemerkungen: Die Vorlesung findet zu folgenden Terminen statt: 9.5., 23.5., 6.6., 27.6., 18.7.03.

Entwicklungsökonomik

– Prof. Dr. Erich **Schmidt**, Prof. Dr. Hermann **Waibel** –

Zielsetzung: "Three billion people have to live with less than two Dollars a day" (World Development Report 2000). "Many of the poor are unable to benefit from lower food prices and the increase in agricultural production which took place during the last thirty years. Famines happen despite high aggregate food supply" (Sen 1981). "There are no two worlds, poverty is an issue that affects us all, those living in developing countries and those living in the industrialized world. Our dream is a world free of poverty" (James Wolfensohn, President, The World Bank). Fragen von Armut, Unterentwicklung und Ernährungssicherung werden zunehmend in einem ökonomischen Kontext diskutiert. Für wissenschaftlich ausgebildete Ökonomen ist deshalb heute das Verständnis für diese Zusammenhänge und die sie bestimmenden Einflüsse Voraussetzung für eine Tätigkeit in global tätigen Unternehmen oder internationalen Organisationen. Unternehmen können es sich nicht mehr leisten, im Rahmen ihrer Geschäftsbeziehungen mit Partnern in Schwellen- und Entwicklungsländern entwicklungsökonomische und entwicklungspolitische Fragen zu ignorieren.

Inhalte: In den Volkswirtschaften der Schwellen- und Entwicklungsländer haben die Unternehmen in der Wertschöpfungskette Landwirtschaft- Ernährungsindustrie -Vermarktung eine herausragende Bedeutung für die gesamte Volkswirtschaft und die wirtschaftliche Entwicklung. Diese Bereiche werden zudem in besonderer Weise von den spezifischen Einflüssen nationaler Politik, bilateraler und multinationaler Präferenzabkommen und internationaler Handelsvereinbarungen (WTO) in ihrer Entwicklung beeinflusst. Multinationale Unternehmen tragen zunehmend eine globale Verantwortung. Öffentlichkeitsarbeit, die Berücksichtigung sozialer Belange und die Würdigung der sozio-ökonomischen und sozio-kulturellen Verhältnisse in den Partnerländern ist Teil einer modernen Unternehmensstrategie. Moderne Kommunikationsmedien führen dazu, daß private Vereinbarungen zwischen Unternehmen im Rahmen von Nord-Süd Kooperationen rasch öffentliches Interesse erlangen. Neben staatlichen Institutionen sind global agierende Nicht-Regierungsorganisationen eine wichtige "driving force" für politische und technologische Veränderungen. Auch sie bedienen sich zunehmend ökonomischer Argumente bei der Durchsetzung ihrer Ziele und sind daher auch für Unternehmen wichtige Verhandlungspartner. Gleichzeitig sind auch sie neben internationalen Organisationen potentielle Arbeitgeber für Absolventen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums.

Die Lehre und Forschung am Institut für Gartenbauökonomie zielt darauf ab, die zum Verständnis der Wirkungsmechanismen notwendigen theoretischen und methodischen Voraussetzungen zu schaffen, um die Studierenden auf Tätigkeiten in diesen Bereichen vorzubereiten. Die Studierenden des Wahlpflichtfaches "Agrarwirtschaft und Internationale Entwicklung" sollen insbesondere mit Lösungsansätzen zu folgenden Fragen konfrontiert werden:

1.) Was sind die Ursachen von Armut und Unterentwicklung? 2.) Welche Rolle spielt die Landwirtschaft im Entwicklungsprozeß armer Länder? 3.) Welche Bedeutung haben die Vermarktungssysteme in der Wertschöpfungskette des Agrar- und Ernährungssektors? 4.) Welche ökonomischen Konsequenzen ergeben sich aus dem Prozeß der Urbanisierung für die Produktion, Verarbeitung, Vermarktung und den Verbrauch von Nahrungsmitteln? 5.) Welche Auswirkungen haben Entwicklungen im Bereich der Landwirtschaft auf die regionalen Wirtschaftsstrukturen und auf die Umwelt? 6.) Gibt es einen Konflikt zwischen wirtschaftlicher und nachhaltiger Entwicklung? 7.) Wie kann man die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Ernährungswirtschaft eines Landes beurteilen? 8.) Welche Auswirkungen haben nationale Agrar-, Ernährungs- und Verbraucherpolitik sowie internationale Handelsvereinbarungen auf die Land- und Ernährungswirtschaft, auf den Nahrungsverbrauch und den Entwicklungsprozeß eines Landes? 9.) Welche Faktoren bestimmen die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Industrie- und Schwellen bzw. Entwicklungsländern? 10.) Welche Rolle spielen multi- und bilaterale, staatliche und nicht-staatliche Organisationen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit? 11.) Welche entwicklungstheoretischen Konzepte liegen der Tätigkeit der wichtigsten Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit zugrunde und wie werden diese Konzepte umgesetzt? 12.) Welche privaten und öffentlichen Ansätze gibt es in der Entwicklungszusammenarbeit? 13.) Wie lassen sich öffentliche Investitionen in Entwicklungshilfemassnahmen ökonomisch beurteilen?

International Organisations in Development Assistance (72801)

Mi. 14.15-15.45 in I-332

Waibel

Inhalt: Darstellung der wichtigsten Organisationen: Weltbank, regionale Entwicklungsbanken, OECD, UN/FAO/WHO, CGIAR, NGOs (z.B. CARE, WWF) Rolle und Zielsetzung – Aktuelle Strategien – Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung – Umsetzung von entwicklungstheoretischen Konzepten (z.B. big push Strategie, human capital approach) – Entwicklungsindikatoren (GDP, PPP, HDI) – Vorlesung mit Übungen.

Literatur: Sen, A. (1999) Development as freedom; World Development Report; Human Development Report, verschiedene Jahrgänge; Analyse von Internet-homepages der behandelten Organisationen.

Bemerkungen: The course introduces the structure and strategies of the major organisations in international development assistance, such as The World Bank, regional development banks, OECD, UN/FAO/WHO, CGIAR, NGOs (z. B. CARE, WWF). The core concept of the course is to assess the application of development theories by these international organisations. The course will draw on English language web-site materials of these organisations. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Environmental Economics of Developing Countries (72802)

Di. 12.30-14.00 in I-342

Waibel

Inhalt: Causes and extent of environmental problems in developing countries - examples economic evaluation of environmental effects of technologies and natural resource use e.g. pesticides, genetic engineering technologies for food and agriculture, soil erosion, water use.

Seminar Entwicklungsökonomie/Gartenbauökonomie (72807)

Mo. 17.00-20.00 in Raum 4105 C 113, Herrenhäuser Str. 2 E. Schmidt, Waibel

Bemerkungen: Das Seminar ist eine Gemeinschaftsveranstaltung für Studierende des Wahlpflichtfaches Entwicklungsökonomik und der beiden ökonomischen Fächer (Marktlehre/Betriebslehre) der Gartenbauwissenschaften. Die Teilnehmer sollen zu einem Thema einen 30minütigen Vortrag halten, der anschließend diskutiert wird. Für die Anfertigung der Hausarbeit, die erfolgreiche Präsentation und die regelmäßige Teilnahme an der Diskussion wird ein Schein erteilt. Themenvorschläge werden an den Schwarzen Brettern in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (Gebäude I, 1. Stock) und der Fakultät für Gartenbauwissenschaften (vor dem Dekanat und Lehrstühle Waibel/Schmidt) ausgehängt.

Internationale Agrarpolitik (72822)

Do. 14.15-15.45 in I-112

E. Schmidt

Inhalt: Vergleichende Analyse und Bewertung der EU- und US-Agrarpolitik (Agenda 2000 und Mid Term Review (MTR) sowie US Farm Bill-2002). Internationaler Handel mit Agrar- und Ernährungsgütern, Position verschiedener Länder und Ländergruppen in den WTO-Verhandlungen im Rahmen der Doha-Runde (USA, EU, Cairns-Gruppe, Entwicklungsländer).

Literatur: Agra Europe: CAP-Monitor. Loseblattsammlung. - Aktuelle Veröffentlichungen der EU-Kommission (mid term review u.a.m.), des USDA (Food and Agricultural Policy - Taking stock for the new century u.a.m.), der WTO (Doha-Verhandlungspapiere u.a.m.) und der OECD (Agriculture and Trade Liberalisation, Agricultrale Policy in OECD Countries 2002 u.a.m.) aus dem Internet. Detaillierte Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung verteilt.

Analyse der Agrarpolitik (72853 / 72153)

Mo. 12.30-14.00 in II-013

E. Schmidt

Inhalt: Agrarökonomische Grundlagen – Faktoreinsatz und Produktivität in der Landwirtschaft – Der Agrarsektor in der Gesamtwirtschaft – Preise und Einkommen in der Landwirtschaft in Entwicklungs- und Industrieländern – Ziel-Mittelsysteme in der Agrarpolitik – Nutzen-Kostenanalytische Bewertung agrarpolitischer Maßnahmen.

Literatur: .M. Corden (1989) Trade Policy and Economic Welfare, Oxford. P. G. Helmlberger (1991) Economic Analysis of Farm Programs, Baltimore. W. Henrichsmeyer und H. P. Witzke (1991) Agrarpolitik, Band I Stuttgart. Dieselben (1994) Agrarpolitik, Band II Stuttgart. E. J. Mishan (1994) Cost-Benefit Analysis, 4th Ed. London. E. Sadoulet und A. de Janvry (1995) Quantitative Development, Baltimore. Verschiedene Gutachten des Wissenschaftlichen Beirates beim BML.

Geld und Internationale Finanzwirtschaft

– Prof. Dr. Lukas **Menkhoff** –

Zielsetzung: Das Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft vermittelt Kenntnisse zu den monetären Aspekten moderner Volkswirtschaften. Dazu zählen die internationalen Finanzmärkte sowie staatliche Steuerung durch Geld- und Währungspolitik.

Inhalte: Der zweiteilige Name des Fachs bringt die Evolution des Themengebiets zum Ausdruck. Während in der Vergangenheit der Themenbereich Geld und Kredit eher national ausgerichtet war und sich auf die staatlichen Aktivitäten konzentrierte, stehen heute internationale Finanzmärkte stärker im Vordergrund. Technische Innovationen an den Finanzmärkten und eine politisch gewollte Liberalisierung haben zu enormen und anhaltenden Veränderungen geführt. Geldpolitik wird bspw. nicht mehr national in Deutschland, sondern länderübergreifend von der Europäischen Zentralbank (EZB) gemacht. Wenn die EZB ihre Leitzinsen neu festsetzt, dann pflanzt sich dieser Impuls nicht mehr quasi automatisch bis zu den Kapitalmärkten fort, sondern deren Reaktion ist komplexer geworden. Ein Element dieser Komplexität ergibt sich durch die internationale Offenheit heutiger Volkswirtschaften, so daß immer auch Wechselwirkungen zu anderen Währungsräumen, insbesondere zum US-Dollar zu beachten sind. Dies bedeutet, daß die internationale Finanz- und Währungsordnung, und damit generell die Frage optimaler Regulierung von internationalen Finanzmärkten, bedeutsamer geworden ist. In jedem Fall kann die Zinsbildung nicht unabhängig von der Wechselkursbildung analysiert werden. Beide, Zins- und Wechselkursänderungen, sind wichtige Größen sowohl für realwirtschaftliche als auch mögliche inflationäre Entwicklungen.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Die Veranstaltungen des Wahlpflichtfachs spiegeln die exemplarisch angesprochenen Themenstellungen ausführlich wider. Je nach Interessenlage können aus dem modularen Angebot verschiedene Studienprofile entwickelt werden. Im Kernbereich des Fachs bieten wir einen Überblick zu nationalen und internationalen Fragen ("Allround"-Profil). Die Veranstaltungen des Vertiefungsbereichs dienen zwei Zielen. Entweder ergänzt ihr Besuch den Kernbereich oder sie werden genutzt, um ein akzentuiertes Studienprofil zu verfolgen. So kann man entweder Themen der "Geldpolitik" intensivieren, Fragestellungen "internationaler Finanzmärkte" bearbeiten oder auch eher methodisch orientiert mit Interesse an angewandter "Empirie" studieren. Eine detaillierte Übersicht über die einzelnen Lehrveranstaltungen verbunden mit grundlegenden Literaturempfehlungen ist im Sekretariat erhältlich.

Bezug zu anderen Fächern: Eine Verbindung besteht insbesondere zum Wahlpflichtfach "Banken und Finanzierung". Darüber hinaus lassen sich alle anderen volkswirtschaftlichen Fächer sowie aus dem betriebswirtschaftlichen Bereich insbesondere das Fach "Versicherungsbetriebslehre" gut in Verbindung mit dem Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft studieren.

Seminar zu Geld und Internationale Finanzwirtschaft (71617)

Blockveranstaltung

Mende, Menkhoff, Rebitzky

Bemerkungen: Themen, Termine und Organisation werden per Aushang bekannt gegeben.

Geld und Kredit II (71631)

Mi. 10.00-11.30 in I-442

Frömmel, Menkhoff

Inhalt: Zinsstrukturtheorie – geldpolitische Instrumente – Abkoppelung des Finanzsektors? Theorie und Empirie – Funktion öffentlicher Banken – Europäische Währungsunion – Geldnachfrage – Transmission monetärer Impulse – Kreditrationierung – Kreditkanal.

Literatur: Bofinger, Peter et al. (1996) Geldpolitik, München. Mishkin, F. S. (2001) The Economics of Money, Banking and Financial Markets, 6. Auflage Reading et al.

Bemerkungen: Die Vorlesung baut auf der Veranstaltung "Geld und Außenwirtschaft" auf.

Internationale Finanzmärkte I (71634)

Di. 16.15-17.45 und 18.15-19.45 in II-013

Menkhoff

Inhalt: Zahlungsbilanzausgleich – Devisenmärkte – Kaufkraftparität – Zinsparitäten – Internationalisierung von Finanzmärkten – Geld- und Fiskalpolitik in offenen Volkswirtschaften – Politikkoordination – Wechselkursmodelle.

Literatur: Caves, R. E., J. A. Frankel und R. W. Jones (2001) World Trade and Payments: An Introduction, 9. Auflage Reading et al. Jarchow, H.-J. und P. Rühmann (2000) I. Monetäre Außenwirtschaftstheorie, 5. Auflage Göttingen.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet nur in der ersten Semesterhälfte statt, dafür aber vierstündig. In der zweiten Semesterhälfte findet in der gleichen Zeit das Kolloquium "International Finance" statt.

Kolloquium International Finance (71636)

Di. 16.15-17.45 und 18.15-19.45 in II-013

Menkhoff

Inhalt: Mikrostruktur von Devisenmärkten – Modellierung von Wechselkursen.

Literatur: Lyons, Richard K. (2001) The Microstructure Approach to Exchange Rates, Cambridge, Massachusetts.

Bemerkungen: Die Veranstaltung behandelt forschungsorientierte Fragestellungen und erfordert fundierte Vorkenntnisse der Internationalen Finanzwirtschaft. Die Veranstaltung findet nur in der zweiten Semesterhälfte statt, dafür aber vierstündig.

Aktien- und Wertpapiermärkte (71645)

Di. 12.30-14.00 in I-063

U. Schmidt

Inhalt: Ausgewählte Theorien der Preisbildung auf Finanzmärkten werden analysiert.

Literatur: Unter anderem Eichberger/Harper, Financial Economics, 1997, Oxford.

Marketing

– Prof. Dr. Ursula **Hansen**, Prof. Dr. Klaus-Peter **Wiedmann** –

Zielsetzungen: Das Fach Marketing hat Austauschprozesse für Güter und Dienstleistungen zum Gegenstand, wobei in der Regel auf marktvermittelte Gütertransfers von erwerbswirtschaftlichen Unternehmen Bezug genommen wird. Es werden aus Unternehmenssicht Prozesse der Marktbildung und -beeinflussung auf der Absatz- und Beschaffungsseite behandelt und Konsequenzen des unternehmerischen Markthandelns für die Gesellschaft und die natürliche Umwelt mitreflektiert (verbraucherpolitische und ökologische Perspektive). Das Verständnis des Markthandelns erfordert die Einbeziehung verhaltenswissenschaftlicher Erkenntnisse u. a. aus den Bereichen Psychologie, Soziologie und Sozialpsychologie. Die Studierenden werden als Teilnehmer des Wissenschaftsprozesses im Bereich Marketing verstanden. In dieser Funktion soll jeder mit der wissenschaftstheoretischen Entwicklung und den derzeit herrschenden Grundlagen des Faches vertraut gemacht werden. Das Fach Marketing wird als praktische Wissenschaft betrieben, indem aus der Marktrealität faktische Fragestellungen aufgegriffen und Beiträge zu ihrer Lösung erarbeitet werden. Dieser Zielsetzung entspricht weiterhin das Bemühen um den Dialog mit der unternehmerischen und verbraucherpolitischen Praxis, an dem auch die Studenten beteiligt werden (z. B. Tagungen, Lehrprojekte mit der Praxis, Lehrbeauftragte aus der Praxis). Der praktischen Wissenschaftsauffassung entspricht die Ausrichtung der Ausbildung an Tätigkeitsmerkmalen des Bereiches Marketing. Die tätigkeitsbezogene Ausbildung orientiert sich an dem Ziel der Fähigkeit zur Praxisbewältigung. Mögliche berufliche Einsatzmöglichkeiten bestehen im Marketing-Management oder in der Marktforschung bei Unternehmen (insb. Industrie und Handel), Verbänden, Werbe- und Marktforschungsinstituten, Unternehmensberatungen, Verbraucherorganisationen und internationalen Organisationen. Aus der Konzeption eines tätigkeitsfeldbezogenen Studienganges im Bereich Marketing folgt, daß über die Vermittlung fachspezifischer Inhalte hinaus allgemeine Fähigkeiten und Verhaltensweisen eingeübt werden sollen, die zur Bewältigung unterschiedlicher Berufssituationen wichtig sind und auch von der Praxis als besonders relevant angesehen (und bei zahlreichen Hochschulabsolventen vermißt) werden. Dazu gehören: Konzeptionelle Fähigkeiten, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Kreativität und Flexibilität, Fähigkeit zu selbstbestimmtem, intrinsisch motiviertem Arbeiten, Leistungsbereitschaft, Kritikbereitschaft, Organisations- und Entscheidungsvermögen. Zur Stärkung dieser Fähigkeiten dienen insbesondere Veranstaltungen, in denen die Studenten Eigenaktivitäten entfalten können. Regelmäßig werden dazu auch Blockveranstaltungen außerhalb von Hannover durchgeführt, die zudem der Anonymität des Lehrbetriebes entgegenwirken sollen.

Inhalte: Märkte als sozio-ökonomische Umwelt der Unternehmung, einschl. Verhalten der Marktpartner; Marketingforschung; Absatz- und Beschaffungsmarketing für Konsum- und Investitionsgüter sowie Dienstleistungen; Marketing-Management, einschl. Marketingstrategie; Verbraucherpolitik; Bereichsmarketing,

insb. Handel; Internationales Marketing; Marketing in gesamtwirtschaftlicher und ökologischer Perspektive; Real- und Theoriengeschichte des Marketing, Beziehungs- und Nachkaufmarketing, Internet und Marketing.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Studium des Wahlpflichtfaches Marketing umfaßt einen grundlegenden Teil der Stoffvermittlung (A-Teil) und einen Teil exemplarischer Vertiefungsveranstaltungen (B-Teil). Der Teil A umfaßt Vorlesungen und begleitende Übungen (Marketing III – Marketing VI). Die in Teil B angebotenen Veranstaltungen (Seminare, Fortgeschrittenenveranstaltungen, Praktika) dienen der exemplarischen Vertiefung der in Teil A angebotenen Lerninhalte und insbesondere auch dem Erwerb der o. g. fachübergreifenden Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen. Hier hat der Student zahlreiche Wahlmöglichkeiten. Wir empfehlen, das Wahlpflichtfach Marketing in drei Semestern zu studieren. Der Studienablauf ist dabei hierarchisch aufgebaut. Im ersten Semester des Wahlpflichtfachstudiums sollten ein oder zwei Vorlesungen sowie die dazugehörigen einstündigen Übungen besucht werden. Im darauffolgenden Semester bietet es sich an, die andere(n) Vorlesung(en) zu hören sowie die erste(n) Veranstaltung(en) des B-Teils zu belegen. Der Besuch eines Seminars sollte dann den Abschluß des Wahlpflichtfaches bilden. Der Studienplan ist jedoch dergestalt organisiert, daß die benötigten Kreditpunkte innerhalb von zwei Semestern erlangt werden können. Neben den Aushängen an den "schwarzen Brettern" der Lehrstühle bietet der Lehrstuhl Marketing I aktuelle Informationen per Email an (siehe dazu die Informationen im Internet). Für Studenten, die eine Diplomarbeit schreiben wollen, ist der Besuch eines Seminars unter der Leitung von Prof. Hansen (wird i. d. R. als Blockveranstaltung außerhalb von Hannover ausgetragen) oder Prof. Wiedmann verpflichtend. Für die Erlangung eines Diplomarbeitsplatzes an einem der beiden Lehrstühle sollte eine in einem Marketing-Seminar erworbene Seminarleistung vorliegen. Themen für Diplomarbeiten werden insb. aus dem Wahlpflichtfach Marketing vergeben, in besonderen Fällen ist es auch möglich, Themen aus der Allgemeinen BWL zu bearbeiten. Diplomarbeiten können laufend begonnen werden. Informationen und Empfehlungen zur Wahl eines Themenfeldes und zur endgültigen Anmeldung sind an den Marketinglehrstühlen erhältlich.

Bezug zu anderen Fächern: Eine sinnvolle Ergänzung des Faches Marketing wird in einer Kombination mit folgenden Wahlpflichtfächern gesehen: Statistik (z. B. für Marktforschung); Unternehmensführung (z. B. für Marketing-Management); Wirtschaftspolitik (z. B. für makroökonomische Marktforschung und -politik); Informatik; Umweltökonomie und Systemmanagement (insbesondere für ökologisches Marketing); Psychologie; Rechtswissenschaften.

Basisliteratur: Meffert, H. (1998) Marketing, 8. Auflage Wiesbaden. Nieschlag, R., E. Dichtl und H. Hörschgen (1997) Marketing, 18. Auflage Berlin. Kotler, P. (1999) Marketing Management, Englewood Cliffs. Kotler, P. und F. Bliemel (1999) Marketing-Management, 9. Auflage Stuttgart. Ergänzend: Hansen, U. und M. Bode (1999) Marketing und Konsum: Theorie und Praxis von der Industrialisierung bis ins 21. Jahrhundert, München.

Marketing IV (70801)

Mi. 10.00-11.30 in I-301

Bode

Inhalt: Die Studenten sollen Inhalte und Methoden von zwei Instrumentalbereichen des Marketing kennen lernen, verhaltenswissenschaftliche Grundlagen reflektieren und das Marketing in seinen gesamtwirtschaftlichen und gesellschaftlichen Konsequenzen problematisieren. Behandelt werden die Instrumentalbereiche Kommunikation und Distribution im Hinblick auf Rahmenbedingungen, Ziele und Handlungsmöglichkeiten.

Marketing V (Marketingforschung) (70802)

Di. 10.00-11.30 in I-301

Walsh, Wiedmann

Inhalt: Wissenschaftstheoretische Grundpositionen und Forschungsansätze – Planung und Konzeption eines Forschungsdesign – Methoden der Datenerhebung; Messtheoretische Grundlagen – Methoden der Datenauswertung, insbesondere multivariate Analyseverfahren – Ausgewählte Problembereiche der Marketingforschung, insbesondere im Bereich des Investitionsgütermarketing und auf Testmärkten.

Uni Meets Praxis (70809)

Blockveranstaltung

Schoenheit

Inhalt: Forschungstransfer zwischen Wissenschaft und Praxis – aktuelle theoretische Konzepte des Marketing und deren Implementierungschancen und -probleme aus Sicht der Praxis – Entscheidungssituationen und Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis.

Bemerkungen: Die UMP-Reihe ist eine Kooperationsveranstaltung zwischen dem Lehrstuhl Marketing I: Markt und Konsum und dem imug Institut. Die Veranstaltungen finden blockweise statt, Ort und Termine werden ausgehängt. Es können keine Kreditpunkte erworben werden, bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme kann jedoch eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden. Es ist eine Anmeldung notwendig.

Übung Marketing IV (70811)

Do. 14.15-15.45 in I-342 (14-tägig)

Datz

Inhalt: Die Teilnehmer sollen Gelegenheit haben, den Stoff der Vorlesung Marketing IV zu vertiefen, in praktischen Übungen anzuwenden und darüber selbst zu kommunizieren. Zugleich soll eine Einübung in wissenschaftliches Arbeiten erfolgen. Es werden praktische Unterrichtstechniken, wie z. B. Fallstudien, Rollenspiele und Metaplantechiken, eingesetzt.

Literatur: Siehe Vorlesung Marketing IV.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet 14-tägig statt. Es kann als Übungsschein der "kleine muk" erworben werden. Themen werden zu Beginn der ersten Veranstaltung bekannt gegeben. Der "kleine muk" gilt als Zugangsvoraussetzung zur Teilnahme an Seminaren im Wahlpflichtfach Marketing.

Diplomanden-Kolloquium (70814)

Blockveranstaltung

Hansen

Inhalt: Die Studenten sollen sich gegenseitig Strukturierungs- und Arbeitshilfen geben. Die Veranstaltung soll Gelegenheit bieten, anhand der präsentierten Arbeiten über aktuelle Themen des Marketing zu diskutieren.

Bemerkungen: Das Kolloquium findet in Steinhude statt, der genaue Ort und die Zeit werden noch bekanntgegeben. Bitte auf Aushänge achten.

Doktoranden-Kolloquium (70815)

Blockveranstaltung

Hansen

Inhalt: Die Veranstaltung ist Bestandteil eines Post-Graduate-Studiums: Die Teilnehmer sollen ihre Kenntnisse in methodologischen Grundfragen des Marketing weiterentwickeln. Dabei soll auch eine Diskussion aktueller Forschungsfragen und Marketing-Themen stattfinden. Die Doktoranden sollen sich gegenseitig Strukturierungs- und Arbeitshilfen geben. Es werden Dissertationsprojekte des Lehrstuhls Marketing I: Markt und Konsum sowie von weiteren Kooperationspartnern anderer Universitäten präsentiert und aktuelle Marketingbeiträge diskutiert.

Bemerkungen: Es handelt sich um eine Kooperationsveranstaltung, die zusammen mit den Professoren Stauss (Eichstätt), Raabe (Oldenburg), Balderjahn (Potsdam) und Wimmer (Bamberg) durchgeführt wird. Sie findet statt in der Zeit vom 03.04. bis 05.04.2003.

Diplomanden-Kolloquium (70816)

Blockveranstaltung

Wiedmann

Inhalt: Präsentation und kritische Diskussion von Diplomarbeitenprojekten. Bei Interesse bitte im Sekretariat anmelden.

Doktoranden-Kolloquium (70818)

Blockveranstaltung

Wiedmann

Inhalt: Präsentation und kritische Diskussion von Dissertationsprojekten.

Kreativitätstraining (70825)

Blockveranstaltung

Malitz

Inhalt: Persönliche, geistige und soziale Voraussetzungen von Kreativität – Denk- und Vorstellungsgewohnheiten – Wahrnehmungsgewohnheiten – Checklisten – Morphologischer Kasten – Brainstorming – Synektik – Brainwriting.

Literatur: Linneweh, K. (1978) Kreatives Denken, Karlsruhe. Schlicksupp, H. (1977) Kreative Ideenfindung in der Unternehmung, Berlin usw. Schlicksupp, H. (1987) Innovation, Kreativität und Ideenfindung, Würzburg.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet statt in der Zeit vom 25. bis 27.06.2003. Anmeldung im Sekretariat Marketing I: Markt und Konsum während der Öffnungszeiten. Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

Übung Marketingforschung A-Teil (70826)

Do. 12.30-14.00 in I-342 (14-tägig)

Duvenhorst, Meissner, Wiedmann

Inhalt: Es sollen vor allem Verfahren der Datenanalyse vertiefend behandelt und praktisch angewendet werden. Die Übung beinhaltet eine Schulung für SPSS.

Seminar Strategisches Marketing (70837)

Mi. 12.30-14.00 in I-342

Wiedmann

Inhalt: Ziele und Zielsysteme im strategischen Marketing – Umweltbezüge des strategischen Marketing – Strategische Rahmenplanung – Strategische Maßnahmen- und Programmplanung – Informationsprobleme des strategischen Marketing – Strategisches Controlling und strategische Früherkennung – Ausgewählte Problemfälle des strategischen Marketing, z. B. im Bereich des Investitionsgütermarketing.

Bemerkungen: Für den Erwerb von Kreditpunkten wird eine Hausarbeit angefertigt, diese im Seminar vorgestellt und am Semesterende wird eine Klausur geschrieben. Ergänzend zum Seminar findet eine Übung statt. Seminarteilnehmern wird die Teilnahme an der Übung empfohlen.

Kolloquium Strategisches Marketing (70840)

Mi. 12.30-14.00 in I-342

Wiedmann

Inhalt: Ziele und Zielsysteme im strategischen Marketing – Umweltbezüge des strategischen Marketing – Strategische Rahmenplanung – Strategische Maßnahmen- und Programmplanung – Informationsprobleme des strategischen Marketing – Strategisches Controlling und strategische Früherkennung – Ausgewählte Problemfälle des strategischen Marketing, z. B. im Bereich des Investitionsgütermarketing.

Bemerkungen: Das Kolloquium findet parallel zum Seminar statt. Für den Erwerb von Kreditpunkten wird am Semesterende eine Klausur, während des Semesters jedoch keine Hausarbeit geschrieben.

Online-Marketing (70844)

Do. 10.00-11.30 in I-233 (14-tägig)

Stoll, Wiedmann

Inhalt: Charakteristika und Erfolgsfaktoren des Online-Marketing – Klassische und alternative Formen der Online-Werbung (Virales Marketing / Permission Marketing) – Online-Mediaplanung – Potenziale des Mobilen Online-Marketing: Location Based Services, mobile Portale (u.a. i-mode) und Anwendungen für Smartphones – Web-Controlling – Die Potenziale von Content Management Systemen – Usability - Interfacedesign und intuitive Benutzerführungskonzepte – Ausblick in die Zukunft des Online-Marketing.

Bemerkungen: Die Teilnehmer bekommen explizite und hintergründige Erfahrungen aus der täglichen Marketingpraxis präsentiert. Neben bekannten Online-Marketingstrategien renommierter Player der Old and New Economy werden alternative Problemstellungen kleinerer und mittlerer Unternehmen vorgestellt und

diskutiert. Die Teilnahme garantiert einen realistischen Einblick in potenzielle Aufgaben und Anforderungen an zukünftige Marketingabsolventen.

Unternehmensberatung in Theorie und Praxis (mit Fallstudien) (70846)

Blockveranstaltung

Jeschke

Inhalt: Die Studierenden sollen die Grundlagen der Beratungstheorie sowie das Tätigkeitsspektrum und praktische Anforderungen an die Unternehmensberatung auf Basis ausgewählter Case Studies und Rollenspiele kennenlernen. Inhalte sind u.a.: Der Beratungsmarkt: Angebots- und Nachfragestrukturen – Beraterrollen, -aufgaben und -methoden – Der Beratungsprozeß: Akquisition, Projektmanagement, Beziehungsmanagement – Beratungsfelder und Projektaufgaben – Erfolgsbewertung von Beratungsprojekten.

Literatur: Jeschke, K. (2002) Marketingmanagement für Unternehmensberatungsleistungen, in: Mohe, M., J. Heinecke und R. Pfriem (Hrsg.): Consulting-Problemlösung als Geschäftsmodell, Stuttgart, S. 243-261. Kubr, M. (1996) Management Consulting. A Guide to the Profession, 3rd. ed. Geneva. Titscher, St. (1997) Professionelle Beratung. Was beide Seiten vorher wissen sollten, Wien.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet statt am 09.05.2003 und vom 15. bis 17.05.2003. Zur Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung im Sekretariat bei Frau Brauns erforderlich.

Medienpolitik und Medienwirtschaft (70858 / 72158)

Mo. 16.15-17.45 in I-342

Haak

Inhalt: Erarbeitung von Grundlagen zur Medienpolitik und Einzeldarstellung ausgewählter Medien, z. B. Print- und audiovisuelle Medien, ihre gesamtwirtschaftliche Einordnung und medien-politische Relevanz. Besondere Aspekte des derzeitigen medienpolitischen Wandels und die sich daraus ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen. Darstellung unterschiedlicher Entwicklungen in den einzelnen Bundesländern unter besonderer Berücksichtigung Niedersachsens. Besuch von verschiedenen Medienunternehmen.

Markenmanagement und Integrierte Kommunikation (70862)

Di. 14.15-15.45 in I-342

Wiedmann

Inhalt: Die Teilnehmer der Veranstaltung bilden nach einer einführenden Grundlagenveranstaltung kleine Arbeitsgruppen, die während des Semesters, entlang aktueller bzw. besonders wichtiger Fragestellungen des Markenmanagement und der integrierten Kommunikation (u.a. markenorientierte Unternehmensführung, strategische Markenarchitektur, Markenportfolios, integrierte Markenkommunikation), konkrete Problemlösungsvorschläge erarbeiten. Am Ende des Semesters wird aus den verschiedenen Teilprogrammen ein Gesamtkonzept entwickelt und konkrete Handlungsstoßrichtungen der bewußten und abgestimmten Gestaltung der auf die Unternehmensumwelt gerichteten Informationen kritisch ausgeleuchtet.

Bemerkungen: Es werden grundsätzlich keine Kreditpunkte vergeben. Ausnahme: Studenten des Master-Studiengangs Medienmanagement der Hochschule für

Musik und Theater erhalten bei erfolgreicher Teilnahme 4 Kreditpunkte (Prüfungsleistung: Hausarbeit und Referat).

Internationales Konsumentenverhalten (70868)

Blockveranstaltung

Hinck, Walsh, Wiedmann

Inhalt: Globalisierte Märkte bedeuten für das Marketing die Notwendigkeit einer kritischen Überprüfung von Internationalisierungsstrategien. Vor allem Strategien der Standardisierung und Adaption müssen hinsichtlich ihrer Eignung, internationale Zielgruppen zufrieden zu stellen, hinterfragt werden. Im internationalen Marketing lassen sich einerseits – häufig in den USA beginnende – Trends ausmachen, die auf eine Konvergenz des Konsumentenverhaltens hinweisen, andererseits existieren Entwicklungen hin zur stärkeren Betonung der eigenen nationalen Identität. Um verlässliche Informationen über interkulturelle bzw. internationale Ähnlichkeiten und Unterschiede im Konsumentenverhalten zu erhalten, bedarf es solider Theorien des Kulturvergleichs sowie verlässlicher Instrumente der internationalen Marketingforschung. Vor diesem Hintergrund soll die Blockveranstaltung Studierenden Einblicke in Entwicklungen des internationalen Konsumentenverhaltens sowie in gängige theoretische Ansätze und methodische Instrumente des Kulturvergleichs geben. Abgerundet wird die Veranstaltung durch die Vorstellung aktueller Erkenntnisse aus den USA im Bereich des Konsumentenverhaltens, die insbesondere von Professor W. Hinck (Louisiana State University) präsentiert werden.

Literatur: Kreutzer, Ralf (1989) Global-Marketing, Konzeption eines länderübergreifenden Marketing, Wiesbaden [vor allem Thema: Markteintrittsstrategien; ab Kap. 5.3, S. 238ff.]. Solomon et al. (2002) Konsumentenverhalten – Der europäische Markt, Prentice-Hall. [vor allem Teil D; S. 349ff.]. Hofstede, Geert (1980; 1984) Culture's consequences, Newbury Park [u.a.]. Meissner, H. G. (1995) Strategisches internationales Marketing, 2., überarb. Auflage München et al. Backhaus, K., J. Büschken und M. Voeth (2001) Internationales Marketing, 4., überarb. und erw. Aufl., Stuttgart. Bradley, F. (1991) International marketing strategy, New York et al. Hollensen, S. (1998) Global Marketing, (Prentice Hall) London et al. Kroeber-Riel und Weinberg (1999) Konsumentenverhalten, 7. Auflage München.

Bemerkungen: Der Termin der Blockveranstaltung wird am Informationsbrett des Lehrstuhls Marketing II bekannt gegeben (vermutlich im Mai 2003). Die Teilnahme an dieser Blockveranstaltung ist verpflichtend für diejenigen die Kreditpunkte erwerben möchten und erfolgt über Anmeldung im Sekretariat des Lehrstuhl Marketing II. Voraussichtlich wird die Teilnahme an dieser Veranstaltung an die Teilnahme an einer weiteren Veranstaltung unseres Lehrstuhls gekoppelt werden. Die Klausur wird am Ende des Semesters im Klausurzeitraum geschrieben. Ein Vorlesungsskript wird ca. zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung über die Website des Lehrstuhls zum Herunterladen erhältlich sein.

Übung zum Seminar (70869)

Mi. 14.15-15.45 in I-342

Wiedmann

Inhalt: In der Übung werden die Inhalte des Seminars vertieft.

Bemerkungen: Den Teilnehmern des Seminars wird die Teilnahme an der Übung empfohlen.

Dienstleistungsmanagement und -marketing (70870)

Blockveranstaltung

Gouthier

Inhalt: Relevanz von Dienstleistungen – Begrifflichkeiten und Merkmale von Dienstleistungen – Strategisches Management und Marketing von Dienstleistungen – Instrumente des Dienstleistungsmanagements und -marketing – Qualitätsmanagement bei Dienstleistungen.

Literatur: Einen ersten Einstieg in die Thematik liefert Meffert, H. und M. Bruhn (2000) Dienstleistungsmarketing, 3. Auflage Wiesbaden.

Bemerkungen: Dr. Matthias Gouthier ist Habilitand am Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement der katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Eine Einführungsveranstaltung findet am 28.04.2003 statt, das Blockseminar vom 23.5.-26.5.2003 in Wohlden/Harz.

Distributionspolitik und Handelsmarketing (70871)

Do. 16.15-17.45 in I-063

Hohm

Inhalt: Theoretische Grundlagen der Distributionspolitik und des Handelsmarketing – Ausgewählte Aktionsbereiche des Handelsmarketing und der Distributionspolitik unter besonderer Berücksichtigung aktueller Entwicklungstendenzen, wie z. B. Internationalisierung, E-Commerce, Mass-Customization, Kundenbindungsstrategien u.a – Fallbeispiele und Fallstudien zu den genannten Themenfeldern – Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit, ihr Kommunikationsverhalten (Präsentation und Diskussion) zu schulen und eine problemorientierte Anwendung der erworbenen Kenntnisse zu üben.

Literatur: Eine themenbezogene Literaturliste wird bei Vergabe der Hausarbeiten, bzw. zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben.

Bemerkungen: Der Erwerb von 4 Kreditpunkten ist durch die Bearbeitung von Hausarbeiten möglich. Hausarbeiten werden ab Mitte Februar 2003 vergeben. Spätester Abgabetermin ist der 28.04.2003.

Seminar Dienstleistungsmanagement (70887)

Mo. 10.00-11.30 in I-342

Schrader

Inhalt: Abgrenzungsmöglichkeiten und Besonderheiten von Dienstleistungen – Theoretische Grundlagen des Dienstleistungsmanagements – Strategische Aspekte des Dienstleistungsmanagements – Dienstleistungsmarketing-Mix – Das interne Marketing von Dienstleistungsunternehmen. Das erworbene Wissen soll in Gruppenarbeiten (Rollenspiele und Fallstudien) aktiv umgesetzt werden. Die Studierenden erhalten Gelegenheit, Präsentations- und Diskussionstechniken zu schulen.

Bemerkungen: Es handelt sich um eine Blockveranstaltung (23.05.-26.05.2003) in Wohlden/Harz mit zwei obligatorischen Vorbereitungssterminen am 28.04.03

und 12.05.03. Hausarbeitsthemen werden ab Mitte Februar vergeben (nach der üblichen Vorbesprechung für das Sommersemester); spätester Abgabetermin ist der 28.04.2003. Passive Teilnehmer (ohne Referat/Hausarbeit) werden ergänzend bis zur Höchstgrenze von 25 Teilnehmern aufgenommen. Persönliche Anmeldung ist erforderlich, die Aufnahme erfolgt in Reihenfolge der Meldungen; Kosten: 75,-- EUR bei Vollpension.

Kolloquium Dienstleistungsmanagement (70888)

Mo. 10.00-11.30 in I-342

Schrader

Inhalt: Siehe das gleichnamige Seminar (70887).

Bemerkungen: Das Kolloquium findet gemeinsam mit dem gleichnamigen Seminar statt (siehe Bemerkungen dort). Für den Erwerb von Kreditpunkten im Rahmen des Kolloquiums ist die Teilnahme an einer Klausur erforderlich.

Mathematische Wirtschaftstheorie

– Prof. Dr. Dr. Franz **Haslinger**, Prof. Dr. Max-Detlev **Jöhnk** –

Inhalte: Das Wahlpflichtfach Mathematische Wirtschaftstheorie (MWT) beschäftigt sich mit der Anwendung mathematischer Methoden auf ökonomische Fragestellungen. Es wendet sich an Studenten, die sich einen Zugang in die moderne Fachliteratur zur Wirtschaftstheorie und Unternehmensforschung verschaffen wollen. Ausgehend von dem im Grundstudium und in den beiden Pflichtfächern "Allgemeine Betriebswirtschaftslehre" und "Allgemeine Volkswirtschaftslehre" vermittelten Fachwissen wird die Entwicklung, Anwendung und ökonomische Interpretation von mathematischen Werkzeugen zum eigenständigen Gegenstand der Lehrveranstaltungen.

Zielsetzung: Studierende des Wahlpflichtfachs "Mathematische Wirtschaftstheorie" lernen, komplexe ökonomische Wirkungszusammenhänge in eine geeignete mathematische Form zu bringen und handhabbar zu machen sowie die auf mathematischem Wege erzielten Resultate ökonomisch zu interpretieren. Sie werden dazu befähigt, eigenständige statische und dynamische Gleichgewichtslösungen unter alternativen Annahmen zu ermitteln und aus mathematischen Resultaten ökonomisch sinnvolle Schlüsse in Form von Prognosen zu ziehen und die Ergebnisse zu interpretieren. Voraussetzungen sind Neugierde, Offenheit und die Bereitschaft, sich die mathematischen Denkweisen durch permanentes Üben und Anwenden der Werkzeuge anzueignen.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Im Wintersemester werden turnusmäßig angeboten: Einführung: Statische Optimierung und komparative Statik, Vorlesung und Übung – Lineare Modelle: Mengensystem – Rationale Erwartungen und neue Klassische Makrotheorie – Seminar zur Mathematischen Wirtschaftstheorie. Im Sommersemester werden turnusmäßig angeboten: Optimierung: Dynamische Optimierung und gewöhnliche Differentialgleichungen – Übung Lineare Modelle: Produktionspreissystem – Nicht-Lineare Dynamik – Spieltheorie.

Bezug zu anderen Fächern: Da das Wahlpflichtfach MWT in erster Linie methodenorientiert ist, kommen praktisch alle Fächer der Fakultät, insbesondere aber solche, die sich formaler Verfahren bedienen, als ergänzende Fächer in Frage. Synergie-Effekte ergeben sich z. B. beim parallelen Besuch von Veranstaltungen der Fächer "Allgemeine Volkswirtschaftslehre", "Wachstum und Verteilung", "Ökonometrie" und "Statistik".

Basisliteratur: Chiang, A. C. (1992) Dynamic Optimization, New York. Chiang, A. C. (1984) Fundamental Methods of Mathematical Economics, New York. Gandolfo, G. (1997) Economic Dynamics, New York. Lorenz, H.-W. (1993) Nonlinear Dynamical Economics and Chaotic Motion, New York. Minford, P. (1992) Rational Expectations Macroeconomics: An Introductory Handbook, Oxford. Natzmer, W. von (1985) Erwartungen in der Ökonomie, Freiburg. Pasinetti, L. (1988) Vorlesungen zur Produktionstheorie, Marburg. Simon, C. P. und L.

Blume (1994) Mathematics for Economists. Takayama, A. (1993) Mathematical Economics. Woods, J. E. (1978) Mathematical Economics, London.

Spieltheorie (72203)

Mo. 12.30-14.00 in I-332

Haslinger

Inhalt: Rückblick auf die klassische Entscheidungstheorie – Statische Spiele, statische Stabilitäts- und Gleichgewichtskonzepte – Dynamische Spiele, dynamische Stabilitäts- und Gleichgewichtskonzepte – Evolutionäre Spieltheorie – Ökonomische Experimente und Simulationen.

Literatur: Rasmussen, E. (1994) Games and Information. Binmore, K. (1992) Fun and Games. Riechmann, T. (2002) Spieltheorie.

Mikro- und Makroökonomische nichtlineare Dynamik (72204)

Di. 16.15-19.30 in I-442 (14-tägig)

von Natzmer

Inhalt: Gegenstand der Veranstaltung: Ähnlichkeit, qualitative und lokale Betrachtung – Einfache und komplexe Phänomene, Chaotische Systeme – Nichtlineare Oszillatoren – Mathematische Grundlagen der KT: Nichtlineare Oszillatoren, stetige, reelle Funktionen; Taylorentwicklungen; Singularitäten – Ökonomische Anwendbarkeit – Keynes' Erwartungsbegriff in seiner Allgemeinen Theorie – Erwartungsbildungsmodelle.

Literatur: Lorenz, H.-W. (1994) Katastrophentheorie, in: Geigant, F. et al. (Hrsg.) Lexikon der Volkswirtschaftslehre, 6. Auflage Landsberg. Natzmer, W. v. (1985) Erwartungen in der Ökonomie, Freiburg. Kugler, F. (1995) Ordnung oder Chaos auf den Finanzmärkten? Verhalten sich Anleger rational? in: Hanusch, H. W. Gick (Hrsg.), Ansätze für ein neues Denken in der Wirtschaftspolitik; Hans-Seidel-Stiftung e. V.

Bemerkungen: Die Folgetermine der Vorlesung werden mit den Teilnehmern abgesprochen.

Dynamische Optimierung (72205)

Mi. 10.00-11.30 in I-063

Dietrich

Bemerkungen: Es gibt ein Skript zur Vorlesung unter <http://kaldor.vwl.uni-hannover.de/> das sowohl Literaturhinweise als auch die Inhaltsangabe enthält. Von den Teilnehmern wird erwartet, daß sie die Übungsaufgaben des Skriptes bearbeiten.

Lernen und Erwartungsbildung in makroökonomischen Modellen (72209)

Di. 10.00-11.30 in I-332

Heinemann

Inhalt: Eine Gliederung mit Literaturhinweisen wird zu Beginn der Vorlesung verteilt.

Non Profit Management

– Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** (federführend) –

Das Querschnittsfach Non Profit Management wird gemeinsam mit Proff. Dres. Hansen (Marketing), Steinle (Unternehmensführung und Organisation), Graf von der Schulenburg (Versicherungsbetriebslehre), Haslinger (Volkswirtschaftslehre), Hofmann (Controlling), Blanke (Sozialpolitik und Public Policy), Wacker (Psychologisches Institut) und Schmid (Leitender Direktor des Klinikums Hannover) angeboten.

Zielsetzung und Inhalte: Der Non Profit Bereich ist spätestens seit Beginn der 90er Jahre einem tiefgreifenden Wandel unterworfen: Struktur- und Spargesetze einerseits, Diskussionen um die Bedeutung von Solidarität, Subsidiarität und Eigenverantwortung andererseits veranlassen insbesondere die Träger der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege, der Gesundheitsversorgung, der Bildungs- und Kulturorganisationen zu Re- und Neudefinitionen ihres Handlungsfeldes.

In dieser Situation und angesichts der auch arbeitsplatzbezogenen Bedeutung dieses Dienstleistungssektors stellt sich die Frage, ob die Mittel und Möglichkeiten, diesen Entwicklungen zukunftsorientiert zu begegnen, zureichend vorhanden sind. Es besteht die begründete Annahme, daß auf den Gebieten Management, Steuerung und Qualifikation des Personals noch keinesfalls alle Ziele erreicht sind. Diese Annahme fußt auch auf der Tatsache, daß die Frage der internen und externen Qualifikation von Führungspersonal noch verbesserungsbedürftig erscheint, zumal auch Universitäten und Hochschulen dem sog. Non Profit Sektor bisher vergleichsweise wenig Aufmerksamkeit hinsichtlich der Entwicklung einschlägiger Studiengängen oder Weiterqualifikationsmaßnahmen geschenkt haben. Aufgrund der sozialen (z. B. sinkende Ehrenamtlichkeit) und wirtschaftlichen (z. B. Verknappung der staatlichen Zuschüsse) Entwicklung der vergangenen Jahre hat sich gezeigt, daß Non Profit Organisationen vor beträchtlichen Schwierigkeiten stehen. Dies führt dazu, daß eine Voraussetzung für die Neubesetzung von Führungsstellen eine fundierte wirtschaftliche Ausbildung bei gleichzeitiger Kenntnis der Grundlagen und Steuerungsinstrumente dieser Organisationen ist. Aufgrund der angesprochenen Besonderheiten der Non Profit Organisationen ist aber eine direkte Übertragung des bestehenden Managementwissens nicht möglich. Vielmehr benötigt eine effiziente und effektive Steuerung von Non Profit Organisationen eine Verknüpfung von ökonomischen Denk- und Handlungsweisen mit den spezifischen Zielsetzungen. Hier setzt das Wahlpflichtfach Non Profit Management an, mit dem beabsichtigt ist, die aufgezeigten Defizite zu beseitigen. Ziel des Wahlpflichtfachs ist es, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Studenten mit den Strukturproblemen von Non Profit Organisationen vertraut zu machen und theoretische Grundlagen zum Verständnis und zur Bearbeitung dieser Steuerungsprobleme zu vermitteln.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches Non Profit Management wird modular von acht Instituten der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und der Fakultät für Geschichte, Philosophie und Sozialwis-

senschaften angeboten. Non Profit Management gliedert sich in verschiedene Vorlesungen, Seminare, Kolloquien und Ergänzungsveranstaltungen. Es ist in drei Blöcke aufgeteilt, die einen Grundlagenbereich, einen betriebswirtschaftlichen Steuerungsbereich sowie die Behandlung von Rahmenbedingungen des Non Profit Sektors umfassen.

Block I (Grundlagenbereich) umfaßt im Wesentlichen die theoretische Fundierung des Faches und die darauf bezogene bzw. enthaltene spezifische Sichtweise der drei Objektbereiche Soziale Großorganisationen, Gesundheitsorganisationen und Bildungs- bzw. Kulturorganisationen. NPM-Modul I: Theoretische Grundlagen des Non Profit Management (Ridder/Nährlich), SS; NPM-Modul II: Strukturen und Gestaltungsprinzipien von Non Profit Organisationen (Schmid), WS.

Block II (Betriebswirtschaftliche Steuerung) umfaßt die im obigen Abschnitt angedeuteten Steuerungsprobleme von Non Profit Organisationen. NPM-Modul III: Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie (Graf von der Schulenburg/Greiner), SS; NPM-Modul IV: Bildungs- und Kulturökonomie (Schütze), SS; NPM-Modul V: Grundlagen des Controlling (Hofmann), WS; NPM-Modul VI: Non Profit Marketing (Hansen/Pollmann), WS; NPM-Modul VII: Personalwirtschaftslehre III: Motivation und Führung (Ridder), SS; NPM-Modul VIII: Grundlagen der Unternehmensführung II (Steinle), SS; NPM-Modul IX: Mitarbeiterbefragungen (Wacker), WS; NPM-Modul X: Strategisches Management und Controlling in Non Profit Organisaionen (Klusen/Sputek), WS; NPM-Modul XIV: Reorganistaionsmanagement (Ridder/Neumann), SS.

Block III (Volkswirtschaftliche, Politische und rechtliche Rahmenbedingungen) befaßt sich zur Zeit mit volkswirtschaftlichen Fragestellungen. NPM XI: Non Profit Organisationen: Ökonomische Erklärungen und Wirkungen (Haslinger), SS; NPM XII: Theorie politischer Steuerung (Blanke/Lamping), SS; NPM XIII: Rechtliche Grundlagen und Gestaltungsformen von NPO im internationalen Vergleich (Ridder/Schlüter), WS. Die Lehrveranstaltungen sind unabhängig von ihrem inhaltlichen Zusammenhang im Regelfall modular aufgebaut. Sie können daher in unterschiedlicher Reihenfolge gehört werden. Den Studierenden wird empfohlen, mit Block I zu beginnen. Diplomarbeiten werden von allen beteiligten Lehrstühlen vergeben.

Bezug zu anderen Fächern: Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer interessant: Controlling – Marketing – Personal und Arbeit – Unternehmensführung und Organisation – Versicherungsbetriebslehre – Volkswirtschaftslehre.

Theoretische Grundlagen des Non-Profit-Management (72603)

Mo. 14.15-17.30 in II-013 (14-tägig)

Nährlich

Inhalt: Einführend wird ein kurzer Überblick über den Dritten Sektor in Deutschland und wesentliche Theorien der Entstehung von Non Profit Organisationen gegeben. Darauf aufbauend wird in das Gedankengebäude der ökonomischen Verhaltenstheorie eingeführt, und es werden die Theorien der Neuen Institutionenökonomik (Transaktionskostentheorie, Theorie der Verfügungsrechte, Prinzi-

pal-Agent Theorie) behandelt. Exkursartig wird auf die Ansätze des New Public Management eingegangen.

Literatur: Richter, R. und E. Furubotn (1996) Neue Institutionenökonomik. Eine Einführung und kritische Würdigung, Tübingen. Anheier, H. K. et al. (1998) Der Dritte Sektor in Deutschland. Organisationen zwischen Staat und Markt im gesellschaftlichen Wandel, Berlin. Zimmer, A. (1996) Vereine - Basiselemente der Demokratie, Opladen.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet in der Regel im 14-tägigen Rhythmus statt. Die Bekanntgabe der einzelnen Termine erfolgt in der ersten Veranstaltung. 1. Veranstaltung: 7.4.2003.

Theorie politischer Steuerung: Public Policy and Management – am Beispiel Gesundheitspolitik im Vergleich (72617)

Do. 11.00-13.00 in V 405 (Schneiderberg 50)

Blanke, Lamping

Inhalt: Dieses Seminar hat zum Ziel, auf der Basis von vergleichenden Quer- und Längsschnittanalysen Steuerungsstrukturen und institutionelle Veränderungen in verschiedenen Gesundheitssystemen zu untersuchen. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, wie es zu nachhaltigen Veränderungen der Gesundheitssysteme und ihrer internen Steuerungsstrukturen kommt und welche politisch-institutionellen Faktoren den ebenso effektiven wie effizienten Einsatz von knappen Ressourcen hemmen oder befördern können. Dieses Seminar versteht sich daher sowohl als Beitrag zur vergleichenden Staatsmodernisierung (public management) als auch zu den "politics of social policy" in unterschiedlichen institutionellen Kontexten.

Bemerkungen: 1. Veranstaltung: 10.4.2003. Hausarbeitsthemen werden in der ersten Veranstaltung vergeben.

Personalwirtschaftslehre III (72651 / 71051)

Fr. 10.00-11.30 in I-301

Ridder

Inhalt: Von Führungskräften wird erwartet, daß sie ihre Mitarbeiter motivieren und führen. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen und Einflußgrößen der Motivation behandelt, insbesondere: Quellen der Motivation, Situative Einflußgrößen, von der Motivation zur Handlung. Im zweiten Teil der Vorlesung werden (darauf aufbauend) Führungsmodelle vorgestellt, insbesondere Charismatische Führung, Situative Führung, Superleadership, Führen durch Organisieren.

Literatur: Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart usw. Darüber hinaus befinden sich einschlägige Monographien und Aufsätze in einem Semesterapparat der Bibliothek.

Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie (VBL IV) (72653 / 71353)

Mo. 14.15-15.45 in I-442

Greiner, Schulenburg

Inhalt: Methoden und Anwendungen der Gesundheitsökonomie.

Literatur: Schulenburg, J.-M. Graf von der und W. Greiner (2000) Gesundheitsökonomik, Tübingen.

Grundlagen der Unternehmungsführung 2 (UfO 2) (72660 / 71260)

Mo. 10.00-11.30 in I-301

Steinle

Inhalt: Planung, Kontrolle und Controlling – Organisation – Führung – Entwicklung (Änderung und Wandel).

Literatur: Krüger, W. (1994) Organisation der Unternehmung, 3. Auflage Stuttgart. Steinle, C. (1999) Systeme, Objekte und Bestandteile des Controlling, in: Steinle, C. und H. Bruch (1999) Controlling: Kompendium für Controller/innen und deren Ausbildung, 2. Auflage Stuttgart, S. 279-340.

Bemerkungen: Eine Arbeitsunterlage liegt vor. Informationen dazu werden in der ersten Veranstaltung gegeben.

Diplomandenkolloquium (72661 / 71061)

Fr. 12.30-14.00 in I-332

Bruns, Hoon, Neumann, Ridder, Spier

Inhalt: Neben allgemeinen Problemen der Erstellung von Diplomarbeiten (Themenfindung, Vorbereitung der Diplomarbeit, Aufbau, formale Fragen, Literaturverarbeitung etc.) stehen Fragen zur Entwicklung eines eigenen Diplomarbeiterskonzeptes im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Literatur: Eco, U. Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt, neueste Auflage, Stuttgart. Stickel-Wolf, C. und J. Wolf (2001) Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken: Erfolgreich studieren - gewußt wie, Wiesbaden.

Bemerkungen: Informationen zum Anmeldeverfahren sind dem Aushang am schwarzen Brett des Lehrstuhls zu entnehmen.

Personalwirtschaftslehre IX (Seminar) (72687 / 71087)

Blockveranstaltung

Leviatan

Inhalt: In order to achieve the objectives enumerated above, the seminar will (time permitting): (a) Develop a model of organizational functioning and focus upon the position of leadership in it. (b) Present historical development of the concept and of theories of leadership in organizations, and focus on research that lead to its development to where it currently stands. (c) A focus will be put on the link between leadership and organizational commitment of the members, and between leadership and organizational effectiveness. These two additional theoretical constructs will also be analyzed in detail. (d) Problems and dilemmas for leadership in democratic, equality pursuing, societies will be discussed and some alternative approaches pointed out.

Literatur: Wird rechtzeitig vor der Veranstaltung als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen: 1. Die Veranstaltung wird in englischer Sprache durchgeführt. 2. Blocktermin: voraussichtlich 05.05.03-07.05.03. Auf gesonderte Aushänge achten! 3. Begrenzte Teilnehmerzahl. Die Anmeldung erfolgt vom 13.01. – 25.01.2003 im Sek. des Lehrstuhls Personal und Arbeit.

Personalwirtschaftslehre IX (Kolloquium) (72688 / 71088)

Blockveranstaltung

Leviatan

Inhalt: In order to achieve the objectives enumerated above, the seminar will (time permitting): (a) Develop a model of organizational functioning and focus upon the position of leadership in it. (b) Present historical development of the concept and of theories of leadership in organizations, and focus on research that lead to its development to where it currently stands. (c) A focus will be put on the link between leadership and organizational commitment of the members, and between leadership and organizational effectiveness. These two additional theoretical constructs will also be analyzed in detail. (d) Problems and dilemmas for leadership in democratic, equality pursuing, societies will be discussed and some alternative approaches pointed out.

Literatur: Wird rechtzeitig vor der Veranstaltung als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen: 1. Die Veranstaltung wird in englischer Sprache durchgeführt. 2. Blocktermin: voraussichtlich 05.05.03-07.05.03. Auf gesonderte Aushänge achten! 3. Begrenzte Teilnehmerzahl. Die Anmeldung erfolgt vom 13.01. – 25.01.2003 im Sekr. des Lehrstuhls Personal und Arbeit. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Öffentliche Finanzen

– Prof. Dr. Stefan **Homburg** –

Zielsetzung: Dieses Fach soll zu einem tieferen Verständnis der Staatstätigkeit beitragen. Im Mittelpunkt des Fachs, das traditionell als „Finanzwissenschaft“ bezeichnet wird, stehen Steuern und die soziale Sicherung.

Inhalte: Das Fach Öffentliche Finanzen handelt von den Einnahmen und Ausgaben des Staates. Zum Staat zählen hierbei nicht nur Bund, Länder und Gemeinden, sondern auch die Sozialversicherungen und zwischenstaatliche Organisationen. Insgesamt bildet nicht der marktwirtschaftliche, sondern der staatswirtschaftliche Teil unserer sozialen Marktwirtschaft den Gegenstand des Faches. Daraus ergibt sich eine erste grundlegende Fragestellung der Finanzwissenschaft, nämlich die Abgrenzung zwischen Markt und Staat. Da theoretische und empirische Einsichten dafür sprechen, daß ein funktionsfähiger Markt effizienter arbeitet als eine staatliche Bürokratie, geht die Finanzwissenschaft davon aus, daß die staatlich organisierte Güterversorgung einer besonderen Rechtfertigung bedarf. Die Beispiele Bahn und Telekom sowie Universitäten und Krankenhäuser zeigen, daß die Abgrenzung zwischen Markt und Staat nicht nur ein theoretisches Problem, sondern auch ein gesellschaftlich relevantes Zukunftsthema darstellt.

Der Gesamtbereich der öffentlichen Finanzen besteht aus funktionellen und institutionellen Teilbereichen, die im Zuge der wissenschaftlichen Arbeitsteilung meist auch getrennt behandelt werden. Im Rahmen des Wahlpflichtfachs werden die Besteuerung und die soziale Sicherung aufgrund ihres hohen Stellenwerts besonders gründlich behandelt. Die Besteuerung ist ein besonders schwieriger Teil der Staatstätigkeit: Sie wirkt freiheitsbeschränkend, da sie individuelle Eigentumsrechte in Frage stellt; effizienzmindernd, da sie Verzerrungen auslöst, und ungerecht, soweit sie nicht gleichmäßig alle Bürger trifft. Zugleich ist sie jedoch notwendig, um die Staatstätigkeit zu finanzieren. Eine wichtige Rolle spielt deshalb die Frage, wie die negativen Auswirkungen der Besteuerung minimiert, die Besteuerung mithin optimiert werden könnte. Hierbei ist die zunehmende Internationalisierung der Märkte als wichtige Rahmenbedingung zu beachten

Organisation der Lehrveranstaltungen: Der Besuch der drei Vorlesungen „Steuerlehre I“, „Steuerlehre II“ und „Theoretische Sozialpolitik“ ist obligatorisch. Daneben werden zahlreiche Wahlveranstaltungen angeboten und außerdem in jedem Jahr mindestens ein Seminar. Für die kommenden Semester sind folgende Wahlveranstaltungen geplant: Internationale Besteuerung – Einführung in das deutsche Steuerrecht – Ökonomie des Gesundheitswesens – Fiskalföderalismus – Kommunalfinanzen – Finanzen der Europäischen Union – Marktwirtschaftliche Steuerungsinstrumente für die öffentliche Finanzwirtschaft. Einen Zeitplan finden Sie im Internet.

Bezug zu anderen Fächern: Enge Verbindungen bestehen insbesondere zum Wahlpflichtfach "Betriebswirtschaftliche Steuerlehre". Im Hinblick auf die Themengebiete soziale Sicherung und Gesundheitsökonomie besteht eine Nähe zum Wahl-

pfllichtfach "Versicherungsbetriebslehre". Aber auch alle anderen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfächer lassen sich gut in Verbindung mit dem Fach Öffentliche Finanzen studieren. Die zunehmende Relevanz betriebswirtschaftlicher Ansätze in der öffentlichen Verwaltung legt die Kombination auch mit anderen betriebswirtschaftlichen Fächern nahe.

Kommunale Finanzen (71815)

Mi. 12.30-14.00 in I-112

Nickel

Inhalt: Begriff und Aufbau der Haushaltsplanung – Ablauf, Methoden und Reformansätze der Haushaltsplanung – Haushaltsmittelbewirtschaftung – Finanzierungsformen der öffentlichen Haushalte – Finanzierung der kommunalen Haushalte – Verwaltung laufender Einnahmen und Ausgaben – Verwaltung der Rücklagen und liquiden Mittel – Kreditmanagement.

Ökonomie des Gesundheitswesens (71831)

Di. 14.15-15.45 in I-063

Lutz

Inhalt: Krankenversicherungsschutz: Versicherungsnachfrage, Versicherungsangebot, Rolle der Selbstbeteiligung, Marktversagen – Gesundheitsleistungen: Honorierungsformen und ihre Anreizwirkungen, Managed Care – Interdependenzen zwischen Versicherungs- und Gesundheitsmarkt: Moral Hazard, anbieterinduzierte Nachfrage.

Literatur: Breyer, F., P. Zweifel und A. Kifmann (2003) Gesundheitsökonomie, Berlin usw.

Arbeitsmarktreform: Die Vorschläge der Hartz-Kommission (71867 / 71567)

Blockveranstaltung

Berkholz, Bolik, Homburg

Inhalt: I. Teil: Ausgangslage: Empirie: Entwicklung, Lage und Kosten der Arbeitslosigkeit in Deutschland; Theorie: Ursachen und Bekämpfung der Arbeitslosigkeit; Institutionen: Die Funktionsweise des deutschen Arbeitsmarktes – II. Teil: Vier Innovationsmodule zur Arbeitsmarktverwaltung: Modul 1: Neues Arbeitsamt: "Job-Center"; Modul 2: Vermittlung: fix und freundlich; Modul 10: Reform der Bundesanstalt für Arbeit; Modul 11: Reform der Landesarbeitsämter: "Kompetenz-Center" – III. Teil: Vier Innovationsmodule für Arbeitnehmer: Modul 3: Zumutbarkeitsregeln; Module 4 und 5: Förderung für junge und ältere Arbeitnehmer; Modul 9: "Ich-AG" und "Familien-AG – IV. Teil: Ein Innovationsmodul für die Gebietskörperschaften: Modul 6: Neuausrichtung von Arbeitslosenunterstützung und Sozialhilfe – V. Teil: Drei Innovationsmodule für Unternehmen: Modul 7: Bonus für Unternehmen mit Beschäftigungsbilanz; Modul 8: "Personal-Service-Agenturen"; Modul 12: "Job-Floater": Finanzierung von Beschäftigung – VI. Teil: Ein Innovationsmodul für die Gesellschaft: Diskussion: Modul 13: "Masterplan": gemeinsames Handeln aller gesellschaftlichen Gruppen.

Literatur: Hartz, P. et al. (2002) Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt. Vorschläge der Kommission zum Abbau der Arbeitslosigkeit und zur Umstrukturi-

rierung der Bundesanstalt für Arbeit, Berlin (Exemplare sind am Lehrstuhl Öffentliche Finanzen erhältlich). Franz, W. (1993) Der Arbeitsmarkt. Eine ökonomische Analyse, Mannheim usw. (Meyers Forum Nr. 17).

Bemerkungen: Das Seminar findet als Blockveranstaltung in der Zeit vom 01.04. bis 03.04.2003 im Raum I-142 auf dem Conti-Campus statt.

Ökonometrie

– Prof. Dr. Olaf **Hübler** –

Was ist Ökonometrie? Wesentliches Ziel der Ökonometrie ist die Quantifizierung wirtschaftlicher Zusammenhänge. Dabei stützt sie sich auf allgemeine Modelle der Wirtschaftstheorie, denen sie durch die Schätzung unbekannter Parameter empirischen Gehalt verleiht. Die Ökonometrie ist damit eine wesentliche Entscheidungshilfe jeder quantitativ orientierten Wirtschaftspolitik. Während die Wirtschaftstheorie nur allgemeine Aussagen trifft wie z. B. "Der Konsum C wächst unterproportional mit dem Einkommen Y " und bestenfalls eine funktionale Form etwa der Gestalt $C = a + bY$ vorgibt, werden in der Ökonometrie die unbekanntenen Koeffizienten a und b geschätzt. Methodische Grundlage ist dabei das schon aus dem Statistik - Grundstudium bekannte lineare Modell. Meist sind die Zusammenhänge zwischen ökonomischen Größen komplexer als in der angegebenen einfachen Konsumfunktion. Aufgabe der Ökonometrie ist, eine geeignete funktionale Form zu finden, Kausalitäten festzustellen, unter konkurrierenden Modellen ein geeignetes auszuwählen und Prognosen durchzuführen. Angewandte, praxisnahe Ökonomie ist ohne Ökonometrie heute nicht mehr vorstellbar. Jeder Student der Wirtschaftswissenschaften sollte zumindest Grundkenntnisse der Ökonometrie besitzen.

Zielsetzung: Der Student soll lernen, Ergebnisse ökonometrischer Untersuchungen einzuschätzen und gegebenenfalls zu kritisieren. Darüber hinaus soll er die Fähigkeit erwerben, selbständig unter einer Vielzahl von Methoden die dem jeweiligen Problem adäquate auszuwählen und anzuwenden.

Inhalte: 1. Klassische lineare Regression: Modellaufbau, Koeffizientenschätzung, Gütebeurteilung, Multikollinearität. 2. Verallgemeinerte lineare Regressionsmodelle: Spezifikation, verallgemeinertes lineares Modell, Heteroskedastie, autokorrelierte Störgrößen 1. Ordnung. 3. Ökonometrische Mehrgleichungsmodelle: Formale Struktur, a priori Restriktionen, reduzierte Form, Identifikation, OLS-Schätzung, zweistufige Methode der kleinsten Quadrate, k-Klassen-Schätzung, dreistufige Methode der kleinsten Quadrate, Maximum-Likelihood-Schätzung, Gütebeurteilung. 4. Makroökonomie: Autokorrelation höherer Ordnung, Modelle mit verzögerten Variablen, ARIMA-Modelle, Modelle mit variablen Koeffizienten, ARCH- und GARCH-Modelle, Kointegration, vektorautoregressive Modelle. 5. Mikroökonomie: Modelle mit qualitativen und begrenzt abhängigen Variablen, Zähldatenmodelle, Dummy-Variablen, Paneldaten-Analyse. 6. Spezialprobleme in der Ökonometrie: Regressionsdiagnostik, Nested- und Non-nested-Spezifikationstests, Fehler in den Variablen, verzerrte Schätzer, nichtnormalverteilte Störgrößen, robuste Schätzer, nichtlineare Schätzer. 7. Ökonometrisches Seminar: Hausarbeiten und Referate über Themen zur Methodik sowie zur angewandten Ökonometrie.

Basisliteratur: Frohn, J. (1995) Grundausbildung in Ökonometrie, 2. Auflage Berlin. Greene, W. (2000) Econometric Analysis, 4. Auflage New York. Hübler,

O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart. Johnston, J. und J. DiNardo (1997) *Econometric Methods*, 4. Auflage New York. Judge, G. G. et al. (1988) *Introduction to the Theory and Practice of Econometrics*, 2. Auflage New York. Schneeweiß, H. (1990) Ökonometrie, 4. Auflage Würzburg.

Bezug zu anderen Fächern: Ökonometrie ist vor allem sinnvoll in Verbindung mit Statistik zu studieren. Aber auch eine Kombination mit allen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfächern ist zu empfehlen. Am stärksten ist die Verbindung bei letzteren derzeit zum Wahlpflichtfach Arbeitsökonomie sowie Geld und Internationale Finanzwirtschaft. Da die ursprünglich eher makroökonomisch ausgerichtete Ökonometrie zunehmend mikroökonomische und betriebswirtschaftliche Problembe- reiche behandelt, ergeben sich auch hier wichtige Anwendungsbereiche, die be- sonders bei Banken und Finanzierung sowie bei der Versicherungsbetriebslehre ausgeprägt sind. Themen zur Diplomarbeit können rein methodischer Natur sein, einen Literaturüberblick über empirische Arbeiten oder eigene empirische Unter- suchungen beinhalten. Ebenso ist eine Mischung aus diesen Elementen möglich. Inhaltliche Verbindungen können dabei zu nahezu allen Wahlpflichtfächern herge- stellt werden, insbesondere zu volkswirtschaftlichen Fächern. Die Themenfestle- gung erfolgt in Absprache mit den Kandidaten. Wartezeiten oder über die Diplom- prüfungsordnung hinausgehende Einschränkungen bestehen zur Zeit nicht.

Sonstiges: (i) Nützlich sind Programmierkenntnisse, notwendig ist die Bereitschaft, mit statistisch-ökonomischen Programmsystemen umzugehen. (ii) Die Berufs- aussichten von Absolventen mit dem Wahlpflichtfach Ökonometrie sind sehr gut. Insbesondere in Forschungsinstituten, Stabsabteilungen von Großunternehmen, Banken, Verbänden, nationalen und internationalen Organisationen werden Quali- fikationen dieser Art nachgefragt.

Verallgemeinerte lineare Regressionsmodelle (72301)

Mo. 12.30-14.00 in I-063

Hübler

Inhalt: Modellspezifikation, verallgemeinertes lineares Modell, Heteroskedastie, Autokorrelation.

Literatur: Greene, W.H. (2003), *Econometric Analysis*, 5th ed., New York. Hübler, O. (1989), Ökonometrie, Stuttgart. Maddala, G.S. (2001) *Introduction to Econo- metrics*, New York.

Ökonometrische Mehrgleichungsmodelle (72302)

Do. 12.30-14.00 in I-063

Tsertsvadze

Inhalt: Das vollständige lineare Modell – Identifikation – Schätzmethoden – Tests.

Literatur: Frohn, J (1995) *Grundausbildung in Ökonometrie*, 2. Auflage Berlin. Greene, W. (2003) *Econometric Analysis*, 5th ed. New York. Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart.

Experimentelle Wirtschaftsforschung (72320)

Mo. 10.00-11.30 in I-063

Neugebauer

Inhalt: Spieltheorie und Entscheidungstheorie im Experimentellen Test – Programmierung von Experimenten – Statistische Auswertung.

Literatur: Davis and Holt (1993) Experimental Economics. Friedman and Sunder (1994) Experimental Methods. Kagel and Roth (1995) Handbook of Experimental Economics. Fischbacher (1999) z-Tree: A Toolbox for Readymade Economic Experiments. Siegel (1997) Nichtparametrische Statistische Methoden. Conover (1999) Practical Nonparametric Statistics.

Übung zur Testtheorie (72351 / 72451)

Fr. 10.00-11.30 in I-063 (14-tägig)

Jöhnk

Seminar: Arbeitsökonomie und Ökonometrie (72357 / 71557)

Di. 16.15-17.45 in I-063

Gerlach, Hübler, Meyer, Stephan

Inhalt: Warum sind Nominallohne so wenig flexibel? Ergebnisse aus Zeitreihen- und Haushaltsdatenanalysen, Experimenten sowie Manager- und Arbeitnehmerbefragungen.

Bemerkungen: Die Themen werden Ende Januar 2003 ausgehängt. Die Themenvergabe erfolgt in der Vorbesprechung am Montag, 03.02.2003, Raum I 063, 16:15 Uhr. Geplant ist, das Seminar als Blockveranstaltung durchzuführen.

Testtheorie (72358 / 72450)

Do. 10.00-11.30 in I-063

Jöhnk

Inhalt: Entscheidungstheorie – Stichprobenfunktion – Statistische Tests: Theoretische Grundlagen und Testverfahren.

Literatur: Bamberg, G. und F. Baur Statistik, München. Lindgren, B. W. (1998) Statistical Theory, New York. Mood, A. und F. A. Graybill (1974) Introduction to the Theory of Statistics, New York.

Personal und Arbeit

– Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** –

Zielsetzung: Es sind Menschen in Organisationen, die durch ihr Fachwissen, ihre Kreativität und ihr Engagement zum Erfolg einer Organisation beitragen. Jede Organisation bemüht sich deshalb, möglichst qualifizierte und engagierte Arbeitnehmer zu gewinnen und produktiv einzusetzen. Die Beschaffung und der Einsatz von geeignetem Personal setzt dann Erkenntnisse über die Funktionen und Anwendungsfelder verschiedener personalwirtschaftlicher Instrumente voraus. Das Fach Personalwirtschaftslehre bereitet auf Auswahl, Einsatz, Motivation, Führung und Integration von Menschen in Organisationen vor. Diese Inhalte richten sich nicht nur an Studierende, die eine personalwirtschaftliche Funktion in Unternehmen, Personalberatungen, Interessenverbänden oder in der öffentlichen Verwaltung anstreben. Vielmehr wird heute von allen Führungskräften erwartet, daß sie Kompetenzen in der Auswahl, Beurteilung, Entwicklung und Führung von Mitarbeitern aufweisen.

Inhalte: Entsprechend werden im Wahlpflichtfach folgende Inhalte vermittelt: Das Fach Personalwirtschaftslehre greift hier insbesondere auf strategische, verhaltenorientierte und ökonomische Ansätze zurück. Diese Ansätze stellen die Basis für eine Vielzahl von personalwirtschaftlichen Instrumenten dar. Auf der Grundlage der entwickelten Theorien wird zunächst die Personalauswahl bearbeitet. Hier soll vermittelt werden, wie der Personalbedarf geplant werden kann. Als Ergebnis dieser Planung werden Verfahren vorgestellt, wie die Beschaffung des Personals, die Entwicklung des vorhandenen Personals und – im Falle einer Überdeckung – die Planung des Personalabbaus vorgenommen werden kann. Die Abgabe von Leistung ist nicht nur von der individuellen Eignung abhängig, sondern wird durch Prinzipien und Formen der Arbeitsorganisation und des Entgeltes beeinflusst. Die Gestaltung des Arbeitsplatzes, die Arbeitsinhalte und die Form der Zusammenarbeit (z. B. Gruppenarbeit) haben sowohl Auswirkungen auf die Produktivität als auch auf die Zufriedenheit der Arbeitnehmer. Nicht nur die absolute Entlohnungshöhe, sondern auch die relative Verteilungsgerechtigkeit werden als Einflußgrößen der menschlichen Arbeitsleistung thematisiert. In diesem Zusammenhang werden auch die Entlohnungsmodalitäten (Leistung, Anforderungen, Qualifikation) bearbeitet. Grundlegende Kenntnisse über das Verhalten in Organisationen ist für Führungskräfte in allen Bereichen der Organisation erforderlich. Dazu gehören insbesondere Kenntnisse über Motivation und Führung. Hier werden Grundlagen der Leistungsmotivation vermittelt und der Zusammenhang zwischen Führungsverhalten und Erfolg thematisiert. Verhalten in Organisationen bezieht sich aber nicht nur auf die Entwicklung von Menschen, sondern hat auch die Veränderung der Organisation zum Ziel. Die Anpassungsfähigkeit des Menschen soll zu einer Anpassungsfähigkeit der Organisation beitragen. In diesem Zusammenhang werden die Themen Organisationsentwicklung und organisationales Lernen behandelt. Arbeitnehmer haben in der Regel mehr oder weniger konkrete Vorstellungen über materielle (Einkommen, Arbeitsinhalte, Aufstiegschancen) und immaterielle An-

reize (Führungsstil des Vorgesetzten, Gruppenzugehörigkeit, Anerkennung). Das Verhältnis zwischen Arbeitnehmer und Organisation beschränkt sich aber nicht auf diese rein funktionalen Austauschverhältnisse, sondern es bilden sich unterschiedlich intensive Formen der Mitarbeiterintegration heraus, z. B. durch eine tief verankerte Unternehmenskultur oder durch die Möglichkeit, eigene Ziele in die Organisation einzubringen (Partizipation und Mikropolitik). Diese Konzepte werden unter personalwirtschaftlichen Gesichtspunkten bearbeitet.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches Personal und Arbeit gliedert sich in personalwirtschaftliche Vorlesungen sowie in personalwirtschaftliche Seminare, personalwirtschaftliche Kolloquien und Ergänzungsveranstaltungen. Im Folgenden wird ein Überblick über die Lehrveranstaltungen gegeben. Personalwirtschaftslehre I (5. Semester / WS): Theoretische Grundlagen: Begriffliche Grundlagen, Ökonomischer Ansatz, Verhaltenstheoretischer Ansatz, Strategischer Ansatz, Neue Institutionenökonomie – Instrumente der Personalauswahl: Personalbedarf, Personalbeschaffung, Personalabbau, Personalentwicklung. Personalwirtschaftslehre II (5. Semester / WS): Arbeitsgestaltung: Theorien der Arbeitsgestaltung: Produktionskonzepte, Gruppenarbeitskonzepte – Entgelt: Begriffliche Grundlagen, Anforderungsbezogene Entlohnung, Leistungsbezogene Entlohnung, Qualifikationsbezogene Entlohnung Personalwirtschaftslehre III (6. Semester / SS): Motivation: Begriffliche Grundlagen, Eigenschaftstheorien, Situative Theorien, Erwartung und Anreiz, Handlungstheorien – Führung: Eigenschaftstheorien, Führungsstile, Situative Theorien, Führen als Organisieren – Entwicklung: Organisationsentwicklung, Organisationales Lernen. Personalwirtschaftslehre IV (6. Semester / SS): Unternehmenskultur: Theoretische Grundlagen, Funktionen und Wirkungen – Unternehmensethik: Theoretische Grundlagen, Funktionen und Wirkungen – Mikropolitik: Organisationen als politische Systeme, Konzepte der Mikropolitik. – Partizipation und Mitbestimmung: Gesetzliche Grundlagen, Auswirkungen auf Produktivität und Bindung.

Personalwirtschaftliche Seminare und Kolloquien dienen der Zusammenführung der in den Vorlesungen behandelten personalwirtschaftlichen Themenbereiche anhand theoretischer und praktischer Aufgabenstellungen. Im Zusammenhang mit den Ergänzungsveranstaltungen können Studierende hier im Rahmen der Studienorganisation des Wahlpflichtfaches Personal und Arbeit individuelle Schwerpunkte für ihre berufliche Orientierung setzen. Darüber hinaus beschäftigen sich Diplomanden in einem Diplomandenkolloquium mit Fragen der Gestaltung und Organisation einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit. Neben der Vorbereitung auf die Abfassung einer Diplomarbeit dient diese Veranstaltung auch dem Erfahrungsaustausch zwischen den Studenten. Die Teilnahme ist ausschließlich auf diejenigen Studenten begrenzt, die in dem jeweiligen Semester ihre Diplomarbeit bearbeiten. Das Studienprogramm im Wahlpflichtfach Personal und Arbeit umfaßt mindestens 10 und höchstens 14 Semesterwochenstunden. Den Studierenden wird empfohlen, die Vorlesungen im 5. und 6. Semester zu besuchen. Im 7. und 8. Semester können personalwirtschaftliche Seminare und Kolloquien besucht werden. Alle prüfungsrelevanten Lehrveranstaltungen werden nach Möglichkeit in einem Studienjahr angeboten. Für das jeweilige Studienjahr sind hier die entsprechenden Aushänge

zu beachten. Die für die Prüfungsleistungen relevante Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben. Ab der Vorlesung Personalwirtschaftslehre II wird unterstellt, daß die Stoffgrundlagen der vorangegangenen Vorlesungen beherrscht werden. Diplomarbeiten werden im Winter- und im Sommersemester angeboten. Eine Anmeldung zur Diplomarbeit ist jederzeit im Rahmen der Sprechzeiten von Prof. Dr. Ridder möglich (siehe hierzu den gesonderten Aushang). Am Schwarzen Brett werden Themengebiete unter Angabe des jeweiligen Betreuers bekannt gegeben. Bei der Themenstellung werden die Vorstellungen der Studierenden berücksichtigt. Es besteht die Möglichkeit, eigene Themenvorstellungen in Abstimmung mit dem Themensteller zu bearbeiten. Dies gilt insbesondere für Diplomarbeiten, die in Zusammenarbeit mit Unternehmen bearbeitet werden. Hinweise für die formale Gestaltung der Diplomarbeit, die in gleicher Weise für die Anfertigung anderer schriftlicher Arbeiten gelten, sind im Sekretariat erhältlich.

Bezug zu anderen Fächern: Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer interessant: Arbeitsökonomie, Arbeitswissenschaft, Unternehmensführung und Organisation, Berufspädagogik, Recht, insbesondere Arbeitsrecht, Psychologie.

Doktoranden-Kolloquium (71011)

Blockveranstaltung

Ridder

Inhalt: Das Doktoranden-Kolloquium findet in Zusammenarbeit mit der Universität Dresden statt. Es werden ausgewählte Dissertationsprojekte des Lehrstuhls Personal und Arbeit sowie zweier Lehrstühle der Universität Dresden vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Personalwirtschaftslehre VIII (Seminar) (71017)

Blockveranstaltung

Hoon, Neumann, Spier

Inhalt: Einführung in die wichtigsten Funktionen der Personalplanung. Als Planungsfelder werden bearbeitet: Personalbeschaffung, -auswahl, -einsatz, -entwicklung und -freisetzung. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf den strategischen Kontext gelegt.

Literatur: Ridder, H.-G. (1999): Personalwirtschaftslehre. Stuttgart, Berlin, Köln.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar durchgeführt. Hierfür fallen Kosten in Höhe von ca. 65,00 € an. Die Anmeldung erfolgt vom 13.01. – 25.01.2003 im Sek. des Lehrstuhls Personal und Arbeit. Vergabe von Hausarbeitsthemen erfolgt gemäß Aushang.

Personalwirtschaftslehre VIII (Kolloquium) (71018)

Blockveranstaltung

Hoon, Neumann, Spier

Inhalt: Einführung in die wichtigsten Funktionen der Personalplanung. Als Planungsfelder werden bearbeitet: Personalbeschaffung, -auswahl, -einsatz, -entwicklung und -freisetzung. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf den strategischen Kontext gelegt.

Literatur: Ridder, H.-G. (1999): Personalwirtschaftslehre. Stuttgart, Berlin, Köln.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar durchgeführt. Hierfür fallen Kosten in Höhe von ca. 65,00 € an. Die Anmeldung erfolgt vom 13.01. – 25.01.2003 im Sek. des Lehrstuhls Personal und Arbeit. Vergabe von Hausarbeitsthemen erfolgt gemäß Aushang. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Empirische Organisations- und Personalforschung (71022)

Fr. 14.15-15.45 in I-063 und Fr. 16.15-17.45 in I-063 (14-tägig) Hoon, Spier

Inhalt: Die Veranstaltung soll eine Einführung in quantitative und qualitative Methoden der empirischen Organisations- und Personalforschung geben. Auf Basis von Grundlagentexten werden verschiedene methodische Vorgehensweisen erarbeitet und vor dem Hintergrund ausgewählter Forschungsprojekte diskutiert.

Literatur: Yin, R.K. (1994) Case Study Research: Design and Methods. 2. Auflage Newbury Park.

Bemerkungen: Adressatenkreis der Veranstaltung sind Studenten im Hauptstudium, die beabsichtigen eine empirische Diplomarbeit am Lehrstuhl Personal und Arbeit anzufertigen und Doktoranden des Lehrstuhls Personal und Arbeit.

Personalwirtschaftslehre VII (Seminar) (71027)

Blockveranstaltung Bruns, Ridder

Inhalt: In diesem Seminar werden Ansätze der Strategischen Human Resource Management-Forschung bearbeitet. Im Mittelpunkt steht die Erarbeitung und vergleichende Analyse konzeptioneller und methodischer Grundlagen anhand ausgewählter Fachbeiträge.

Literatur: Ridder, H.-G. et al. (2001) Strategisches Personalmanagement, Landsberg/Lech. Ridder, H.-G. (2002) Vom Faktoransatz zum Human Resource Management. In: Schreyögg et al. (Hrsg) Managementforschung – quo vadis. Berlin.

Bemerkungen: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldung ist in der Zeit vom 13.01. bis zum 25.01.2003 im Sekretariat des Lehrstuhls Personal und Arbeit möglich (Aushang der Teilnehmer: 30.01.2003. Verbindliche Anmeldung: 06.02.2003). Die Themenvergabe für die Hausarbeiten erfolgt am 14.03.2003 ab 15h im Raum I 364.

Personalwirtschaftslehre VII (Kolloquium) (71028)

Blockveranstaltung Bruns, Ridder

Inhalt: In diesem Seminar werden Ansätze der Strategischen Human Resource Management-Forschung bearbeitet. Im Mittelpunkt steht die Erarbeitung und vergleichende Analyse konzeptioneller und methodischer Grundlagen anhand ausgewählter Fachbeiträge.

Literatur: Ridder, H.-G. et al. (2001) Strategisches Personalmanagement, Landsberg/Lech. Ridder, H.-G. (2002) Vom Faktoransatz zum Human Resource Management. In: Schreyögg et al. (Hrsg) Managementforschung – quo vadis. Berlin.

Bemerkungen: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldung ist in der Zeit vom 13.01. bis zum 25.01.2003 im Sekretariat des Lehrstuhls Personal und Arbeit

möglich (Aushang der Teilnehmer: 30.01.2003. Verbindliche Anmeldung: 06.02.2003). Die Themenvergabe für die Hausarbeiten erfolgt am 14.03.2003 ab 15h im Raum I 364.

Personalwirtschaftslehre III (71051 / 72651)

Fr. 10.00-11.30 in I-301

Ridder

Inhalt: Von Führungskräften wird erwartet, daß sie ihre Mitarbeiter motivieren und führen. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen und Einflußgrößen der Motivation behandelt, insbesondere: Quellen der Motivation, Situative Einflußgrößen, von der Motivation zur Handlung. Im zweiten Teil der Vorlesung werden (darauf aufbauend) Führungsmodelle vorgestellt, insbesondere Charismatische Führung, Situative Führung, Superleadership, Führen durch Organisieren.

Literatur: Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart usw. Darüber hinaus befinden sich einschlägige Monographien und Aufsätze in einem Semesterapparat der Bibliothek.

Diplomandenkolloquium (71061 / 72661)

Fr. 12.30-14.00 in I-332

Bruns, Hoon, Neumann, Ridder, Spier

Inhalt: Neben allgemeinen Problemen der Erstellung von Diplomarbeiten (Themenfindung, Vorbereitung der Diplomarbeit, Aufbau, formale Fragen, Literaturverarbeitung etc.) stehen Fragen zur Entwicklung eines eigenen Diplomarbeitskonzeptes im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Literatur: Eco, U. Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt, neueste Auflage, Stuttgart.

Bemerkungen: Informationen zum Anmeldeverfahren sind dem Aushang am schwarzen Brett des Lehrstuhls zu entnehmen.

Personalwirtschaftslehre IX (Seminar) (71087 / 72687)

Blockveranstaltung

Leviatan

Inhalt: In order to achieve the objectives enumerated above, the seminar will (time permitting): (a) Develop a model of organizational functioning and focus upon the position of leadership in it. (b) Present historical development of the concept and of theories of leadership in organizations, and focus on research that lead to its development to where it currently stands. (c) A focus will be put on the link between leadership and organizational commitment of the members, and between leadership and organizational effectiveness. These two additional theoretical constructs will also be analyzed in detail. (d) Problems and dilemmas for leadership in democratic, equality pursuing, societies will be discussed and some alternative approaches pointed out.

Literatur: Wird rechtzeitig vor der Veranstaltung als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen: 1. Die Veranstaltung wird in englischer Sprache durchgeführt. 2. Blocktermin: voraussichtlich 05.05.03-07.05.03. Auf gesonderte Aushänge achten!

3. Begrenzte Teilnehmerzahl. Die Anmeldung erfolgt vom 13.01. – 25.01.2003 im Sek. des Lehrstuhls Personal und Arbeit.

Personalwirtschaftslehre IX (Kolloquium) (71088 / 72688)

Blockveranstaltung

Leviatan

Inhalt: In order to achieve the objectives enumerated above, the seminar will (time permitting): (a) Develop a model of organizational functioning and focus upon the position of leadership in it. (b) Present historical development of the concept and of theories of leadership in organizations, and focus on research that lead to its development to where it currently stands. (c) A focus will be put on the link between leadership and organizational commitment of the members, and between leadership and organizational effectiveness. These two additional theoretical constructs will also be analyzed in detail. (d) Problems and dilemmas for leadership in democratic, equality pursuing, societies will be discussed and some alternative approaches pointed out.

Literatur: Wird rechtzeitig vor der Veranstaltung als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen: 1. Die Veranstaltung wird in englischer Sprache durchgeführt. 2. Blocktermin: voraussichtlich 05.05.03-07.05.03. Auf gesonderte Aushänge achten! 3. Begrenzte Teilnehmerzahl. Die Anmeldung erfolgt vom 13.01. – 25.01.2003 im Sekr. des Lehrstuhls Personal und Arbeit. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Produktionswirtschaft

– Prof. Dr. Stefan **Helber** –

Zielsetzung: Die Produktion als gelenkte Herstellung von Gütern kann als ein "klassischer" Betätigungsbereich betriebswirtschaftlicher Forschung angesehen werden. Darin ist auch der relativ hohe Entwicklungsstand der betrieblichen Produktionstheorie und zahlreicher darauf aufbauender Produktionsplanungsmodelle begründet. Anknüpfend an praxisbezogene produktionswirtschaftliche Probleme und vorliegende Forschungsergebnisse sollen die Studierenden des Wahlpflichtfachs Produktionswirtschaft mit folgenden Aufgabenstellungen und Lösungsmöglichkeiten vertraut gemacht werden: Aufdeckung möglicher Gestaltungen der Produktion (Strukturen, Abläufe) sowie damit verbundener Auswirkungen auf produktionswirtschaftliche Größen (z. B. Produktionsdauer, Materialbedarf, Kosten) – Kritische Auseinandersetzung mit methodischen Instrumenten zur Lösung produktionswirtschaftlicher Probleme (Optimierungsverfahren, Heuristiken) – Einbeziehung der Eigengesetzlichkeiten der in der Produktion wirkenden Menschen (z. B. Arbeitszufriedenheit, Motivation) – Diskussion computergestützter bzw. computerintegrierter Konstruktions-, Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsysteme (PPS, CAD, CAM, CAQ, CIM) und ihrer betriebswirtschaftlichen Bedeutung – Analyse und Beurteilung von "lean production".

Inhalte: Die Strukturierung der produktionswirtschaftlichen Probleme erfolgt durch Abgrenzung von vier Vorlesungslehreinheiten (je zweistündig). Im einzelnen werden folgende Teilblöcke gebildet: A. Grundlagen industriewirtschaftlicher Produktionsplanungssysteme (GriPs): Ziele der industriellen Produktion – Typologie der industriellen Produktion – Produktion innerhalb der Unternehmensorganisation – Produkte der industriellen Produktion – Menschliche Arbeit in der industriellen Produktion (Erfassung, Gestaltung, Entlohnung) – Industrielle Produktionsanlagen (Einsatzbedingungen, Instandhaltung, Einsatzbewertung) – Industrielle Verbrauchsfaktoren (Einsatzbedingungen, Bedarfsermittlung, Verbrauchsbewertung) – CIM-Entwicklungen – "lean production"-Konzeptionen – Umweltschutz und industrielle Produktion. B. Planung, Steuerung und Kontrolle bei Massen-, Großserien- und Sortenproduktion (MGS): Strategischer und taktischer Bedingungsrahmen für operative Planungen bei Massen-, Großserien- und Sortenproduktion – Planung von Produktionsprogrammen – Planung von Produktionsabläufen – Berücksichtigung von Übungsprozessen – Berücksichtigung neuerer Arbeitsstrukturen – Losgrößen- und Umrüstfolgeplanungen bei Sortenproduktion – Produktionssteuerung – Produktionskontrolle (Mengen-, Zeit-, Qualitäts-, Kostenkontrollen) – Probleme der Integration von Programm- und Ablaufplanungen – Nutzung computerintegrierter Konstruktions-, Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsysteme – Nutzung von "lean production". C. Planung, Steuerung und Kontrolle bei Einzel-, Kleinserien- und Großprojektproduktion (EKG): Strategischer und taktischer Bedingungsrahmen für operative Planungen bei Einzel-, Kleinserien- und Großprojektproduktion – Planung von Produktionsprogrammen – Planung von Produktionsabläufen (Maschinenbelegung, projektspezifische Tätigkeitsfolgen) –

Produktionssteuerung – Produktionskontrolle (Termin-, Kostenkontrollen) – Probleme der Integration von Programm- und Ablaufplanungen – Nutzung computerintegrierter Konstruktions-, Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsysteme – Nutzung von "lean production". D. Produktionswirtschaftliche Kosten- und Erlösrechnung (KuEr): Kosten- und Erlösrechnung im System der Unternehmensrechnung – Neuere Systeme der Kosten- und Erlösrechnung und ihre Anwendungsgrenzen (Grenzplankostenrechnung, Prozeßkostenrechnung, Betriebsplankostenrechnung) – Vergleich von Planung und Realisierung.

Ergänzungsveranstaltungen: Ergänzend werden Lehrveranstaltungen zu neuen Konstruktions-, Planungs- und Fertigungstechnologien (KPE) sowie zu produktionswirtschaftlich bedeutsamen Verfahren des Operations Research angeboten. Die Teilnahme ist zu empfehlen.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Bei den Veranstaltungen A bis D handelt es sich um Vorlesungsteilblöcke. Teilblock A bildet die Grundlage des Wahlpflichtfaches und sollte im 5. Semester gehört werden. Er wird in jedem Wintersemester angeboten. Die Teilblöcke B, C und D sind so aufgebaut und in sich abgerundet, daß eine Reihenfolge nicht zwingend vorgegeben werden muß. Die Vorlesung zu Teilblock D findet in jedem Wintersemester statt, während die Teilblöcke B und C in jedem Sommersemester aufgegriffen werden. Die folgende Übersicht kennzeichnet die Abfolge: Wintersemester: Teilblöcke A und D, Sommersemester: Teilblöcke B und C. Zur Vervollständigung des Wahlpflichtprogramms ist der Besuch von mindestens einem Seminar erforderlich. Hier werden vertiefende und übergreifende Fragestellungen der vier genannten Teilblöcke angesprochen. Praxisrelevante Probleme der Produktionswirtschaft sowie dafür entwickelte Lösungsverfahren werden durch Hausarbeiten, Referate, Diskussionsbeiträge bzw. Fallstudien gemeinsam analysiert. Je Semester wird möglichst eine Seminarveranstaltung in ein Unternehmen verlegt, in dem vorangehend diskutierte Produktionsplanungsaufgaben zu bewältigen sind. Auf diese Weise soll eine kritische Einstellung zur Anwendbarkeit in der Theorie entwickelter Planungsverfahren ebenso gefördert werden wie ein kritisches Beurteilungsvermögen für Lösungsvorschläge der betrieblichen Praxis.

Bezug zu anderen Fächern: Im Hinblick auf zweckmäßige Fächerkombinationen mit dem Fach Produktionswirtschaft ist auf folgende Wahlpflichtfächer zu verweisen: Controlling, Unternehmensführung und Organisation, Wirtschaftsinformatik, Marketing, Personal und Arbeit, Fertigungstechnik, Logistikmanagement.

Basisliteratur: Hahn, D. und G. Laßmann (1999) Produktionswirtschaft, Band 1 und 2, 3. Auflage Heidelberg. Blohm, H. et al. (1997) Produktionswirtschaft, 3. Auflage Herne usw. Scheer, A.-W. (1990) CIM – Der computergesteuerte Industriebetrieb, 4. Auflage Berlin usw.

Diplomarbeitsthemen werden vorzugsweise aus Bereichen der Nutzung neuer Produktionstechnologien und damit verbundenen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen ausgewählt. Es besteht die Möglichkeit, Themen zu bearbeiten, bei denen auf EDV-Nutzungen zurückgegriffen wird. Empirische Arbeiten sind mög-

lich. Voraussetzung für die Vergabe einer Diplomararbeit ist eine Seminarleistung mit positiver Bewertung.

Sonstiges: In Verbindung mit Instituten der Fakultät für Maschinenbau ist der Bereich "Produktionswirtschaft" an einem außerhalb der Diplomstudiengänge erreichbaren KPE-Zertifikat (Kooperatives Produkt Engineering) beteiligt. Detaillierte Informationen finden sich am Schwarzen Brett des Lehrstuhls.

Massen-, Großserien- und Sortenproduktion (MGS) (71110)

Di. 10.00-11.30 in I-442

Pohl

Inhalt: Mehrfachproduktion und Fließprinzip – Programm-/Ablaufplanung – Berücksichtigung von Übungsprozessen – Berücksichtigung von Job Rotation und teilautonome Arbeitsgruppen – Losgrößen-/Umrüstfolgeplanung – Steuerung und Kontrolle – Integrierte Planungsmodelle – Neue Technologien (CAD/CAM/CAQ/PPS/CIM).

Literatur: Steffen, R. Skriptum zur Vorlesung MGS sowie die dort angegebene Literatur.

Bemerkungen: Die Veranstaltung bildet einen Teilblock innerhalb des Wahlpflicht-faches Produktionswirtschaft. Informationen über weitere Teilblöcke können den Hinweisen zur Konzeption des Faches entnommen werden. Die 1. Veranstaltung findet statt am 15.04.2003, um Überschneidungen mit der KPE-Vorlesung (71140) zu vermeiden. Der Lehrstuhl ist z. Zt. vakant; Änderungen (Inhalte, Prüfer) entnehmen Sie bitte den Aushängen.

Einzel-, Kleinserien- und Großprojektfertigung (EKG) (71120)

Do. 10.00-11.30 in II-013

Schimmelpfeng

Inhalt: Einzel-, Kleinserienproduktion und zugehörige Fertigungsbedingungen (Programmplanung, Ablaufplanung, Steuerung und Kontrolle) – Großprojektproduktion und Baustellenprinzip (Programmplanung, Ablaufplanung, Steuerung und Kontrolle).

Literatur: Schimmelpfeng, K. Skriptum zur Vorlesung EKG sowie die dort angegebene Literatur.

Bemerkungen: Die Veranstaltung bildet einen Teilblock innerhalb des Wahlpflicht-faches Produktionswirtschaft. Informationen über weitere Teilblöcke können den Hinweisen zur Konzeption des Faches entnommen werden. Die 1. Veranstaltung findet statt am 17.4.2003, um Überschneidungen mit der KPE-Vorlesung (71140) zu vermeiden. Der Lehrstuhl ist z. Zt. vakant; Änderungen (Inhalte, Prüfer) entnehmen Sie bitte den Aushängen.

Kooperatives Produkt Engineering (KPE) in betriebswirtschaftlicher Sicht (71140)

Blockveranstaltung

Pohl

Inhalt: Strategische Bedeutung von KPE-Konzeptionen – Orientierungen am Produktlebenszyklus – Betriebswirtschaftliche Beurteilung von Produktideen –

Konstruktionsbegleitende Produktbewertung – Beurteilung notwendiger Ausstattungsinvestitionen.

Literatur: Gausemeier, J. et al. (2000) Kooperatives Produktengineering, Paderborn. Horváth, P. und G. Fleig (1998) Integrationsmanagement für neue Produkte, Stuttgart. Scheer, A.-W. (1990) CIM – Der computergesteuerte Industriebetrieb, 4. Auflage. Siegwart, H. und F. Raas (1991) CIM-orientiertes Rechnungswesen. Steffen, R. (1992) Kostenrechnung und CIM, in: Männel, W. Handbuch Kostenrechnung, S. 1215-1223. Stieve, P. (1997) Integration von Erlösinformationen in computergestützte Konstruktionen industrieller Erzeugnisse bei der Nutzung von CIM- Technologien.

Bemerkungen: Die Blockveranstaltung findet in der Woche vom 7.4. bis 11.4.2003 tgl. ab 9.00 Uhr im Niedersachsensaal statt. Der Klausurtermin wird in der Veranstaltung abgesprochen. In Verbindung mit Lehrveranstaltungen des FB Maschinenbau kann ein KPE-Zertifikat erworben werden. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie beim Dozenten.

Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

– Prof. Dr. Hans-Jürgen **Kirsch** –

Zielsetzung und Inhalte: Im Mittelpunkt des Wahlpflichtfaches Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung steht die externe Rechnungslegung von Unternehmen in Form von handelsrechtlichen Jahresabschlüssen und Konzernabschlüssen. Diese Instrumente der Unternehmensrechnung haben in der jüngeren Vergangenheit über die traditionellen Zwecke wie Rechenschaft und Gläubigerschutz hinaus auch für die Steuerung von Unternehmen und die Information der Kapitalmärkte an Bedeutung gewonnen. Gerade der letzte Gesichtspunkt führt zu einer zunehmenden Ausrichtung der Bilanzierung deutscher Unternehmen an internationalen Normen, vor allem an den IAS (International Accounting Standards) / IFRS (International Financial Reporting Standards) und den US-GAAP (Generally Accepted Accounting Principles). Dabei spielt die Aufstellung dieser Informationsinstrumente nach den entsprechenden deutschen oder internationalen handelsrechtlichen Vorschriften aufgrund der Entwicklungsdynamik der zugrunde liegenden Regelungen eine erhebliche Rolle. Ferner sind bestimmte Jahres- und Konzernabschlüsse aufgrund gesetzlicher Vorschriften durch Abschlußprüfer zu prüfen und stehen darüber hinaus neben den genannten unternehmensinternen Steuerungsgesichtspunkten im Mittelpunkt der Beurteilung von Unternehmen durch unternehmensexterne Analysten, wie Kreditinstituten, Versicherungen oder Kapitalmarktteilnehmern allgemein. Das Studium des Wahlpflichtfaches Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung soll den Studierenden theoretische, aber auch praxisorientierte Kenntnisse über die Aufstellung und Analyse handelsrechtlicher Abschlüsse sowie deren Prüfung durch Abschlußprüfer vermitteln. Dabei kann der Schwerpunkt aufgrund des breit angelegten Lehrprogramms sowohl auf die Erstellung und Analyse von Abschlüssen in Industrie, Kredit- und Versicherungswirtschaft als auch auf prüfungsspezifische Fragestellungen aus dem Bereich der Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung gelegt werden.

Organisation der Lehrveranstaltungen: In der Lehre im Wahlpflichtfach Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung bilden die Vorlesungen Handelsrechtlicher Einzelabschluß und Handelsrechtlicher Konzernabschluß die Grundlage. Darauf aufbauend werden zum einen mit den Veranstaltungen zur Internationalen Rechnungslegung und zur Bilanzanalyse Fragestellungen behandelt, die typischerweise bei der Aufstellung von Abschlüssen und deren Analyse zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage von Unternehmen in Industrie, Kredit- und Versicherungswirtschaft auftreten. Zum anderen decken die Vorlesungen Wirtschaftsprüfung I und II Fragen der handelsrechtlichen Pflichtprüfung ab. Hier geht der vermittelte Stoff allerdings über den Bereich der reinen Abschlußprüfung hinaus und beschäftigt sich auch mit weiteren klassischen Tätigkeitsfeldern von Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern, wie Unternehmensbewertungen und insolvenzrechtlichen Fragestellungen. Die Vorlesungen bauen dabei zwangsläufig inhaltlich aufeinander auf und sollten daher in einer bestimmten Reihenfolge besucht werden: 5. Semester: Handelsrechtlicher Einzelabschluß – Wirtschaftsprüfung I. 6. Semester: Handels-

rechtlicher Konzernabschluß – Internationale Rechnungslegung – Wirtschaftsprüfung II. 7. Semester: Bilanzanalyse – Seminar zu Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. 8. Semester: Seminar zur Rechnungslegung – Seminar zur Bilanzanalyse. Die in den Vorlesungen vermittelten Lehrinhalte werden durch Übungen und Seminare mit wechselnden Inhalten abgerundet. Dabei finden die Seminare regelmäßig gegen Ende des Semesters als Blockveranstaltung statt. Im Seminar zur Bilanzanalyse wird im Anschluß an die Vorlesung zur Bilanzanalyse in Gruppenarbeit die wirtschaftliche Entwicklung verschiedener Unternehmen anhand ihrer Geschäftsberichte und weiterer ergänzender Informationen analysiert.

Bezug zu anderen Fächern: Folgende Wahlpflichtfächer weisen traditionell eine besondere fachliche Nähe zum Bereich Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung auf: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Banken und Finanzierung, Controlling, Versicherungsbetriebslehre. Aufgrund der wachsenden Bedeutung der externen Rechnungslegung für die Steuerung von Unternehmen und die Information der Kapitalmärkte können unter Berücksichtigung der späteren beruflichen Tätigkeit aber auch andere Kombinationen sinnvoll sein.

Basisliteratur: Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2002) Bilanzen, 6. Auflage Düsseldorf. Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2002) Konzernbilanzen, 6. Auflage Düsseldorf. Baetge, J. (1998) Bilanzanalyse, Düsseldorf. Gräfer, H. (2001) Bilanzanalyse, 8. Auflage Herne usw. Pellens, B. (2001) Internationale Rechnungslegung, 4. Auflage Stuttgart.

Handelsrechtlicher Konzernabschluß (72701)

Mo. 14.15-15.45 in I-401

Kirsch

Inhalt: Aufstellung eines Konzernabschlusses – Abgrenzung des Konsolidierungskreises – Währungsumrechnung – Kapital-, Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung – Zwischenergebniseliminierung – Quotenkonsolidierung – Equity-Methode – latente Steuern im Konzernabschluß nach HGB.

Literatur: Baetge, J., H.-J. Kirsch und S. Thiele (2002) Konzernbilanzen, 6. Auflage Düsseldorf. Coenberg, A. G. et al. (2001) Jahresabschluß und Jahresabschlußanalyse, 18. Auflage Landesberg am Lech.

Bemerkungen: Die Studierenden sollten bereits die Veranstaltung "Handelsrechtlicher Einzelabschluß" besucht haben.

Internationale Rechnungslegung (72703)

Di. 10.00-11.30 in I-401

Kirsch

Inhalt: Themen für die IAS / IFRS und US-GAAP: Grundlagen der Rechnungslegung – Ansatz, Bewertung und Ausweis ausgewählter Aktiv- und Passivposten – Inhalt und Bedeutung zusätzlicher Erläuterungen.

Literatur: KPMG (1999) Rechnungslegung nach US-amerikanischen Grundsätzen, 2. Auflage Düsseldorf. KPMG (1999) Deutsche Treuhand-Gesellschaft (Hrsg.), International Accounting Standards, Stuttgart. Pellens, B. (2001) Internationale Rechnungslegung, 4. Auflage Stuttgart.

Bemerkungen: Die Studierenden sollten bereits die Veranstaltung "Handelsrechtlicher Einzelabschluß" besucht haben und parallel die Veranstaltung "Handelsrechtlicher Konzernabschluß" besuchen.

Wirtschaftsprüfung II (72704)

Fr. 14.15-15.45 in II-013

Beine

Inhalt: Ausgewählte Fragen der Prüfung von Einzel- und Konzernabschluß – Grundzüge der Unternehmensbewertung – Grundzüge des Insolvenzrechts.

Bemerkungen: Die Studierenden sollten bereits die Veranstaltung "Handelsrechtlicher Einzelabschluß" besucht haben.

Übung zu Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (72706)

Mo. 18.00-19.30 in I-301

Hepers

Inhalt: Die konkreten Inhalte und die zeitlichen Strukturen werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Literatur: Die Übung orientiert sich an den Vorlesungen von Herrn Prof. Kirsch.

Bemerkungen: Die Übung ergänzt und vertieft die Vorlesung von Herrn Prof. Kirsch. Eine Teilnahme ist zu empfehlen.

Seminar zur Bilanzanalyse (72727)

Blockveranstaltung

Kirsch

Inhalt: Vergleichende Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verschiedener Unternehmen anhand der Geschäftsberichte der Unternehmen und weiterer Informationen.

Literatur: Baetge, J. (1998) Bilanzanalyse, Düsseldorf. Gräfer, H. (2001) Bilanzanalyse, 8. Auflage Berlin.

Bemerkungen: Die Studierenden sollten bereits die Vorlesung "Bilanzanalyse" besucht haben. Eine Anmeldung zu der Veranstaltung ist erforderlich.

Seminar zu Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (72737)

Blockveranstaltung

Kirsch

Inhalt: Vertiefung ausgewählter Bereiche der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.

Bemerkungen: Die Themen werden durch Aushang bekanntgemacht. Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Teilnehmer sollten die Vorlesungen „Handelsrechtlicher Einzelabschluß“, „Handelsrechtlicher Konzernabschluß“ und „Wirtschaftsprüfung I“ gehört haben.

Diplomandenkolloquium (72748)

Blockveranstaltung

Kirsch

Inhalt: Präsentation und kritische Diskussion von Diplomarbeiten.

Doktorandenkolloquium (72749)

Blockveranstaltung

Kirsch

Inhalt: Vortrag und Diskussion der Forschungsprojekte.*Bemerkungen:* Teilnahme nur für Doktoranden möglich.**Seminar in Financial Accounting Theory (72757 / 70757)**

Blockveranstaltung

Hofmann, Kirsch

Inhalt: The course's mainly objective is the accounting treatment of intangibles in both internal and external accounting.*Bemerkungen:* Die Hausarbeit ist in englischer Sprache zu erstellen. Vortrag und Klausur werden in deutscher/englischer Sprache durchgeführt.

Statistik

– Prof. Dr. Max-Detlev **Jöhnk** –

Zielsetzung: Wozu brauchen eine Ökonomin oder ein Ökonom überhaupt Statistik? Statistische Methoden helfen den Ökonomen in verschiedensten Arbeitsfeldern, etwa in der Markt- und Konjunkturforschung, im Versicherungswesen, in der betrieblichen Qualitätskontrolle und ganz allgemein bei jeder Interpretation und Verarbeitung von Daten. Wenn Sie sich dabei nicht auf die Ergebnisse anderer verlassen, sondern selbst die Daten analysieren wollen, reichen die Kenntnisse aus dem Statistik Grundstudium oft nicht aus. Im Wahlpflichtfach Statistik lernen Sie daher auch komplexere Analyseverfahren kennen. Auch wenn Sie danach noch nicht für alle Anwendungen Experte sind, sollten Sie damit in der Lage sein, Ihr methodisches Rüstzeug im Bedarfsfall selbständig weiter auszubauen. Folgende Veranstaltungen werden angeboten: 1. Schätztheorie, 2. Testtheorie, 3. Varianz- und Regressionsanalyse, 4. Zeitreihenanalyse, 5. Stichprobenverfahren, 6. Multivariate Verfahren, 7. Konzentrationsmessung, 8. Statistische Qualitätskontrolle, 9. Nichtparametrische Verfahren, 10. Indexpflichten, 11. Entscheidungstheoretische Methoden, 12. Angewandte Statistik mit S-Plus. Außerdem findet alle zwei Jahre ein Seminar zu wechselnden Themen statt.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Prinzipiell kann jede Veranstaltung unabhängig von den anderen besucht werden, d.h. in beliebiger Reihenfolge, und für das Wahlpflichtfach Statistik ausgewählt werden. Empfohlen wird aber der Besuch der Veranstaltungen Schätz- und Testtheorie (in dieser Reihenfolge). Die Veranstaltungen 1., 2. und 3. werden jährlich, die Veranstaltungen 4., 5. und 6. alle zwei Jahre und die übrigen unregelmäßig angeboten. Das Spektrum der Diplomarbeits-themen reicht von überwiegend methodischen Arbeiten (Methodendarstellung, Methodenvergleich, Methodenentwicklung) bis zu eigenen empirischen Arbeiten (Datenerhebung und -auswertung) mit inhaltlichen Bezügen zu nahezu allen anderen Wahlpflichtfächern, sowohl volkswirtschaftlichen wie auch betriebswirtschaftlichen. Die Themen werden nach Absprache mit den Kandidaten vereinbart. Wartezeiten oder Beschränkungen, die über die der Diplomprüfungsordnung hinausgehen, gibt es zur Zeit nicht.

Bezug zu anderen Fächern: Viele Veranstaltungen des Wahlpflichtfaches Statistik stehen in enger Beziehung zu anderen Wahlpflichtfächern und können mit diesen gut kombiniert werden, z. B. Qualitätskontrolle mit Produktion, Stichprobenverfahren und Multivariate Verfahren mit Marketing, Schätzen und Testen mit Versicherungslehre, Konzentrationsmessung mit Wirtschaftspolitik sowie Wachstum und Verteilung und Zeitreihenanalyse mit nahezu sämtlichen VWL-Wahlpflichtfächern. Generell enge Beziehungen bestehen mit dem Wahlpflichtfach Ökonometrie.

Zeitreihenanalyse (72403)

Di. 10.00-11.30 in I-112

Lehne

Inhalt: 1.Einführung: Explorative Datenanalyse und Komponentenmodelle für Zeitreihen – 2.Stationäre univariate Zeitreihenmodelle – 3.Multivariate Zeitreihen – 4.Nichtstationäre Zeitreihenmodelle.

Literatur: Stier, W.(2001) Methoden der Zeitreihenanalyse, Berlin. Chatfield, C. The Analysis of Time Series, 5. Auflage London. Schlittgen, R. und H. J. Streitberg (1999) Zeitreihenanalyse, 8. Auflage München.

Testtheorie (72450 / 72358)

Do. 10.00-11.30 in I-063

Jöhnk

Inhalt: Entscheidungstheorie – Stichprobenfunktion – Statistische Tests: Theoretische Grundlagen und Testverfahren.

Literatur: Bamberg, G. und F. Baur Statistik, München. Lindgren, B. W. (1998) Statistical Theory, New York. Mood, A. und F. A. Graybill (1974) Introduction to the Theory of Statistics, New York.

Übung zur Testtheorie (72451 / 72351)

Fr. 10.00-11.30 in I-063 (14-tägig)

Jöhnk

Einführung in das empirische Arbeiten - demonstriert an ausgewählten Fragestellungen der Gesundheitsökonomie (72461 / 71361)

Do. 12.30-14.00 in I-442

Claes, Schwermann

Inhalt: Wiederholung statistischer Grundlagen – parametrische und nicht parametrische Tests: Verwendung des geeigneten Verfahrens – Bestimmung des Stichprobenumfang – Varianzanalyse – Anwendung verschiedener Regressionstechniken – Probleme und Lösungsansätze nicht randomisierter Studien – Entscheidungsbauanalyse – Markov-Modell.

Umweltökonomie und Systemmanagement

– Prof. Dr. Udo Müller –

Zielsetzung: Die Problematik der (Über-)Nutzung der natürlichen Umwelt berührt zentrale Querschnittsaufgaben staatlicher Politik und betrieblicher Strategie: So werfen bspw. die Wirtschafts-, die Verkehrs- oder die Forschungspolitik eine Vielzahl umweltpolitischer Fragestellungen auf, und in das Kalkül unternehmerischer Entscheidungen müssen bspw. umweltrechtliche Vorgaben und sich im Zuge wandelnden 'Umweltbewußtseins' verändernde Ansprüche und Gewohnheiten der Konsumenten einbezogen werden. Zur Analyse der angesprochenen Problematik liefert die Umweltökonomik wichtige Beiträge, sie erfaßt dabei jedoch nur einen eingeschränkten Ausschnitt ihrer Ursachen und Wirkungsdimensionen. Für ein umfassendes Verständnis und den darauf aufbauenden Versuch einer Lösung der 'Umweltproblematik' ergibt sich deshalb die Notwendigkeit, interdisziplinäre Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben. Das Wahlpflichtfach 'Umweltökonomie und Systemmanagement' hat zum Ziel, den Studierenden neben vertieften Kenntnissen umweltökonomischer Methoden und betrieblicher sowie gesamtwirtschaftlicher umweltpolitischer Strategien die Fähigkeit zu interdisziplinärem Denken und zur Entwicklung systemorientierter Lösungsansätze zu vermitteln. In den Lehrveranstaltungen stehen dazu neben theoretischen Inhalten vielfältige praxisbezogene Methoden im Mittelpunkt. Das verfolgte 'Lernzielquartett FKRR' ist so angelegt, daß die im Studium des Faches erworbenen Fähigkeiten möglichst nahe an die Anforderungen in den verschiedenen späteren beruflichen Einsatzfeldern herankommen: 1. Fachwissen, 2. Kontingenzsteigerung, 3. Resonanzfähigkeit und 4. Komplexitätsreduktion. Das Fachwissen (zu den Inhalten siehe unten) wird theoretisch fundiert und praxis-orientiert in den beiden Vorlesungen Umweltökonomik und Systemmanagement behandelt und in den Kolloquien und Seminaren gezielt trainiert und bis in die Forschung hinein vertieft. Die drei Verhaltensziele sorgen dafür, daß das Fachwissen auch 'kreativ und kritisch in die Praxis umgesetzt' wird: 'Kontingenzsteigerung' zielt darauf ab, die Verhaltensspielräume der Studierenden auszuweiten (z. B. in Diskussionen, Verhandlungen, Vorträgen usw. Befähigung und Bereitschaft zu Teamarbeit, zur Kommunikation und zu interdisziplinärer Arbeit; Eigenständigkeit und Kritikfähigkeit). Bei der 'Resonanzfähigkeit' steht das Wahrnehmungs- und Verarbeitungsvermögen für Veränderungen in den Randbedingungen und die Meisterung daraus resultierender Herausforderungen für das betroffene System im Vordergrund (z. B. rechtzeitige Wahrnehmung umweltpolitischer Maßnahmen des Staates, um daraus betriebliche Maßnahmen abzuleiten, die das Unternehmen wettbewerbsfähig nach vorn bringen). 'Komplexitätsreduktion' ist in Zeiten immer stärker vernetzter und vielschichtiger werdender Tätigkeitsfelder in der Praxis eine unverzichtbare Fähigkeit geworden (z. B. Mustererkennung und daraus abgeleitete unternehmerische Strategien). Es wird erwartet, daß sich die Studierenden von den Begriffen und Methoden der Ökonomie zeitweise lösen, sich die Denkweisen und Erkenntnisse anderer Disziplinen aneignen und diese auf die Wirtschaftswissenschaft rückbeziehen können bzw. dazu bereit sind. Die Inhalte

erfordern mehr generalistisch-methodisches als spezialisiertes Denken. Aufgrund des Umfangs und des interdisziplinären Charakters des Stoffes ist studentische Kooperation und eigenständiges Literaturstudium erwünscht.

Inhalte: Das Lehrangebot ist differenziert nach den Schwerpunkten 'Umweltökonomik und Umweltpolitik' sowie 'Systemmanagement'. Im Mittelpunkt des ersten Schwerpunktes steht ein vertiefter Aufriß der 'Umweltproblematik' und die ausführliche Diskussion des allokationstheoretischen Ansatzes traditioneller Umweltökonomik und Umweltpolitik. Folgende Stichworte geben einen Überblick über die behandelten Inhalte: Ökologische, ökonomische und soziale Probleme des Umweltschutzes (Nachhaltigkeit) – Externe Effekte, Monetarisierung, Internalisierungsstrategien – Theoretische und normative Grundlagen und Implikationen des umweltökonomischen Ansatzes – Umweltpolitische Instrumente: Ökosteuern, Zertifikate, Auflagen, Öko-Audit, Haftungsrecht, Informationspolitik u. a. – Träger nationaler und internationaler Umweltpolitik – Arbeitsplätze und Umweltschutz, internationale Wettbewerbsfähigkeit – Rechtliche Aspekte des staatlichen sowie des betrieblichen Umweltschutzes – Betriebliche Umweltpolitik; Umweltcontrolling – Prozeßintegrierter Umweltschutz; Ökobilanzen, Öko-Audit, Umweltmanagement – Grenzen der allokationstheoretischen Modellierung von Problemen der Umweltnutzung; Ethische Aspekte, unzureichendes Faktenwissen, Prognoseunsicherheiten, begrenztes Steuerungsvermögen – Interdisziplinäre Ansätze zur Analyse von Umweltnutzungsproblemen, insbes. naturwissenschaftliche Ansätze der Bewertung natürlicher Umweltgüter. Der Schwerpunkt Systemmanagement knüpft an den herausgearbeiteten Grenzen des allokationstheoretischen Ansatzes an und baut auf einem anderen Denkmuster auf: Die ökologische Krise wird als Auseinanderentwicklung von sozioökonomischen Subsystemen und deren ökologischen Systemumwelten interpretiert. Die Inhalte dieses Schwerpunktes werden durch folgende Stichworte umrissen: Begrenzte Verarbeitungskapazität des menschlichen kognitiven Apparates – Verfahren zur Nutzung künstlicher Intelligenz bei der Lösung von 'Umweltproblemen', bspw. betriebliche Umweltinformationssysteme – Nichtlineare Dynamik und Chaos; Dissipative Systeme – Theorie selbstorganisierender Systeme; Synergetik, Evolutorische Ökonomik, Systemtheorien – Bionik und Biotechnologie als paradigmatische systemische Methoden – Strategisches und evolutives Management (St. Galler Managementkonzept, Biokybernetik etc.) - Systemorientierte Steuerungskonzepte und Problemlösungsstrategien, Gestaltungs- und Interventionsregeln; Evolutionsstrategien.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrprogramm wird in einem zweisemestrigen Zyklus wie folgt angeboten: Wintersemester: Vorlesungen Umweltökonomik und Umweltpolitik, Kolloquium Spezielle Probleme der Umweltökonomik, Seminare Ökologische Ökonomik, Innovationsökonomik und Innovationspolitik. Sommersemester: Vorlesung Systemmanagement, Kolloquium Spezielle Probleme des Systemmanagements, Seminar Evolutorische Ökonomik. Winter- und Sommersemester: Business Cases in der New Economy. Die Kolloquien dienen der Vertiefung des Vorlesungsstoffes unter besonderem Einbezug aktueller umweltpolitischer Entwicklungen. Dabei besteht für die Studierenden die Möglichkeit, ausgewählte Inhalte eigenständig oder in Teamarbeit zu erarbeiten und zu präsen-

tieren. In den Seminaren werden Schwerpunktthemen behandelt, zu denen jeweils am Ende des vorigen Semesters einzelne Hausarbeitsthemen vergeben werden.

Bezug zu anderen Fächern: Da das Fach interdisziplinär ausgerichtet ist, lassen sich Kombinationen sowohl mit betriebswirtschaftlichen als auch mit volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfächern realisieren. Zu den folgenden an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Hannover vertretenen Wahlpflichtfächern gibt es besonders enge inhaltliche Beziehungen (in alphabetischer Reihenfolge): Controlling, Unternehmensführung und Organisation, Wachstum und Verteilung, Wirtschaftspolitik.

Basisliteratur: Feess, E. (1998) Umweltökonomie und Umweltpolitik, 2. Auflage München. Weimann, J. (1995) Umweltökonomik, 3. Auflage Berlin usw. Pearce, D. W. und R. K. Turner (1990) Economics of Natural Resources and the Environment, Baltimore. Junkernheinrich, M., P. Klemmer und G. R. Wagner (1995) Hrsg.: Handbuch zur Umweltökonomie, Berlin. Costanza, R. (1991) Hrsg.: Ecological Economics, New York 1991. Hampicke, U. (1992) Ökologische Ökonomie, Opladen. Gijssels, P. de et al. (1990) Hrsg.: Individuelles Verhalten und kollektive Phänomene, Frankfurt a. M. Beckenbach, F. (1992) Die ökologische Herausforderung für die ökonomische Theorie, 2. Auflage Marburg. Willke, H. (1996) Systemtheorie I, 5. Auflage Stuttgart. Bauer, L. und H. Matis (1989) Hrsg.: Evolution – Organisation – Management, Berlin.

Systemmanagement (72500)

Mi. 10.00-11.30 in I-342

Müller

Inhalt: Theoretischer Teil: Systemmanagement: Theoretische, strategische und operative Grundlagen – Systemmanagement – Handeln im Kontext evolvierender Systeme – Zum Managementbegriff – Strategisches Management und Ökologie – Vom strategischen zum evolutiven Systemmanagement (Bionik, Biotechnologie und Evolutionsstrategien) – Elemente des Systemmanagements, Generelle Gestaltungs- und Interventionsregeln im Umgang mit komplexen Systemen, Kybernetische Problemlösungsstrategien – Systemmanagement der Energiewirtschaft, Die Organisation des Energieflusses in der Biosphäre, Orientierung für die Energiestrategie, Konsequenzen für die Energiewirtschaft aus Sicht des Systemmanagements, Globale und europäische Aspekte – Anwendungsfelder ("Module") in Theorie und Praxis: Behandlung ausgewählter Module (Beispiele: Energiewirtschaft; Bionik, Biotechnologie und Evolutionsstrategien; Integration von Qualitäts- und Umweltmanagement).

Spezielle Probleme des Systemmanagements (72511)

Mo. 12.30-14.00 in I-342

Jasper

Inhalt: Methodologische Voraussetzungen zur Verwendung der Systemtheorie in der Ökonomik – Grundlagen und Grundbegriffe der allgemeinen Systemtheorie – Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Systemtheorie als Grundlage für den Umgang mit komplexen sozialen und natürlichen Systemen – Natur- und formalwissenschaftliche Systemtheorie und ihre Eignung für die Modellierung, Erklärung

und Handhabung komplexer Systeme – Wirtschafts- und Umweltpolitik als Problem des Umgangs mit komplexen Systemen: bisherige Erkenntnisse und Ausblick auf die weitere Forschung.

Business Cases in der New Economy (72516)

Fr. 16.15-17.45 in I-112

Henning

Inhalt: Marktstruktur in der New Economy, Old versus New Economy, allgemeine Marktsituation, Markttypologisierung, Marktteilnehmer (B2C-, B2B-Marktplatzanbieter, Unternehmensberatungen, Multimedia-Unternehmen, IT-Solution-Provider, Softwareanbieter – Situative Besonderheiten ("Click and Mortar", "Brick and Mortar" – Erfolgsfaktoren (Businessidee, Mitarbeiter/Team, Produkt/Service, Marktsituationsanalyse, Kapitalbeschaffung, Finanz- und Liquiditätsplan – Beispielhafte Business-Modelle (Unternehmensberatung, B2C-, B2B-Marktplatz, Softwareanbieter.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Seminar Evolutorische Ökonomik (72517)

Blockveranstaltung

Jasper

Inhalt: Wissenschaftshistorische Wurzeln des evolutorischen Forschungsprogramms in der Ökonomik – Schumpeter-Wettbewerb – Biologische Analogien und ökonomische Selektionsprozesse – Technischer Wandel und Innovationsdiffusion – Evolution von Transaktionsstrategien, Strukturbildung und spontane Ordnung – Ökonomische Pfadabhängigkeiten und Bifurkationen – Forschungsperspektiven der Evolutorischen Ökonomik.

Literatur: Boulding, K. (1981) *Evolutionary Economics*, Beverly Hills. Andersen, E. S. (1996) *Evolutionary Economics. Post-Schumpeterian Contributions*, New York. Nelson, R. R. und S. Winter (1982) *An Evolutionary Theory of Economic Change*, Cambridge. Erlei, M. und M. Lehmann-Waffenschmidt (2002) *Curriculum Evolutorische Ökonomik; Lehrkonzepte zur Evolutorischen Ökonomik*, Marburg.

Bemerkungen: Blockveranstaltung. Termin siehe Aushang am Lehrstuhl. Hausarbeitsthemen werden durch Aushang bekanntgegeben. Eine Vorbesprechung findet zu Semesterbeginn statt.

Doktorandenkolloquium (72560 / 72160)

Blockveranstaltung

Müller

Inhalt: Diskussion der Dissertationsthemen – wissenschaftliches Arbeiten.

Bemerkungen: Terminauskunft im Sekretariat.

Diplomandenkolloquium (72561 / 72161)

Blockveranstaltung

Müller

Inhalt: Diskussion der Diplomarbeitsthemen – wissenschaftliches Arbeiten.

Bemerkungen: Terminauskunft und Anmeldung im Sekretariat.

Unternehmensführung und Organisation

– Prof. Dr. Claus **Steinle** –

Zielsetzung: Im Rahmen des Wahlpflichtfaches "Unternehmensführung und Organisation" wird grundsätzlich angestrebt, Denken (in Form der theoretischen Grundlagen) und Handeln (in Form der Übungen; praktische Fälle) gemeinsam zu fördern. Hiermit soll ein "langer Atem" durch die Beschäftigung mit – nicht sofort lösbaren – Problemstellungen vermittelt werden. Drittens sollen Wollen (Motivation) und Können (Qualifikation) positiv beeinflusst werden, um schließlich – viertens – Urteilkraft in der Anwendung und Ausübung von Führungswissen zu erhalten. Dies umfaßt die Bereitschaft zur Übernahme und die Akzeptanz von Verantwortung, stets adäquate Vorschläge für sachgerechte und personenbezogene Problemlösungen zielorientierter Leitung ("Management") der Unternehmung zu erarbeiten. Die damit erkennbaren Tätigkeitsfelder in der Betriebspraxis lassen sich ex definitione nicht funktionsspezifisch umreißen. Die zu vermittelnden Führungskennnisse lassen sich in vielfältigen Aufgabenbereichen der Wirtschaft, aber auch der öffentlichen Verwaltung verwenden. Sie sind sowohl erforderlich für die Übernahme von Linienpositionen in allen hierarchischen Ebenen als auch für Stabspositionen. Zu denken ist insbesondere an: Organisations- und Planungsabteilungen, Personalabteilungen, aber auch Produkt-Management und den Controlling-Bereich.

Inhalte: Das Fach "Unternehmensführung und Organisation" ist als spezielle Betriebswirtschaftslehre in Grund- und Hauptstudium respektive Wahlpflichtfach insbesondere im Hauptstudium anzusehen. Im Gegensatz zu den übrigen Wahlpflichtfächern, die der Aneignung funktionsspezifischen Fachwissens dienen (z. B. Steuerlehre, Marketing, Produktion), wird im Fach Unternehmensführung und Organisation funktionsübergreifendes Führungswissen bezüglich des in Ebenen geschichteten Systems "Unternehmung" vermittelt. "Führung" umfaßt hierbei einen Steuerungsaspekt (Leitungsaufgaben wie Planung, Entscheidung, Organisation und Kontrolle) und einen Gestaltungs- bzw. Wandlungsaspekt (Gestaltung von Systemen, in deren Rahmen die vorgenannten Leitungsaufgaben ausgeübt werden bzw. ihre geplante Entwicklung sowie ihr evolutionärer Wandel). Beide Bereiche sind einerseits unter sachbezogenen bzw. materiellen, andererseits unter personalen bzw. mentalen Aspekten zu analysieren. Im Rahmen des Wahlpflichtfaches "Unternehmensführung und Organisation" werden folgende fachspezifische Zwecke erstrebt: 1. Vermittlung der Grundlagen ("Theorien") von "Unternehmensführung und Organisation" (wie Unternehmungsführungstheorien, Organisationstheorien, Planungstheorien, Kontrolltheorien, Motivationstheorien und schließlich Änderungs- und Wandlungstheorien), 2. Vertrautmachen mit praxisrelevanten Methoden ("Techniken"), die im Rahmen vorgenannter Bereiche zum Einsatz kommen (wie Organisationsmethodiken, Managementtechniken, Planungstechniken und Implementationsstrategien), 3. Bildung, Ausbildung und Entwicklung der Fähigkeit, latente Führungsprobleme als solche zu erkennen, einen Handlungs- und Alternativenraum zu schaffen und Bewältigungswege erarbeiten zu können.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Wahlpflichtfach Unternehmensführung und Organisation setzt sich aus einem Grundprogramm von fünf Veranstaltungen (mit jeweils zwei Semesterwochenstunden) zusammen. Neben den beiden Grundlagenveranstaltungen bilden die einzelnen Komponenten der Unternehmensführung bzw. Phasen des Managementprozesses (Planung, Kontrolle, Organisation sowie Führung) die weiteren Teilblöcke. Die folgende Aufstellung kennzeichnet im einzelnen die Grundstruktur des Lehrprogramms: UfO 1: Grundlagen der Unternehmensführung 1 – UfO 2: Grundlagen der Unternehmensführung 2 – UfO 3: Planung und Kontrolle – UfO 4: Organisation – UfO 5: Führung. Jedes Semester werden mindestens zwei Seminare angeboten. Ferner werden inhaltliche Schwerpunkte durch Veranstaltungen ergänzt und vertieft. Die Veranstaltungen sind unabhängig von ihrem inhaltlichen Zusammenhang "modular" aufgebaut. Sie können daher in unterschiedlicher Reihenfolge gehört werden. Es empfiehlt sich allerdings, das Wahlpflichtfach mit den Grundlagenveranstaltungen zu beginnen. Im Wintersemester 2002/2003 werden angeboten: UfO 1, UfO 3, UfO 4, Konzernsteuerung und Beteiligungscontrolling, Strategieseminar (Blockveranstaltung), Seminar „Strategic Change Processes in the Tourism Industry“ (Blockveranstaltung in englischer Sprache), Ethisch basiertes Unternehmungshandeln (Blockveranstaltung), Diplomandenkolloquium, Doktorandenseminar. Im Sommersemester 2003 werden angeboten: UfO 2, UfO 5, Seminar Planung (Blockveranstaltung), Seminar Projektmanagement und Projektcontrolling (wöchentlich), Strategieseminar (Blockveranstaltung), Strategieentwicklung mit PUZZLE (Blockveranstaltung), Diplomandenkolloquium, Doktorandenseminar. Zur Vorlesung UfO 2 wird eine mündliche Prüfung durchgeführt; bei den anderen Vorlesungen ist die Prüfungsart eine Klausur. Weitere Informationen zu den Prüfungsmodalitäten und insbesondere zur Vergabe von Diplomarbeiten finden sich in der Unterlage "Charakteristische Merkmale des Faches Unternehmensführung und Organisation", die im Sekretariat erhältlich ist.

Aktuelle Hinweise zum Fach: Die Anmeldung zu einem der Seminare bzw. zu sonstigen meldepflichtigen Zusatzveranstaltungen ist nur dann möglich, wenn bereits aus dem Grundprogramm des Lehrangebots UFO 1, UFO 2 sowie optional eine aus UFO 3 - UFO 5 ausgewählte Lehrveranstaltung gehört wurden bzw. derzeit gehört werden. Diese Anmeldevoraussetzung ist als Mindestanforderung zu verstehen und tritt ab 01.04.2003 in Kraft.

Bezug zu anderen Fächern: Insgesamt handelt es sich bei "Unternehmensführung und Organisation" um ein sehr umfangreiches, funktionsübergreifendes und viele Zentralprobleme der BWL umfassendes Wahlpflichtfach, das mit jedem anderen betriebswirtschaftlichen Wahlpflichtfach Berührungsflächen aufweist und entsprechend zu kombinieren ist. Besonders enge Affinitäten bestehen zu den Fächern Personal und Arbeit, Marketing, Produktion sowie Controlling.

Führung (UfO 5) (71204)

Mi. 10.00-11.30 in I-401

Eichenberg

Inhalt: Betriebswirtschaftliche Führungslehre: Einführung und Grundlagen – Führungsverhalten und Führungstheorien – Führungsansätze und Führungsmodelle – Spezielle Problemfelder der Führung.

Literatur: Steinle, C. (1978) Führung - Grundlagen, Prozesse und Modelle der Führung in der Unternehmung, Stuttgart. Wunderer, R. (2001) Führung und Zusammenarbeit: eine unternehmerische Führungslehre, 4. Auflage Neuwied, Kriftel. Weibler, J. (2001) Personalführung, München.

Bemerkungen: Eine Veranstaltungsunterlage liegt vor. Informationen dazu werden in den ersten Veranstaltungen gegeben.

Strategieseminar (71207)

Blockveranstaltung

Schiele, Steinle

Inhalt: Thema: Cluster und Strategisches Management. Das Seminar wird die Bedeutung geographisch-kultureller Nähe für Unternehmungen anhand des Cluster-Ansatzes theoretisch und empirisch durchleuchten.

Literatur: Porter, M. E. (1999) Unternehmen können von regionaler Vernetzung profitieren. Trotz Globalisierung liegen viele langfristige Wettbewerbsvorteile direkt vor der Haustür in: Harvard Business Manager, 21. Jg., 1999, H. 3, S. 51-63. Steinle, C., M. Eickhoff und H. Schiele (1998) Zur Perspektivenerweiterung des Strategischen Management: Der "innovative Cluster" als Wertschöpfungssystem und die Entwicklung von Kernkompetenzen in: Zeitschrift für Planung, 9. Jg., 1998, H. 4, S. 367-390.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung am 25.06-27.06.2003 in Altenau statt.

Diplomanden-Kolloquium (71208)

Blockveranstaltung

Steinle, N.N.

Inhalt: Strukturierungs- und Arbeitshilfen zur Konzeption und formalen Gestaltung von Diplomarbeiten.

Bemerkungen: Zum Termin bitte Aushang beachten.

Doktoranden-Seminar (71209)

Blockveranstaltung

Steinle

Inhalt: Vortrag und Diskussion der Forschungsprojekte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Bemerkungen: Teilnahme nur für Doktoranden des Lehrstuhls möglich.

Strategieentwicklung mit PUZZLE (71212)

Blockveranstaltung

Eggers, Steinle

Inhalt: PUZZLE-Grundkonzept – Ausführliche Fallstudienarbeit.

Literatur: Steinle, C., B. Eggers und F. Kolbeck (1999) Wandel planen und umsetzen mit PUZZLE, Frankfurt. Eggers, B. (1994) Ganzheitlich-vernetzendes Management, Wiesbaden. Steinle, C. und B. Eggers (1991) Ganzheitliches Problemlösen

auf Basis der PUZZLE-Methodik, Zeitschrift für Planung, 2. Jg., 1991, H. 4, S. 295-317.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung am 26.05.-28.05.2003 in Altenau durchgeführt.

Seminar Planung (71227)

Blockveranstaltung

Steinle, N.N.

Inhalt: Konzepte der Unternehmensgründung – Entrepreneurship – Erfolgsfaktoren der Unternehmensgründung – Präsentationstechniken.

Literatur: Reiß, M. (1998) Der neue Mittelstand: Start-up-Unternehmer in agilen Netzwerken, Frankfurt a. M.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Die Zeit- und Raumvereinbarung erfolgt gesondert im Sommersemester. Bitte auf Aushang achten.

Seminar Projektmanagement und Projektcontrolling (71237)

Mo. 16.15-17.45 in I-332

Krummacker

Inhalt: Grundlagen des Projektmanagement und Projektcontrolling – Darstellung der Funktionen des Projektmanagement/-controlling aus Einzelprojekt- und Multi-projektsicht – Diskussion ausgewählter Themenstellungen zur Vertiefung der theoretischen Grundlagen.

Literatur: Patzak, G. und G. Rattay (1998) Projektmanagement: Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen, 3. Auflage Wien. Steinle, C., H. Bruch und D. Lawa (2001) Projektmanagement: Instrument effizienter Innovation, 3. Auflage Frankfurt a. M.

Grundlagen der Unternehmungsführung 2 (UfO 2) (71260 / 72660)

Mo. 10.00-11.30 in I-301

Steinle

Inhalt: Planung, Kontrolle und Controlling – Organisation – Führung – Entwicklung (Änderung und Wandel).

Literatur: Krüger, W. (1994) Organisation der Unternehmung, 3. Auflage Stuttgart. Steinle, C. (1999) Systeme, Objekte und Bestandteile des Controlling, in: Steinle, C. und H. Bruch (1999) Controlling: Kompendium für Controller/innen und deren Ausbildung, 2. Auflage Stuttgart, S. 279-340.

Bemerkungen: Eine Arbeitsunterlage liegt vor. Informationen dazu werden in der ersten Veranstaltung gegeben.

Controlling und Wertschöpfungskette (71263 / 70763)

Fr. 14.15-17.45 in I-401 (14-tägig)

Claassen

Inhalt: Wert- und wertschöpfungsorientiertes Controlling – Strukturaspekte wertschöpfungsorientierten Controllings – Übergang von der Struktur- zur Prozessorientierung – Produktentstehungs-, Produktherstellungs- und Produktvermarktungsprozeß – Target Costing und Target Investment als reale Ausdrucksformen eines

gestaltungs-, ziel- und zukunftsorientierten Controlling – Controlling im Spannungsfeld zwischen Kunde, Aktionär und Belegschaft – der Produktbusiness-Plan als operatives Instrument der betrieblichen Leistungssteigerung – die Bedeutung der ertragsorientierten Vertriebssteuerung – Evolution vom Rechnungswesen zum Potenzialmanagement – Indikatorensteuerung – Risikomanagement – Interdisziplinarität durch Prozesskettenorientierung – Personalmanagement als Controllingaufgabe? – Wissensmanagement als Controllingaufgabe? – Der moderne Vorstand als "Chef-Controller" – "Controlling-Philosophien" im internationalen Vergleich.

Literatur: Verschiedene Veröffentlichungen von Prof. U. Claassen (am Lehrstuhl von Prof. Hofmann in Kopie verfügbar) Horvath, P.(Hrsg.) (1998) Innovative Controlling-Tools und Konzepte von Spitzenunternehmen.

Bemerkungen: Die Vorlesung findet zu folgenden Terminen statt: 9.5., 23.5., 6.6., 27.6., 18.7.03.

Versicherungsbetriebslehre

– Prof. Dr. Johann-Matthias **Graf von der Schulenburg** –

Zielsetzung: Das Wahlpflichtfach Versicherungsbetriebslehre hat die ökonomischen Dimensionen der Versicherungswirtschaft zum Gegenstand, wobei ein Schwerpunkt auf theoretischen und empirischen Untersuchungen der Versicherungsmärkte liegt. Versicherungsbetriebslehre ist somit eine Branchenbetriebslehre, die alle Aspekte und Ausprägungen von Unternehmen der Versicherungswirtschaft und der Versicherungsmärkte umfaßt. Das Studium des Faches Versicherungsbetriebslehre baut auf den Erkenntnissen der Entscheidungstheorie unter Unsicherheit auf. Es vermittelt einen Einblick in Risikomanagementtechniken und die Führung von Unternehmen, deren Aufgabe die Konsolidierung von Risiken ist. Das Studium soll den Studenten dazu befähigen, Marktstrukturen und Unternehmensprozesse in der Versicherungswirtschaft zu analysieren, wobei eine besondere Bedeutung den staatlichen Regulierungen (Versicherungsaufsicht, Sozialversicherungsgesetzgebung) und den Eigenarten des Produkts Versicherungsschutz zukommt.

Inhalte: Neben den Besonderheiten von verschiedenen Branchen (Lebens-, Kraftfahrzeug-, Sach-, Rückversicherungen), verschiedenen Unternehmenstypen (Aktiengesellschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, öffentlich-rechtliche Versicherer) und Sozialversicherungsträgern werden in diesem Wahlpflichtfach auch die Grundlagen der ökonomischen Versicherungstheorie und der Marktstrukturanalyse behandelt. Da der Erfolg der Versicherungstätigkeit entscheidend von der Effizienz der Informationssammlung, -aufbereitung und -verarbeitung abhängt, bildet die Vermittlung von Kenntnissen über Informationsverarbeitungstechnologien einen wichtigen Teil des versicherungsbetriebswirtschaftlichen Studiums.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Wahlpflichtfach umfaßt einen Zyklus von acht Veranstaltungen: sechs Vorlesungen und zwei Seminare. Der Besuch weiterer Zusatzveranstaltungen wird den Studenten des Wahlpflichtfachs dringend empfohlen. Jedes Semester wird eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten angeboten. VBL I (5. Semester): Einführung in die Versicherungsbetriebslehre und -theorie, VBL II (6. Semester): Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozeß, VBL III (7. Semester): Seminar Versicherungssparten und Unternehmensplanpiel, VBL IV (8. Semester): Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie, VBL V (5. oder 7. Semester): Controlling im Versicherungsbetrieb, VBL VI (6. oder 8. Semester): Ausgewählte Managementfragen, VBL VII (7. Semester): Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen, VBL VIII (8. Semester): Externes Seminar. Zusatzveranstaltungen: Neue Forschungsentwicklungen in der VBL und Gesundheitsökonomie – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten – Diplomandenseminar – Doktorandenseminar.

Basisliteratur: Farny, D. (2000) Versicherungsbetriebslehre, 3. Auflage, Karlsruhe. Zweifel, P. und R. Eisen (2000) Versicherungsökonomie, Berlin. Koch, P. W. Weiss

(Hrsg.) (1996) Gabler Versicherungslexikon, 3 Bände, Wiesbaden. Outreville, J. F. (1998) Theory and Practice of Insurance, Dordrecht.

Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozeß (VBL II) (71301)

Mo. 10.00-11.30 in I-401

Schulenburg

Inhalt: Globalisierung der Versicherungsmärkte – Marktregulierung – Marktgeschehen bei asymmetrischen Informationen – Nachfragerverhalten auf Versicherungsmärkten – Finanzierungsverfahren bei offenen und geschlossenen Risikogemeinschaften – Sozialversicherung.

Literatur: Zu dieser Veranstaltung gibt es ein Script. Gliederung und weitere Literatur werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Externes Seminar (VBL VIII) (71307)

Blockveranstaltung

Blanke, Reichmann, Schulenburg, Vauth

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als Exkursion durchgeführt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Bitte beachten Sie den Aushang.

Forschungsseminar (71311)

Blockveranstaltung

Schulenburg

Inhalt: Vorstellung und Diskussion ausgewählter Probleme der Dissertationen.

Neue Forschungsentwicklungen in der VBL und Gesundheitsökonomie (71312)

Mi. 12.30-14.00 in I-442(14-tägig)

Greiner, U. Lohse, Schulenburg

Inhalt: Aktuelle Forschungsarbeiten des Instituts und externer Referenten aus den Bereichen Versicherungsbetriebslehre und Gesundheitsökonomie werden vorgestellt und kritisch diskutiert.

Literatur: Texte werden jeweils eine Woche vor der Veranstaltung verteilt bzw. können im Sekretariat abgeholt werden.

Bemerkungen: Bitte Aushang beachten. Kein Erwerb von Kreditpunkten möglich.

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (71313)

Blockveranstaltung

Blanke, Vauth

Inhalt: Erläuterungen zum inhaltlichen Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten und zu formalen Anforderungen.

Literatur: Das Skript "Einführung in wissenschaftliches Arbeiten" ist am Institut erhältlich.

Bemerkungen: Pflichtveranstaltung für Studenten, die am Institut im SS 2003 eine Seminarleistung schreiben.

Ausgewählte Managementfragen (71326)

Di. 10.00-11.30 in I-342

U. Lohse, N.N.

Inhalt: Neue Konzeption von Management und Controlling und ihre Anwendung in Versicherungsunternehmen.

Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie (VBL IV) (71353 / 72653)

Mo. 14.15-15.45 in I-442

Greiner, Schulenburg

Inhalt: Methoden und Anwendungen der Gesundheitsökonomie.

Literatur: Schulenburg, J.-M. Graf von der und W. Greiner (2000) Gesundheitsökonomik, Tübingen.

Einführung in das empirische Arbeiten - demonstriert an ausgewählten Fragestellungen der Gesundheitsökonomie (71361 / 72461)

Do. 12.30-14.00 in I-442

Claes, Schwermann

Inhalt: Wiederholung statistischer Grundlagen – parametrische und nicht parametrische Tests: Verwendung des geeigneten Verfahrens – Bestimmung des Stichprobenumfang – Varianzanalyse – Anwendung verschiedener Regressionstechniken – Probleme und Lösungsansätze nicht randomisierter Studien – Entscheidungsbauanalyse – Markov-Modell.

Wachstum und Verteilung

– Prof. Dr. Dr. Franz **Haslinger** –

Zielsetzung: "(...) if we can learn about government policy options that have even small effects on the long-term growth rate, then we can contribute much more to improvements in standards of living than has been provided by the entire history of macroeconomic analysis of countercyclical policy and fine-tuning. Economic growth (...) is the part of macroeconomics that really matter." (Robert J. Barro und Xavier Sala-i-Martin, *Economic Growth*, S. 5) Die Studierenden des Wahlpflichtfaches Wachstum und Verteilung werden u. a. mit folgenden Fragen konfrontiert: 1. Welchen Einfluß übt der internationale Wettbewerb – die Globalisierung der Märkte – auf das Wirtschaftswachstum aus? 2. Gibt es besondere Standortfaktoren, die Wirtschaftswachstum günstig beeinflussen? 3. Was ist von nachhaltigem Wachstum vor dem Hintergrund von erschöpfbaren natürlichen Ressourcen zu halten? 4. Gibt es soziale Grenzen des Wachstums und wenn ja, welche? 5. Inwieweit trägt die Konkurrenz der politischen Systeme zum Wirtschaftswachstum bei? 6. Kann Wachstumspolitik auch zur Lösung kurzfristiger Probleme beitragen? 7. Ist der technische Wandel in erster Linie ein "Jobkiller" oder verbessert er die Beschäftigungschancen? 8. Begünstigt eine anfangs ungleiche Einkommens- und Vermögensverteilung eine Beschleunigung der wirtschaftlichen Entwicklung oder wirkt sie wachstumshemmend? 9. Hält die Behauptung des Nobelpreisträgers Simon Kuznets, derzufolge Einkommensungleichheiten mit zunehmendem Entwicklungsstand geringer werden, einer strengen empirischen Prüfung stand? 10. Kommt es zu einer zunehmenden Verarmung bestimmter Bevölkerungsgruppen, aus der sich zu lösen immer schwerer wird? Nach erfolgreichem Studium des Wahlpflichtfaches sollten Studierende imstande sein, Fragen dieser Art kenntnisreich und differenziert zu beantworten und wirtschaftspolitische Empfehlungen zu formulieren.

Inhalte: Seit Mitte der 80er Jahre hat sich, angeregt durch die Arbeit von Romer, ein neuer Forschungszweig in der Wachstumstheorie und -empirie entwickelt. Diese neueren Erkenntnisse und Hypothesen bilden den inhaltlichen Schwerpunkt der Veranstaltungen, die der Lehrstuhl für das Wahlpflichtfach Wachstum und Verteilung anbietet. Anders als in den meisten älteren Ansätzen wird nach den Ursachen der Unterschiede in den Wachstumsraten des Einkommens der Volkswirtschaften gefragt, wobei auch sogenannte "weiche" Faktoren, wie beispielsweise Stabilität des politischen Umfeldes, in Betracht gezogen werden. Nach wie vor stehen jedoch die klassischen Determinanten des Wachstums – Kapital, Arbeit und technischer Wandel – im Zentrum dieser endogenen Wachstumstheorie. Gefragt wird nach der Entstehung und Verbreitung des technischen Wandels vor dem Hintergrund bestimmter Markunvollkommenheiten, wie z. B. monopolistischer Konkurrenz oder steigende Skalenerträge, und durch welche Maßnahmen ein sozialer Planer (der Staat) die Rate des technischen Fortschritts beeinflussen kann. Der Produktionsfaktor Kapital wird sehr weiträumig abgegrenzt, er umfaßt neben dem physischen Kapital auch das sogenannte Humankapital, welches durch Aus-

bildung vermehrt werden kann und ebenfalls durch bestimmte externe Effekte gekennzeichnet ist. Diese Hinweise sollten genügen, um den Anspruch zu belegen, daß die Theorie des endogenen Wachstums dazu beitragen kann, die umwelt-, wirtschafts- und sozialpolitischen Herausforderungen unserer Zeit zu meistern.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrprogramm kann man in zwei bis drei Semestern absolvieren, z. B. durch Belegung von W1 und W2 im 5. Semester, W3, W4 und W5 im 6. Semester und W6 im siebten Semester. Im folgenden werden die Lehrveranstaltungen, die sich hinter diesen Kürzeln verbergen, kurz beschrieben: W1: Einführung in WuV. W2: Überlappende Generationen. W3: Endogenes Wachstum. W4: Wachstum und Konjunktur. W5: Wachstum und Einkommensverteilung. W6: Wachstum und Umwelt. Darüber hinaus wird stets Ende November ein Seminar in Form einer Blockveranstaltung angeboten. Hausarbeitsthemen können bereits in Laufe des Sommersemesters erfragt und übernommen werden. In den Vorlesungen werden alternativ mündliche Prüfungen oder Klausuren zum Erwerb von Kreditpunkten angeboten. Die Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen mit den Teilnehmern abgesprochen. Ein Seminar zum Erwerb von Seminarleistungen ist für das Wintersemester vorgesehen, Anmeldungen sind beim Lehrstuhl Wachstum und Verteilung jederzeit möglich.

Bezug zu anderen Fächern: Von den an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Hannover vertretenen Fächern gibt es besonders enge Beziehungen (in alphabetischer Reihenfolge) zu: Arbeitsökonomie, Mathematische Wirtschaftstheorie, Produktionswirtschaft, Wirtschaftspolitik, Umweltökonomie und Systemmanagement sowie Versicherungsbetriebslehre. Die Synergie-Effekte ergeben sich sowohl aus der Ähnlichkeit der Fragestellungen als auch aus der Ähnlichkeit der Methoden.

Basisliteratur: Aghion, P. und P. Howitt (1988) Endogenous Growth Theory. Assenmacher W. (1990) Konjunkturtheorie, 4. Auflage München usw. Azariadis, C. (1993) Intertemporal Macroeconomics Oxford. Barro, R. J. und X. Sala-i-Martin (1995) Economic Growth, McGraw-Hill. Farmer, R. E. A. (1993) Macroeconomics of Self-Fulfilling Prophecies. Maußner, A. und R. Klump (1996) Wachstumstheorie, Berlin usw. Maußner, A. (1994) Konjunkturtheorie, Berlin usw. McCandless, G. T. und N. Wallace (1991) Introduction to Dynamic Macroeconomic Theory, Cambridge. Müller, K. und W. Ströbele (1985) Wachstumstheorie, München usw. Lambert, P. (1989) The Distribution and Redistribution of Income, Oxford. Ramser, H.-J. (1987) Verteilungstheorie, Berlin usw. Ströbele, W. (1987) Rohstoffökonomik, München usw.

Endogenes Wachstum (72002)

Mi. 12.30-14.00 in I-332

Haslinger

Inhalt: Grundprinzipien endogenen Wachstums – Learning by Doing – Infrastruktur und produktive Staatsausgaben – Humankapitalbildung – Forschung und Entwicklung – Wachstum und Risiko.

Literatur: Barro, R. J. und X. Sala-i-Martin (1995), Economic Growth, McGraw-Hill. Maußner, A. und R. Klump (1996) Wachstumstheorie, Berlin.

Wachstum und Einkommensverteilung (72005)

Di. 14.15-15.45 in I-332

Heinemann

Inhalt: Funktionelle Einkommensverteilung und Wachstum – Personelle Einkommensverteilung und Wachstum – Vermögensverteilung und Wachstum.

Literatur: Ramser, H.-J. (1987) Verteilungstheorie, Berlin. Lambert; P. (1989) The Distribution and Redistribution of Income, Oxford.

Diplomanden- und Doktoranden-Kolloquium (72020)

Mi. 16.15-17.45 in I-063

Haslinger

Inhalt: Doktoranden berichten aus ihren Entwürfen, daneben werden formale Verfahren erarbeitet, die im Rahmen der Dissertationsvorhaben benötigt werden.

Bemerkungen: Interessenten können sich im Sekretariat des Lehrstuhls Wachstum und Verteilung (Zimmer I-056) über den Termin- und Themenplan informieren.

Wirtschaftsinformatik

– Prof. Dr. Michael H. **Breitner** –

Zielsetzung: Die Wirtschaftsinformatik beschäftigt sich mit Informations- und Kommunikationssystemen (IKS) in Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und auch in privaten Haushalten. Im Mittelpunkt steht der Mensch mit seinen Informationsbedürfnissen, die durch IKS sinnvoll befriedigt werden sollen. IKS sollen also weder zu wenige, noch zu viele Informationen liefern und die Informationen geeignet aufbereiten. Als interdisziplinäres Fach ist die Wirtschaftsinformatik zwischen Betriebswirtschaftslehre, angewandter Informatik und Mathematik angesiedelt. Wirtschaftsinformatiker beschäftigen sich mit der Konzeption, Entwicklung, Einführung, Nutzung und Wartung von IKS sowie allgemein von betrieblichen Anwendungssystemen. Die Wirtschaftsinformatik unterliegt – wie auch alle anderen Bereiche der IT und EDV – einem permanenten und raschen Wandel. Das Forschungs- und Lehrprofil des Instituts für Wirtschaftsinformatik (IWI) ist deshalb ausgesprochen dynamisch.

Im Rahmen des Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfachs Wirtschaftsinformatik werden die Grundlagen des Einsatzes neuer Technologien bei der Verarbeitung, Speicherung und Übertragung von Informationen vermittelt. Schwerpunkte sind dabei die Konzipierung, die Entwicklung und der Einsatz von Anwendungssystemen in Wirtschaft und Verwaltung, aber auch die Analyse und Abschätzung der ökonomischen und gesellschaftlichen Folgen des Einsatzes neuer Technologien. Wirtschaftsinformatiker sollen in der Lage sein, technikgestützte Informationsverarbeitungs-, Informationsspeicherungs- und Informationsübertragungssysteme zu entwerfen, zu planen und in Unternehmen einzuführen sowie am Markt angebotene Hard- und Software auf Einsatzfähigkeit und Einsatzmöglichkeiten für konkrete Anwendungsfälle zu beurteilen. Das schließt ökonomische, betriebswirtschaftliche und auch organisatorische Überlegungen mit ein. Da Frauen in vielen interessanten und hochdotierten Wirtschaftsinformatik-, IT- und EDV-Berufen auf Grund von Vorurteilen unterrepräsentiert sind, wird intensiv versucht, auch Studentinnen an diese Berufe heranzuführen.

Inhalte und Organisation der Lehrveranstaltungen: Das IWI ist im Grundstudium für die Lehrveranstaltungen „Übung in EDV“ (1. Semester) und „Grundlagen der Wirtschaftsinformatik“ (2. Semester) zuständig. Im Hauptstudium ist das IWI schwerpunktmäßig für das Wahlpflichtfach „Wirtschaftsinformatik“ verantwortlich. Zu unterscheiden sind einerseits Standardlehrveranstaltungen, die jedes bzw. jedes zweite Semester wiederkehren, wie z. B. „Internetökonomie“ im Rahmen der A-BWL oder „Systementwicklung und Softwareengineering“. Und andererseits Spezialveranstaltungen, die frühestens nach vier Semestern wiederkehren. Ein Seminar für Studenten im Hauptstudium wird jedes Semester angeboten. Diplomarbeiten können praktisch angewandt oder theoretisch ausgerichtet sein und gerne auch in Zusammenarbeit mit Externen erstellt werden. Generell werden Lehrveranstaltungen angeboten, die die Lehrveranstaltungen der Betriebswirtschaftslehre und der angewandten Informatik ergänzen. Ferner werden wichtige,

mathematische Lehrveranstaltungen für Wirtschaftswissenschaftler und Wirtschaftsingenieure geeignet abgehalten (z. B. Operations Research). Die technischen Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, d. h. Informations- und Kommunikationstechnologien, werden ebenfalls behandelt. Einige wichtige Lehrveranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit den assoziierten Mitarbeitern vom CCC durchgeführt. Beispielsweise geht es um die Auswahl, Anpassung und Einführung betrieblicher Standardsoftware am Beispiel von SAP/R3.

Basisliteratur: Mertens, P. u. a. (2002) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage Braunschweig. Hoffmann, L. et al. (2002) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer Wirtschaft 2002/2003, 5. Auflage Wiesbaden. Abdelhamid, M. et al. (2002) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer IT und e-business 2002/2003, 3. Auflage Wiesbaden. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2002) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 10. Auflage Berlin. Hansen, H. R. und G. Neumann (2001) Wirtschaftsinformatik, 8. Auflage Stuttgart. Mertens, P. et al. (2001) Lexikon der Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin. Stickel, E. et al. (1997) Gabler Wirtschaftsinformatik Lexikon, Wiesbaden.

Einführungsveranstaltung: Zu Beginn des Sommersemesters.

Datenorganisation (71400)

Mi. 14.15-15.45 in I-442

Breitner, Brüggemann, Wohlers

Inhalt: Datenmanagement in der betrieblichen Informationsverarbeitung – Datenbankgrundlagen – Datenbankentwurf – Datenmodellierung – Datenbankmodelle – Datenmanipulation – Datenorganisation – Architekturen von Datenbanken – Das Data-Warehouse-Konzept – Aktuelle Entwicklungen.

Literatur: Conrad, S. (1997) Förderierte Datenbanksysteme: Konzepte der Datenintegration, Berlin u.a. Kemper, A. und A. Eickler (1999) Datenbanksysteme: Eine Einführung, 3. Auflage München u.a. Meier, A. und T. Wüst (2000) Objektorientierte und objektrelationale Datenbanken: Ein Kompaß für die Praxis, 2. Auflage Heidelberg. Vossen, G. (2000) Datenbankmodelle, Datenbanksprachen und Datenbankmanagementsysteme, 4. Auflage München. Zehnder, C. A. (1998) Informationssysteme und Datenbanken, 6. Auflage Zürich.

Bemerkungen: Ergänzend zu dieser Vorlesung findet die Veranstaltung zur Datenorganisation statt, deren Belegung sinnvoll, jedoch nicht verpflichtend ist.

Übung/Praktikum zur Datenorganisation (71406)

Breitner, Brüggemann, Wohlers

Inhalt: Die Übung/das Praktikum begleitet die gleichnamige Vorlesung.

Literatur: Siehe Vorlesung "Datenorganisation"!

Bemerkungen: Die Übung/das Praktikum findet ab dem 3. Juli 2003 wöchentlich von 14.15 bis 17.30 Uhr im CIP-Pool statt und soll die theoretischen Inhalte der Vorlesung "Datenorganisation" durch praktische Anwendung vertiefen. Die Prüfungsleistung umfasst ein Rechnerprogramm und eine ausführliche Dokumentation

im Umfang von ca. einer Hausarbeit! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen ab der letzten Woche des WS 2002/2003 im Internet.

Seminar zur Wirtschaftsinformatik (71407)

Blockveranstaltung

Bartels, Breitner, Köller

Inhalt: The IWI summer seminar 2003 is dedicated to E-business in a broad sense. Topics include, but are not limited to: E-business models (case studies, value chain analysis and paradigms) – infrastructure for E-business – E-procurement – E-commerce and E-commerce related companies – Business-to-business (B2B) and Business-to-consumer (B2C) applications – management techniques for E-business – Human-machine interaction – intelligent software for E-business, especially intelligent computation in economic and financial systems for E-business – risk analysis, decision theory and new applications for E-Business – market analysis and new applications for E-business (e. g. forecasting and statistics) – cryptography and computer security – E-education – E-science – E-government – Mobile business.

Literatur: To be announced!

Bemerkungen: The seminar language is English only (written and spoken). The seminar is a regular advanced seminar. Credit points are given on the basis of the seminar paper and the oral presentation. All oral presentations will be given during a weekend in June in the Western Harz Mountains (Oker Stausee, a reservoir with water sports facilities!). For informal preregistration and more information contact Dipl.-Math. Frank Köller. Registration: Online registration will start by mid January 2003, see internet page. Registration deadline: February 2, 2003. Notification of acceptance: February 3, 2003. Theme allocation: February 5 or 6, 2003. All questions about online registration should be directed via email to Dipl.-Ök. Tobias Brüggemann. The registration of foreign students is strongly encouraged!

Gäste-, Doktoranden- und Diplomandenkolloquium (71410)

Do. 16.15-17.45 in I-401

Breitner

Inhalt: Vorträge von Gästen, Doktoranden und Diplomanden des Instituts für Wirtschaftsinformatik u. a. über abgeschlossene oder laufende Dissertationen oder Diplomarbeiten.

Literatur: PowerPoint-Folien oder/und Handouts.

Bemerkungen: Die Themen und Termine sind im Internet einsehbar. Gäste, insbesondere Studenten und Studentinnen, sind herzlich eingeladen. Potentiellen und aktuellen Diplomanden des IWI ist die Teilnahme dringend empfohlen!

Methoden der Wirtschaftsinformatik II (71411)

Di. 12.30-14.00 in I-442

Breitner

Inhalt: Kryptologie – Einführung in die Künstliche Intelligenz – Künstliche Neuronale Netze – Maschinelles Lernen – Genetische Algorithmen – Fuzzy-Logik – Expertensysteme – Anwendungen, u. a. Informationssysteme für Finanzdienstleister – Zukunft der Künstlichen Intelligenz.

Literatur: Ausführliche PowerPoint-Folien zur Vorlesung im Internet. Mertens, P. u. a. (2001) Lexikon der Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin. Beutelspacher, A. (2002) Kryptologie, 6. Auflage Braunschweig. Beutelspacher, A. u. a. (2001) Moderne Verfahren der Kryptographie, 4. Auflage Braunschweig. Bauer, F. L. (2000) Entzifferte Geheimnisse, 3. Auflage Berlin. Churchland, P. S. und T. J. Sejnowski (1997) Grundlagen zur Neuroinformatik und Neurobiologie, Braunschweig. Görtz, G. u. a. (2000) Handbuch der Künstlichen Intelligenz, 3. Auflage München. Hesse, S. (1999) Lexikon künstliche Intelligenz, Renningen. Lämmel, U. und J. Cleve (2001) Künstliche Intelligenz, Leipzig. Luger, G. (2001) Künstliche Intelligenz, München. Zell, A. (2000) Simulation Neuronaler Netze, 3. Auflage München. Breitner, M. H. (2000) Nichtlineare, multivariate Approximation mit Perzeptrons und anderen Funktionen auf verschiedenen Hochleistungsrechnern, Habilitationsschrift für Mathematik, Clausthal-Zellerfeld.

Bemerkungen: Diese Vorlesung ist unabhängig von den Lehrveranstaltungen "Methoden der Wirtschaftsinformatik I" des WS 2002/03 zu hören! Die Teilnahme am begleitenden Praktikum wird empfohlen, ist aber nicht verpflichtend. Die Vorlesung ist eine Spezialveranstaltung der Wirtschaftsinformatik und wird frühestens im SS 2005 erneut angeboten.

Übung/Praktikum zu Methoden der Wirtschaftsinformatik II (71412)

Do. 10.00-11.30 in I-442

Breitner, Köller

Inhalt: U. a. Rechneraufgaben zur Kryptologie und zu Künstlichen Neuronalen Netzen. Insbesondere sollen auch praxisrelevante Aufgaben mit dem Computeralgebra-System Maple und mit dem FAUN-Neurosimulator bearbeitet werden.

Literatur: Siehe Vorlesung "Methoden der Wirtschaftsinformatik II".

Bemerkungen: Diese Lehrveranstaltung ist unabhängig von den Lehrveranstaltungen "Methoden der Wirtschaftsinformatik I" des WS 2002/03 zu belegen und sollte i. d. R. nur in Verbindung mit der Vorlesung Methoden der Wirtschaftsinformatik II besucht werden! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, so daß die Anmeldeformalitäten zu Beginn des SS 2003 zu beachten sind! Prüfungsleistung: Hausaufgaben, Hausarbeit und/oder mündliche Prüfung. Die Vorlesung ist eine Spezialveranstaltung der Wirtschaftsinformatik und wird frühestens im SS 2005 erneut angeboten.

Geschäftsprozessmodellierung und –implementierung am Beispiel SAP R/3 (71413)

Mo. 16.15-17.45 in I-233

Breitner, Prieß, Schubert

Inhalt: Modellierung von Geschäftsprozessen – Implementierung von Geschäftsprozessen in integrierten Anwendungssystemen am Beispiel SAP R/3 – R/3-Module Vertrieb, Materialwirtschaft, Rechnungswesen, Produktionswirtschaft – Durchgängige Bearbeitung des Geschäftsprozesses "Auftragsabwicklung".

Literatur: Buck-Emden, R. (1999) Die Technologie des SAP-Systems R/3, 4. Auflage Bonn. Hornberger, W. und J. Schneider (2000) Sicherheit und Datenschutz mit SAP-Systemen. Maßnahmen für die betriebliche Praxis, Bonn. Wenzel,

P. (Hrsg.) (2001) Betriebswirtschaftliche Anwendungen mit SAP-R/3, 4. Auflage Braunschweig.

Bemerkungen: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Anmeldungen ab der letzten Woche des WS 2002/2003 im Internet.

Computer Supported Cooperative Work Systeme (71433)

Do. 16.15-17.45 in I-332

Breitner, Kossow

Inhalt: Bei CSCW handelt es sich um einen interdisziplinären Forschungsbereich, dessen Erkenntnisobjekt die computerunterstützte kooperative Arbeit ist. Neben der Informatik sowie der Wirtschaftsinformatik wird CSCW-Forschung insbesondere in der Psychologie und Soziologie betrieben. Im Rahmen der Vorlesung werden Themenstellungen der CSCW-Forschung behandelt. Grundlagen – Klassifikation von CSCW-Anwendungssystemen – CSCW-Anwendungssystem-Überblick – betriebswirtschaftliche Aspekte von CSCW-Systemen – technische Aspekte von CSCW-Systemen – Entwicklung von CSCW-Systemen – Zukunft von CSCW-Systemen.

Literatur: Schwabe, G. u. a. (2001) CSCW-Kompodium. Lehr- und Handbuch zum computerunterstützten kooperativen Arbeiten, Berlin u. a.

Bemerkungen: Fragen richten Sie bitte an Herrn Kollow.

Multimedia und neue Lehr- und Lernangebote (71434)

Di. 8.15-9.45 in I-442

Breitner, Hoppe

Inhalt: Begriffe um Multimedia – Multimedia, Information und Kommunikation – Multimedia im Internet – Datenformate – Multimedia und Designaspekte – Grundbegriffe des Lehrens und Lernens – Lehr- und Lernunterstützung durch IuK-Technologien – Neue Lehr- und Lernangebote – Potentiale neuer Lehr- und Lernangebote.

Literatur: Bauer, R. und T. Philippi (2001) Einstieg ins E-Learning, Nürnberg. Dittler, U. (2002) E-Learning. Erfolgsfaktoren und Einsatzkonzepte mit interaktiven Medien, München. Henning, P. A. (2000) Taschenbuch Multimedia, Leipzig. Hohenstein, A. von und K. Wilbers (2002) Handbuch E-Learning. Expertenwissen aus Wirtschaft und Praxis, Köln. Klussmann, N. (2001) Lexikon der Kommunikations- und Informationstechnik. Telekommunikation, Internet, Mobilfunk, Computer, E-Business, 3. Auflage Heidelberg. Lehner, F. (2001) Einführung in Multimedia. Grundlagen, Technologien und Anwendungsbeispiele, Wiesbaden. Seufert, S. u. a. (2001) E-Learning, Kilchberg. Steinmetz, R. (2000) Multimedia-Technologie. Grundlagen, Komponenten und Systeme, 3. Auflage Berlin.

Wirtschaftspolitik

– Prof. Dr. Lothar **Hübl**, Prof. Dr. Udo **Müller** –

Zielsetzung: Auch in marktwirtschaftlichen Systemen wird privatwirtschaftliche Aktivität ordnend, steuernd und gestaltend von staatlicher Wirtschaftspolitik ergänzt: Die wirtschaftliche Koordination über Märkte setzt voraus, daß Eigentumsrechte an Gütern und Regeln für die Verfolgung einzelwirtschaftlicher Interessen definiert und durchgesetzt werden. Marktliche Wirtschaftsprozesse und deren Ergebnisse gelten zudem als korrekturbedürftig, da sie schwankungsanfällig sind oder allokativen und verteilungspolitischen Defizite aufweisen. Die Korrektur des Marktes durch politische Einflußnahme ist allerdings selbst mit Problemen behaftet. Vor diesem Hintergrund werden im Rahmen des Wahlpflichtfaches Wirtschaftspolitik folgende Zielsetzungen verfolgt: Vermittlung theoretischer, institutioneller, empirischer und politökonomischer Kenntnisse aus verschiedenen wirtschaftspolitischen Teilbereichen – Befähigung der Studierenden zur eigenständigen Analyse wirtschaftlicher Entwicklungen sowie wirtschaftspolitischer Maßnahmen und Konzeptionen – Befähigung der Studierenden, die Auswirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen auf die Marktakteure zu erkennen und geeignete unternehmerische Strategien zu entwickeln. Aufgrund der zunehmenden Spezialisierung der Absolventen werden diese Qualifikationen, verbunden mit volkswirtschaftlichen Kenntnissen, verstärkt nachgefragt. Daher ist das Fach Wirtschaftspolitik gerade für Studierende empfehlenswert, die überwiegend betriebswirtschaftliche Fächer vertiefen.

Inhalt: Das Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik umfaßt sechs Teilgebiete: 1. Theorie der Wirtschaftspolitik: Es wird der wirtschaftspolitische Entscheidungsprozeß in marktwirtschaftlich organisierten Wohlfahrtsstaaten analysiert, wobei die Kernfragen lauten: Wer entscheidet? Wie wird entschieden? Was wird entschieden? Zur Beantwortung dieser Fragen werden zunächst grundlegende gesellschaftliche Entscheidungssysteme (Preissystem, Wahlsystem, Verhandlungen, hierarchische Entscheidungen) dargestellt und in ihrer Rationalität untersucht. Vor diesem Hintergrund ist dann zu überprüfen, welche Probleme sich aus dem Zusammenwirken der genannten Entscheidungssysteme auf den verschiedenen Stufen des wirtschaftspolitischen Entscheidungsprozesses (Zielbildung, Diagnose und Prognose, Soll-Ist-Vergleich, Mitteleinsatz und Programmbildung, Durchführung und Durchsetzung, Kontrolle) ergeben. Daneben werden auch Probleme der Politikberatung diskutiert. 2. Ordnungspolitik: Ordnungspolitik begreift Wirtschaft als Teil des Gesellschaftssystems. Die wesentlichen Grundzüge der Ordnungstheorie auf der Basis der Institutionenökonomik werden dargestellt. Wirtschaftspolitische Interventionen in offenen Systemen sowie Szenarien des Gelingens und Mislingens von Wirtschaftspolitik werden erörtert. Ferner geht es um die wichtigsten Teilbereiche der Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik und in Europa. Die Probleme der internationalen Wettbewerbsfähigkeit von Volkswirtschaften werden behandelt. Einen Schwerpunkt bildet das Konzept der strategischen Wettbewerbsvorteile von Unternehmen im nationalen und internationalen Wettbewerb. Ein weiterer

Schwerpunkt ist die ordnungspolitische Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und der ökologischen Krise. 3. Prozeßpolitik: Sie befaßt sich mit der Sicherung der gesamtwirtschaftlichen Ziele der Preisniveaustabilität, des stetigen und angemessenen Wachstums, eines hohen Beschäftigungsstandes und des außenwirtschaftlichen Gleichgewichts. Zu deren Realisierung und den damit verbundenen Problemen werden speziell Konzepte der Angebotstheorie sowie der keynesianischen Theorie dargelegt und diskutiert. Dabei bilden Zieldiskussionen (Begründung, Messung, inhaltliche Problematik), Diagnose und Prognose des Wirtschaftsprozesses die Grundlage für stabilitätspolitische Maßnahmen. Vergleichende Beurteilungen konkurrierender Theorien zur Beseitigung von Fehlentwicklungen mit den jeweils verbundenen Steuerungsproblemen sind zentraler Gegenstand. Die Thematik umfaßt die Geldpolitik, die Finanz-, Außenwirtschafts-, Verteilungs-, Einkommens- und Beschäftigungspolitik in den Grundzügen. 4. Strukturpolitik: Das Wachstum einer Volkswirtschaft ist mit Veränderungen ihrer regionalen und sektoralen Struktur verknüpft, die sowohl Begleiterscheinungen als auch Voraussetzungen des ökonomischen Entwicklungsprozesses sind. Die Bedeutung des Strukturwandels für die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Standorte nimmt durch die zunehmende internationale Arbeitsteilung laufend zu. Daher beschäftigt sich die Strukturpolitik mit der nationalen und internationalen Entwicklung der sektoralen Wirtschaftsstruktur, theoretischen Konzepten des strukturellen Wandels, Zielen, Mitteln und Trägern der Strukturerehaltungs-, Strukturadaptations- und Strukturpolitik in der Bundesrepublik Deutschland, in Europa und auf globaler Ebene. 5. Sozialpolitik: Die Vorlesung zur Sozialpolitik setzt sich mit der Begründung, Entwicklung und Funktionsweise staatlicher Maßnahmen auseinander, die auf den sozialen Ausgleich und die soziale Sicherung zielen. Vor theoretischem Hintergrund werden die sozialpolitischen Institutionen und Instrumente in der Bundesrepublik Deutschland vorgestellt und deren Effektivität und Effizienz kritisch überprüft. Im einzelnen sind die Ausgestaltung der Sozialversicherung, staatliche Transferprogramme und die sozialpolitische Regulierung zu betrachten. Im Zusammenhang mit Vorschlägen zur Reform der deutschen Sozialpolitik werden Erfahrungen anderer westlicher Industrieländer und Perspektiven für eine europäische Sozialpolitik diskutiert. 6. Umweltökonomie und Umweltpolitik: Gegenstand ist die Analyse der wechselseitigen Beziehungen zwischen Ökonomie und Ökologie (input- und outputseitig). Da die natürlichen Ressourcen (Luft, Wasser, Boden, Energie) lebenswichtige und knappe Güter sind, müssen sie optimal bewirtschaftet bzw. effizient genutzt werden. Die Umweltpolitik befaßt sich mit der Formulierung von Umweltzielen sowie mit Entscheidungen, Maßnahmen bzw. Instrumenten zu dieser Zielerreichung und diskutiert die damit verbundenen Steuerungsprobleme.

Lehrveranstaltungen: Die Lehrveranstaltungen werden in folgendem Rhythmus durchgeführt: Wintersemester: Prozeßpolitik – Sozialpolitik – Strukturpolitik – Umweltökonomie und Umweltpolitik – Energiewirtschaftliches Projekt – Seminar zur Wirtschaftspolitik. Sommersemester: Theorie der Wirtschaftspolitik – Ordnungspolitik – Wirtschaftspolitische Beratung – Seminar zur Wirtschaftspolitik.

Bezug zu anderen Fächern: Aus dem Inhalt, der Struktur und den Anforderungen des Faches Wirtschaftspolitik ist ersichtlich, daß enge Verbindungen zu allen anderen volkswirtschaftlichen Gebieten bestehen. Deshalb kann das Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik mit jedem anderen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfach sinnvoll kombiniert werden. Das Fach Wirtschaftspolitik ist auch für Studierende empfehlenswert, die überwiegend betriebswirtschaftliche Fächer vertiefen, da es die häufig erforderliche gesamtwirtschaftliche Orientierung erleichtert. Diplomarbeiten: Als Prüfer für Diplomarbeiten steht neben Prof. Hübl und Prof. Müller auch Prof. Meyer zur Verfügung.

Basisliteratur: Berg, H., D. Cassel und H.-K. Hartwig (1999) Theorie der Wirtschaftspolitik, in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 2, 7. Auflage München. Frey, B. S. und G. Kirchgässner (1994) Demokratische Wirtschaftspolitik, 2. Auflage München. Fritsch, M., T. Wein und H.-J. Evers (2001) Marktversagen und Wirtschaftspolitik, 4. Auflage München. Weimann, J. (2001) Wirtschaftspolitik, 2. Auflage Berlin usw.

Theorie der Wirtschaftspolitik (72102)

Di. 10.00-11.30 in II-013

Hübl

Inhalt: Neue Institutionenökonomik des Marktes – Ökonomische Theorie der Demokratie: kollektive Entscheidungen und organisierte Gruppen – Bürokratiethorie (insbesondere Principal-Agent-Modelle) – Verfahren und Probleme der Planung, Realisierung und Kontrolle wirtschaftspolitischer Maßnahmen – Theorie und Praxis der wissenschaftlichen Politikberatung.

Literatur: Alesina, A., N. Roubini und D. G. Cohen (1997) Political Cycles and the Alesina, A., N. Roubini und D. G. Cohen (1997) Political Cycles and the Macroeconomy, Cambridge. Berg, H./ Cassel, D./ Hartwig, H.-K. (2003) Theorie der Wirtschaftspolitik. In: Bender et al. (Hrsg.): Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik. Band 2, 8. Auflage, München. Bernholz, P. und F. Breyer (1994) Grundlagen der politischen Ökonomie. Band 2: Ökonomische Theorie der Politik. 3. Auflage Tübingen. Frey, B. S. und G. Kirchgässner (2002) Demokratische Wirtschaftspolitik: Theorie und Anwendung. 3. Auflage München. Richter R. und E. G. Furubotn (1999) Neue Institutionenökonomik. Eine Einführung und kritische Würdigung. 2. Auflage, Tübingen. Streit, M. E. (2000) Theorie der Wirtschaftspolitik. 5. Auflage Düsseldorf. Weimann, J. (1996) Wirtschaftspolitik. Allokation und kollektive Entscheidung, Berlin usw. Ergänzende Literaturhinweise werden zu Semesterbeginn gegeben.

Ordnungspolitik (72103)

Do. 10.00-11.30 in I-342

Müller

Inhalt: Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen durch vernetztes Denken (Schumpeter; Hayek, Vester) – Umsetzung von wettbewerbstheoretischem Wissen in wirtschaftspolitische und betriebswirtschaftliche Problemlösungen – Erarbeitung von ordnungspolitischen Lösungsansätzen für aktuelle wirtschaftspolitische Handlungen – Evolutions- und institutionenökonomische Ansätze zur Ord-

nungstheorie – Volkswirtschaftliche Wettbewerbstheorie und -politik – Betriebswirtschaftliche Ansätze zu Wettbewerb und Wettbewerbsfähigkeit – Wettbewerbsrecht (Kartelle, Fusionen etc.) – Nachhaltigkeit, Arbeitslosigkeit und Ordnungspolitik.

Literatur: Streit, M. E. (1997) Ordnungsökonomik in: Gabler Wirtschaftslexikon, Band III, 14. Auflage Wiesbaden. Schmidt, I. (1996) Wettbewerbspolitik und Kartellrecht, Stuttgart. Porter, M. E. (1993) Nationale Wettbewerbsvorteile, Wien.

Doktoranden- und Diplomandenkolloquium (72118)

Nach Vereinbarung

Hübl

Inhalt: Promotions- und Forschungsprojekte. Teilnehmer stellen den Fortgang ihrer Arbeiten vor.

Literatur: Gliederungen und vorgelegte Arbeitspapiere.

Bemerkungen: Teilnahme nur für Doktoranden des Lehrstuhls.

Seminar Ordnungsökonomik (72147)

Blockveranstaltung

Budzinski, Jasper

Inhalt: Grundlagen und Entwicklung der Sozialen Marktwirtschaft – Geschichte der Sozialen Marktwirtschaft – Konzept, Implementation, Transformation, Deutsche Wiedervereinigung – Entwicklungslinien und Zukunftsaussichten einzelner Politikfelder: Europäische Währungsunion, Globalisierung, Umweltpolitik, Arbeitslosigkeit, Wettbewerbspolitik, Soziale Sicherungssysteme, Entwicklungspolitik – Neuere Tendenzen ordoliberaler Wirtschaftstheorie: Constitutional Economics – Neue Politische Ökonomik – Public Choice.

Literatur: Cassel, D. (1998) 50 Jahre Soziale Marktwirtschaft – Ordnungstheoretische Grundlagen, Realisierungsprobleme und Zukunftsperspektiven einer wirtschafts-politischen Konzeption, Stuttgart. Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft (ORDO) Band 48: Soziale Marktwirtschaft – Anspruch und Wirklichkeit seit fünfzig Jahren, Stuttgart 1997. Fischer, W. (1989) Währungsreform und Soziale Marktwirtschaft, Berlin. Issing, O. (1980) Zukunftsprobleme der Sozialen Marktwirtschaft, Berlin.

Bemerkungen: Blockveranstaltung. Termin siehe Aushang des Lehrstuhls Ordnungs- und Prozeßpolitik. Referats- und Hausarbeitsthemen können ab sofort übernommen werden. Anmeldung im Sekretariat, Raum 262. Eine Vorbesprechung findet zu Semesterbeginn statt.

Analyse der Agrarpolitik (72153 / 72853)

Mo. 12.30-14.00 in II-013

E. Schmidt

Inhalt: Agrarökonomische Grundlagen – Faktoreinsatz und Produktivität in der Landwirtschaft – Der Agrarsektor in der Gesamtwirtschaft – Preise und Einkommen in der Landwirtschaft in Entwicklungs- und Industrieländern – Ziel-Mittelsysteme in der Agrarpolitik – Nutzen-Kostenanalytische Bewertung agrarpolitischer Maßnahmen.

Literatur: M. Corden (1989) Trade Policy and Economic Welfare, Oxford. P. G. Helmberger (1991) Economic Analysis of Farm Programs, Baltimore. W. Heinrichsmeyer und H. P. Witzke (1991) Agrarpolitik, Band I Stuttgart. Dieselben (1994) Agrarpolitik, Band II Stuttgart. E. J. Mishan (1994) Cost-Benefit Analysis, 4th Ed. London. E. Sadoulet und A. de Janvry (1995) Quantitative Development, Baltimore. Verschiedene Gutachten des Wissenschaftlichen Beirates beim BML.

Medienpolitik und Medienwirtschaft (72158 / 70858)

Mo. 16.15-17.45 in I-342

Haak

Inhalt: Erarbeitung von Grundlagen zur Medienpolitik und Einzeldarstellung ausgewählter Medien, z. B. Print- und audiovisuelle Medien, ihre gesamtwirtschaftliche Einordnung und medien-politische Relevanz. Besondere Aspekte des derzeitigen medienpolitischen Wandels und die sich daraus ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen. Darstellung unterschiedlicher Entwicklungen in den einzelnen Bundesländern unter besonderer Berücksichtigung Niedersachsens. Besuch von verschiedenen Medienunternehmen.

Doktorandenkolloquium (72160 / 72560)

Blockveranstaltung

Müller

Inhalt: Diskussion der Dissertationsthemen – wissenschaftliches Arbeiten.

Bemerkungen: Terminauskunft im Sekretariat.

Diplomandenkolloquium (72161 / 72561)

Blockveranstaltung

Müller

Inhalt: Diskussion der Diplomarbeitsthemen – wissenschaftliches Arbeiten.

Bemerkungen: Terminauskunft und Anmeldung im Sekretariat.

Wahlpflichtfächer Gruppe B

Im Hauptstudium kann höchstens ein Wahlpflichtfach der Fächergruppe B gewählt werden. Diese Wahlpflichtfächer sind Lehrangebote anderer Fakultäten für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften. Wahlpflichtfächer der Fächergruppe B für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften sind die folgenden:

Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler
Arbeitswissenschaft
Berufspädagogik
Fertigungstechnik
Informatik
Logistikmanagement
Medienwissenschaft
Psychologie
Rechtswissenschaft
Russisch für Wirtschaftswissenschaftler
Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler
Wirtschaftsgeographie

Die Wahlpflichtfächer Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler und Medienwissenschaft sind im folgenden nicht mit einzelnen Lehrveranstaltungen aufgeführt. Für weitere Informationen wenden Sie sich an bitte an die entsprechenden Ansprechpartner (Dr. D. Stark vom Englischen Seminar für das Wahlpflichtfach Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler und K. Neubert vom Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung, Hochschule für Musik und Theater Hannover für das Wahlpflichtfach Medienwissenschaft).

Arbeitswissenschaft

Gegenstand der Disziplin Arbeitswissenschaft ist die menschengerechte Gestaltung von Arbeitsbedingungen und –prozessen innerhalb des Mensch-Arbeit-Systems unter besonderer Berücksichtigung organisatorischer, technischer und sozialer Aspekte. Den Studenten der Wirtschaftswissenschaften sollen in den theorie- und praxisorientierten Veranstaltungen des Wahlpflichtfaches grundlegende und vertiefende arbeitswissenschaftliche Zusammenhänge vermittelt werden. Neben der Einführung in Grundlagen des Faches werden arbeitsanalytische, -medizinische und -wirtschaftliche sowie arbeitssicherheitsbezogene Kenntnisse vermittelt, die durch einen Einblick in die praktische Umsetzung arbeitswissenschaftlicher Aspekte ergänzt werden können.

Grundlagen der Arbeitswissenschaft II (74501)

Di. 8.00-10.15 im Drägersaal, IADM

Schweres

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als kombinierte Blockveranstaltung mit der Veranstaltung Analyse der Arbeit durchgeführt. Terminabsprachen erfolgen in der ersten Veranstaltungswoche. Für weitere Informationen bitte ab März die Aushänge im Institut beachten. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Analyse der Arbeit (74502)

Di. 10.30-12.00 im Drägersaal, IADM

Schweres

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als kombinierte Blockveranstaltung mit der Veranstaltung Grundlagen der Arbeitswissenschaft II durchgeführt. Terminabsprachen erfolgen in der ersten Veranstaltungswoche. Für weitere Informationen bitte ab März die Aushänge im Institut beachten. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Arbeitsschutz I (74504)

Mi. 10.15-11.45 im Drägersaal, IADM

Schweres

Arbeitsmedizin für Ingenieure (74506)

Di. 14.15-15.45 im Drägersaal, IADM

Dahlke

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird u.U. als Blockveranstaltung incl. Präsenztagen im Volkswagenwerk durchgeführt. Für weitere Informationen bitte ab März die Aushänge im Institut beachten. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Berufspädagogik

Zielsetzung: Eine berufspädagogische Qualifizierung von Diplom-Ökonomen ist nicht vorrangig auf eine spezielle berufliche Tätigkeit angelegt, sondern stellt für eine Reihe von Arbeitsbereichen eine sinnvolle Qualifikationserweiterung dar. In erster Linie ist hier an Einsatzmöglichkeiten in Personalabteilungen von Betrieben, insbesondere in Aus- und Weiterbildungsabteilungen, zu denken. In Betracht kommen aber auch Aus- und Weiterbildungsabteilungen von Behörden und Kammern. Schließlich sind neben den Ausbildungsreferaten und Fortbildungsstätten von Verbänden (z.B. Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsverbände u.a.) zahlreiche Träger der Erwachsenenbildung (z.B. Volkshochschulen) zu nennen, die Tätigkeitsbereiche anbieten, in denen eine berufspädagogische Qualifizierung erforderlich bzw. erwünscht ist. Durch neue Formen der Unternehmens- und Arbeitsorganisation mit den daraus resultierenden Anforderungen an die Führungskräfte werden auch in anderen Abteilungen oder Organisationen als den oben genannten berufs- und arbeitspädagogische Kenntnisse gern gesehen (Human Resource Development). An der Universität Hannover ist es leider nicht möglich, das Wahlpflichtfach Berufspädagogik in Verbindung mit Wirtschaftswissenschaften mit dem Ziel einer späteren Tätigkeit an einer Berufsbildenden Schule zu nutzen.

Inhalte: Eine Qualifizierung für die obengenannten Tätigkeitsbereiche umfaßt vor allem folgende inhaltliche Schwerpunkte: institutionelle, rechtliche und organisatorische Grundlagen der beruflichen Aus- und Weiterbildung; lernpsychologische Grundlagen berufspädagogischen Handelns; berufliche Sozialisation; Berufsbildungs- und Arbeitsmarktpolitik; Planung, Durchführung und Evaluierung beruflicher Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; Qualifizierungs- und Professionalisierungsaspekte des Aus- und Weiterbildungspersonals; Internationale Aspekte beruflicher Aus- und Weiterbildung; Berufsausbildung als entwicklungspolitische Maßnahme für Dritte Welt Länder

Organisation der Lehrveranstaltungen: Die Veranstaltungen, in denen in einem Semester Kreditpunkte erworben werden können, werden in den Kommentierten Vorlesungsverzeichnissen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (Wahlpflichtfächer Fächergruppe B) und des Instituts für Berufspädagogik veröffentlicht. Im Rahmen des gesamten Wahlpflichtfaches ist die Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Organisatorische und rechtliche Grundlagen der Berufsbildung“ (74001 oder 74000) verpflichtend. Das Institut für Berufspädagogik befindet sich in der Wunstorfer Str. 14, 30453 Hannover. Dort finden in der Regel auch die Lehrveranstaltungen statt. Das „Kommentierte Verzeichnis“ des Instituts ist in seinen beiden Sekretariaten erhältlich. Zuständig für die Studienberatung ist AOR U. Schwichtenberg (Wunstorfer Str. 14, Raum C 223, Tel. 762-4656, Sprechstunde montags 13 - 15 Uhr).

Erwerb von Bonuspunkten und Prüfungsmodalitäten: Studenten, die in einer Lehrveranstaltung Kreditpunkte erwerben und eine Prüfungsleistung ablegen wollen, sollten dies zu Semesterbeginn in den jeweiligen Lehrveranstaltungen anmelden.

Das Wahlpflichtfach Berufspädagogik ist nach der Diplomprüfungsordnung Wirtschaftswissenschaften vom 20.10.99 im Hauptstudium zu studieren. Die Prüfung selbst erfolgt nach den Bestimmungen dieser Diplomprüfungsordnung.

Bezug zu anderen Fächern: Die Studieninhalte des Wahlpflichtfaches Berufspädagogik weisen vielfältige Bezüge zu anderen Fächern auf, insbesondere aber zum Bereich Personal und Arbeit.

Eine Informationsveranstaltung findet zu Beginn jedes Wintersemesters statt.

Organisatorische und rechtliche Grundlagen der Berufsbildung (74001)

Do. 10.00-12.00 in D 109A (Wunstorfer Str. 14)

Schwichtenberg

Fr. 8.00-10.00 in A 217 (Wunstorfer Str. 14)

Rütters

Inhalt: Dieses Basisseminar Berufsbildungssystem will grundlegende Aspekte der betrieblichen Ausbildung im "dualen System" thematisieren. Dazu gehören vor allem die institutionellen, organisatorischen, rechtlichen, ökonomischen und sozialen Bedingungen der Berufsausbildung in Deutschland. Darüber hinaus sollen die Entstehungsgeschichte beruflicher Ausbildung und die Reformdiskussion im Ausbildungsbereich einbezogen werden.

Bemerkungen: Für ein volles Studium des Wahlpflichtfaches Berufspädagogik ist dies eine Pflichtveranstaltung.

Gestalten von multimedialen, netzbasierten Lehr- und Lerneinheiten (74036)

Fr. 12.00-14.00 in C 231B (Wunstorfer Str. 14)

Rütters, Scholz

Inhalt: Dieses Seminar wendet sich an alle Studierende im Bereich Berufspädagogik. Es setzt sich mit der Gestaltung multimedialer Unterrichtssequenzen auseinander. Zu Beginn stehen theoretische Überlegungen bezüglich der Inhalte und der didaktischen Aufbereitung der Lehr- und Lerneinheiten im Vordergrund. Den Abschluß des Seminars bildet die praktische Umsetzung und Erstellung multimedialer netzbasierter Lehr- und Lerneinheiten. Spezielle Computerkenntnisse sind nicht erforderlich. Weitere Informationen unter www.erz.uni-hannover.de/ifbp/it/index.htm.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Empirische Untersuchung zu den vier neuen IT-Ausbildungsberufen (74038)

Di. 16.00-18.00 in A 334 (Wunstorfer Str. 14) 14-tägig

Manz

Inhalt: Dieses Seminar ist ein Forschungsseminar, das nur zustande kommt, wenn einige Teilnehmer Arbeitsaufgaben übernehmen. Untersucht werden sollen einige Fragestellungen, die sich aus Problemstellungen in der Ausbildung der IT-Ausbildungsberufe ergeben aber ebenso aus den Versuchen einer erweiterten Weiterbildung. Das Seminar findet vierzehntägig statt. Die übernommenen Arbeitsaufgaben können im Rahmen von Staatsexamens- oder Magisterarbeiten weitergeführt werden.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Ausgewählte Probleme des Dualen Systems (74039)

Di. 10.00-12.00 in A 217 (Wunstorfer Str. 14)

Schwichtenberg

Inhalt: In dieser Veranstaltung sollen Problem- und Fragestellungen thematisiert werden, die für das Duale System bedeutsam sind und im Basisseminar Berufsbildungssystem schon aus Zeitgründen kaum angesprochen werden. Dazu gehören Themen wie Berufswahl, Ausbildungsabbruch, ausländische Jugendliche, Erweiterung des Berufswahlspektrums für junge Frauen, Finanzierung der Ausbildung, die Qualität von Ausbildung u.a. Es können auch die Wünsche von Teilnehmern nach bestimmten Fragestellungen berücksichtigt werden. Wichtige Daten- und Bezugsquelle wird der aktuelle Berufsbildungsbericht 2002 sein.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Lehren und Lernen in der Weiterbildung (74040)

Do. 14.00-16.00 in D 109 A (Wunstorfer Str. 14)

Schwichtenberg

Inhalt: Das Lernen von Erwachsenen in der Weiterbildung unterscheidet sich erheblich von dem Lernen junger Menschen in institutionalisierten Bildungsgängen. Damit ist weniger auf lerntheoretische Erkenntnisse abgestellt als vielmehr auf die sozialen, psychologischen, arbeitsmarkt- und bildungspolitischen Aspekte des Lernens von Menschen, die bereits eine mehr oder weniger ausgeprägte Bildungsbiografie aufweisen. Diesen Einflüssen, die das Lernen in der Weiterbildung befördern, aber auch behindern können, wollen wir in dieser Veranstaltung nachgehen. Dabei werden insbesondere die Bedingungen eine Rolle spielen, die zu Lernproblemen führen.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Fertigungstechnik

Betriebsführung (74100)

Mo. 11.30-13.00 in A 310, Hauptgebäude 1101

Wiendahl

Inhalt: Unternehmensorganisation und -führung – Produktentwicklung – Arbeitsvorbereitung und Arbeitsplanung – Produktionsplanung und -steuerung – Materialwirtschaft und Stücklistenwesen.

Rechnergestützte Fertigung (CAM) (74112)

Mi. 8.15-9.45 in M 11, Gebäude 1104

Tönshoff

Inhalt: In dieser Vorlesung vermitteln wir Ihnen die vielfältigen Möglichkeiten der Rechnerunterstützung in der Produktion. Schwerpunkte sind die Gestaltung einer durchgängigen CAD/CAM-Kette, der Einsatz der Koordinatenmesstechnik und des Qualitätsmanagements. Darüber hinaus wird auf praktische Einsatzmöglichkeiten von Betriebsdatenerfassung, Simulation und Benchmarking eingegangen. Die einzelnen Vorlesungseinheiten behandeln unter anderem die folgenden Themen: Techniken und Ablauf der NC-Programmierung – Einführung in die Koordinatenmesstechnik – Grundlagen des Qualitätsmanagements und der Qualitätsmanagement-Systeme – Grundlagen der Werkzeugorganisation und der Werkstattkommunikation – Einsatzmöglichkeiten von Betriebsdatenerfassung, Simulation und Benchmarking. Begleitend zur Vorlesung werden praktische Übungen angeboten. Hierbei erlernen Sie den Einsatz und den Umgang mit dem 3D-CAD/CAM-System Pro/ENGINEER. Dieses High-End-System erfreut sich großer Beliebtheit in der Industrie und wird in vielen Unternehmen eingesetzt. In den Übungen modellieren Sie Werkstücke, erstellen NC-Programme für deren Bearbeitung und simulieren Ihre NC-Programme mit den dazugehörigen Bearbeitungsoperationen.

Literatur: Das Skript zur Vorlesung kann während der Vorlesung erworben werden. Kief, HB.: NC-Handbuch, Carl-Hanser Verlag, München, Wien, jährlich neu. Pfeiffer, T.: Koordinatenmeßtechnik für die Qualitätssicherung. VDI-Verlag GmbH, Düsseldorf 1992. Hering, E.; Triemel, J; Blank, H.-P.: Qualitätssicherung für Ingenieure. VDI-Verlag, Düsseldorf 1993.

Bemerkungen: Übung: Blockveranstaltung, Ort und Zeit werden in Vorlesung bekannt gegeben. Durchführung in der IPH.

Konstruktion, Gestaltung und Herstellung von Produkten II (74115)

Mi. 8.15-9.45 im Audimax

Denkena, Doege

Inhalt: Vermittlung allgemeiner Prinzipien der Produktionstechnik – Darstellung ausgewählter Fertigungsverfahren und Ableitung der Regeln herstellergerechten Gestaltens – Definition und Einordnung der Fertigungsverfahren in die industrielle Produktionstechnik – Entwicklungstrends – Grundkriterien des Fertigen – Darstellung der einzelnen Fertigungsverfahren unter Beachtung und Darstellung der Regeln des fertigungsgerechten Gestaltens: Urformen (Gießen, Sintern, Galvanoformen, ...), Umformen (plastomechanische Grundlagen, Massivumformung,

Blechumformung, ...), Trennen (Spanen mit geometrisch bestimmter und unbestimmter Schneide, Abtragen, Feinbearbeitung, ...) – Wirtschaftliche Bedeutung der Produktion und des fertigungsgerechten Gestaltens – Umweltaspekte.

Literatur: Vorlesungsskript IFW und Vorlesungsskript IFUM. Dubbel, Taschenbuch für den Maschinenbau: 18. Auflage, Kapitel S "Fertigungstechnik". König, W. Fertigungsverfahren (Band 1-3).

Bemerkungen: Die Vorlesung wird gemeinsam von Prof. Denkena (IFW) und Prof. Doege (IFUM) gehalten. Die Vorlesung wird teilweise unter dem Namen "Produktgestaltung und -herstellung II" und mit dem Zusatz "Konstruktionslehre II" geführt.

Technische Anwendung - Einführung in die Produktionstechnik (74116)

Mi. 12.15-13.45 in F 107

Bach, Doege, Denkena, Gatzke, Wiendahl

Inhalt: In Produktionstechniken für Hochtechnologien soll exemplarisch durch die Fallstudien aus dem Automobilbau eingeführt werden. Die Verknüpfungen von Mensch, Technik und Organisation und die Produktion entlang der Wertschöpfungskette als Grundlage für Beschäftigung und nachhaltiges Wirtschaften werden dargestellt. Entwicklung des Automobilbaus und seiner Wertschöpfungskette – Produkt- und Prozessinnovation durch neue Werkstoffe – Umformverfahren für den Karosseriebau – Qualitätssprünge in der Feinbearbeitung – Sicherheit und Komfort durch mikrotechnische Systeme – Informations- und Kommunikationstechnik im Automobil – Plattformstrategie und logistische Lieferkette.

Literatur: Gedruckte Unterlagen können in der Vorlesung erworben werden. Weitere Informationen und Unterlagen in elektronischer Form sind in der Newsgroup der Vorlesung abrufbar (News-Server news.rrzn.uni-hannover.de, Newsgroup hannover.uni.vorlesungen.produktionstechnik).

Bemerkungen: Die Vorlesung wird durch Gastvorträge aus der Industrie sowie durch Exkursionen ergänzt. Übung: Donnerstag, 12:15 - 13:00 in Raum F107.

Informatik

Grundlagen der technischen Informatik (74202)

Szczerbicka

Bemerkungen: Weitere und aktuelle Infos siehe www.sim.uni-hannover.de sowie www.sra.uni-hannover.de/lehre/vorlesungen/vorlesungen.htm#gdi2.

Datenstrukturen und Algorithmen (74203)

Do. 14.00-16.00 in F 102 (Hauptgebäude)

Lipeck

Bemerkungen: Weitere und aktuelle Infos siehe www.dbs.uni-hannover.de/lehre/dsalging/.

Datenbanksysteme II (74211)

Brüggemann, Lipeck

Bemerkungen: Im SS 03 werden zu diesem Fach zwei Vorlesungen angeboten, von denen eine gewählt werden kann: "Datenbanksysteme IIa" (Lipeck, u.a. Datenbank-Entwurf und verteilte Datenbanken) oder "Datenbanksysteme IIb" (Brüggemann, insb. Logik und Datenbanken). Im WS 03/04 wird keine passende Spezialvorlesung angeboten. Weitere und aktuelle Infos unter www.dbs.uni-hannover.de.
Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Programmiersprachen und Übersetzer (74212)

Parchmann

Bemerkungen: Weitere und aktuelle Infos unter www-psue.informatik.uni-hannover.de.

Einführung in die Graphische Datenverarbeitung (74213)

Wolter

Bemerkungen: Weitere und aktuelle Infos unter www.gdv.uni-hannover.de.

Simulation (74214)

Szczerbicka

Bemerkungen: Weitere und aktuelle Infos unter www.sim.uni-hannover.de.
Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

Logistikmanagement

Zielsetzung: Das Fachgebiet Planung und Steuerung von Lager- und Transportsystemen (PSLT) der Universität Hannover unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. habil. L. Schulze setzt sich in Lehre, Forschung und Industrieprojekten mit praxisrelevanten Fragestellungen aus dem Bereich Materialfluß und Logistik auseinander. Das Arbeitsfeld orientiert sich an den vier logistischen Grundfunktionen (Transportieren, Lagern, Kommissionieren und Umschlagen) sowie an den dazugehörigen informatorischen Funktionen. Dabei steht die Einbindung dieser Einzelelemente in ein logistisches Gesamtsystem im Vordergrund. Das Tätigkeitsfeld erstreckt sich von Produktions- und Handelsunternehmen bis hin zu Dienstleistern, also über die gesamte Bandbreite industrieller Unternehmen.

Betrieb von Logistiksystemen (74915)

Blockveranstaltung

Schulze

Inhalt: Aktuelle Themenstellungen und Projekte aus den Bereichen Lager, Transport und Logistik.

Literatur: Die Literatur wird aufgabenspezifisch zu Beginn der Hausarbeit bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Prüfungsleistung einer Hausarbeit erfolgt durch eine schriftliche Bearbeitung einer fachspezifischen Aufgabe. Die Bearbeitungszeit beträgt ca. acht Wochen. Zusätzliche Informationen unter www.pslt.uni-hannover.de.

Innerbetriebliche Lager- und Transportsysteme (74917)

Blockveranstaltung

Schulze

Inhalt: Aktuelle Themenstellungen und Projekte aus den Bereichen Lager-, Transport- und Logistiksysteme.

Literatur: Die Literatur wird aufgabenspezifisch zu Beginn der Hausarbeit bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Prüfungsleistung einer Seminararbeit erfolgt durch eine schriftliche Ausarbeitung, die Vermittlung ihrer Ergebnisse in einem mündlichen Vortrag mit einer anschließenden Diskussion sowie eine mündliche 20-minütige Prüfung. Die Bearbeitungszeit beträgt ca. acht Wochen. Zusätzliche Informationen unter www.pslt.uni-hannover.de.

Gesamtheitliche Logistiksysteme (GLS) (74921)

Mo. 10.15-11.45 in Seminarraum 0.16, Callinstr. 30 A

Schulze

Inhalt: Beschaffungslogistik – Distributionslogistik – Redistributionslogistik – Logistische Dienstleister – Verkehrslogistik – Umschlag/Verladelogistik – Verteilstrukturen – GVZ – Citylogistik – Informationslogistik – Logistikkosten – Fallbeispiele.

Literatur: Skript zur Vorlesung. Auf weitere Literatur wird in der Vorlesung hingewiesen.

Bemerkungen: Die Prüfung zur Vorlesung findet durch eine mündliche Prüfung von 20 Minuten statt. In jedem Semester findet eine Exkursion statt. Zusätzliche Informationen unter www.psl.t.uni-hannover.de. Start: 14.04.2003.

Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen (PML) (74931)

Mo. 8.30-10.00 in Seminarraum 0.16, Callinstr. 30 A

Schulze

Inhalt: Materialflussgesetze – Spielzeitberechnung – Kapazitätsberechnung – Zuverlässigkeit – Verfügbarkeit – CAD-gestützte Layoutplanung – ereignisorientierte Simulation – Wirtschaftlichkeitsrechnung.

Literatur: Skript zur Vorlesung. Auf weitere Literatur wird in der Vorlesung hingewiesen.

Bemerkungen: Die Prüfung zur Vorlesung findet durch eine mündliche Prüfung von 20 Minuten statt. In jedem Semester findet eine Exkursion statt. Zusätzliche Informationen unter www.psl.t.uni-hannover.de. Start: 14.04.2003.

Psychologie

"Was ist Sozialpsychologie?" Eine Einführung in unterschiedliche sozialpsychologische Denkweisen und Theorien II (75201)

Mo. 17.00-19.00 in B 305, Hauptgebäude Knapp, Koch, Krovzoa, Wacker

Inhalt: Die Geschichte der Sozialpsychologie ist eng verknüpft mit Problemen der gesellschaftlichen Entwicklung, des Verhältnisses von Individuum und Gesellschaft und Fragen des gesellschaftlichen Zusammenhalts. In dieser zweisemestrigen Einführungsvorlesung soll ein Überblick über unterschiedliche Theorieansätze und Problemstellungen der Sozialpsychologie und ihren sozialgeschichtlichen Hintergrund gegeben werden. Im Wintersemester wurden zunächst folgende Forschungsfelder vorgestellt: Einführung in das Konzept der Sozialpsychologie/Geschichte der Sozialpsychologie – "Masse" und "Gruppe" als Gegenstände sozialpsychologischen Denkens – Der Zusammenhang von Individuation und Vergesellschaftung/Konzepte von "Sozialisation und Entwicklung" – Zugänge zu Fragen von Identität und Selbstwahrnehmung – Sozialpsychologie des Vorurteils – Aggression und Gewalt. Im Sommersemester 03 wird die Einführung in unterschiedliche Theorieansätze und Problemstellungen zunächst fortgeführt mit einer klassischen Kontroverse in der Sozialpsychologie, in deren Mittelpunkt das theoretische Konzept der autoritätsgebundenen Persönlichkeit und die darauf bezogenen empirischen Untersuchungen stehen. Im weiteren Verlauf des Semesters schließen sich thematische Einführungen in zentrale Probleme der vier Forschungsfelder an, die die Schwerpunkte des Lehrangebots am Psychologischen Institut bilden: Politische Psychologie – Sozialpsychologie des Geschlechterverhältnisses (Gender-Studies) – Arbeit, Institutionen, Organisationen – Sozialpsychologie von Bildungsprozessen/neue Medien (als neu hinzukommender Schwerpunkt). Die thematische Einführung in die vier Fachbereiche des Instituts soll Orientierungshilfe bei der Wahl von Vertiefungsveranstaltungen und möglichen Schwerpunktbildungen im Studium geben.

Bemerkungen: Beginn: 14.04.03.

Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung (75202)

Do. 11.00-13.00 in N213 Geiling, Lähnemann, Mickler, Wacker

Inhalt: In der Vorlesung wird ein Überblick über wichtige Methoden der empirischen Sozialforschung gegeben. Zunächst wird anhand der historischen Entwicklung der empirischen Sozialforschung ihr gesellschaftlicher Entstehungs und Verwertungszusammenhang dargestellt und das Verhältnis von Theorie und Empirie thematisiert. Anschließend werden am Beispiel zweier klassischer Untersuchungen, der Marienthal- und der Decaturstudie, in exemplarischer Form wichtige Methoden und Forschungstechniken der Sozialforschung behandelt und hinsichtlich ihrer adäquaten Anwendung auf soziale Phänomene diskutiert. Die Vorlesung ist der Auftakt zu einer insgesamt dreisemestrigen Veranstaltungsreihe (einsemestrige Einführungsvorlesung, zweisemestrige Übung). Nach der hier angekündigten

Vorlesung folgen also im Wintersemester 2 Seminare mit unterschiedlicher Ausrichtung: einmal geht es um qualitative Methoden, die anhand exemplarischer Studien der Sozialforschung vorgestellt und diskutiert werden; danach sollen die wesentlichen methodischen Instrumente der qualitativen Sozialforschung erarbeitet werden - mit praktischen Übungen. Im anderen Seminar geht es um das Verfahren der standardisierten Befragung, das auf der Basis einer selbst durchzuführenden kleinen Befragung und anschließender Auswertung die Möglichkeiten und Grenzen dieses methodischen Verfahrens vorführen soll. Die Teilnahme an der Vorlesung ist Voraussetzung zur Teilnahme an diesen Folgeveranstaltungen, in denen dann der Leistungsnachweis für empirische Sozialforschung erworben werden kann.

Bemerkungen: Beginn: 17.4.2003.

Angewandte Gesundheitspsychologie (75211)

Blockveranstaltung

Kieselbach

Inhalt: Aufbauend auf der Veranstaltung „Grundlagen der Gesundheitspsychologie: Arbeit und Gesundheit“ (WS 02/03) werden in der Veranstaltung Ansatzpunkte betrieblicher Gesundheitsförderung als Verknüpfung von verhältnis- und verhaltenspräventiven Maßnahmen diskutiert. Dabei werden sowohl italienische Erfahrungen der betrieblichen Gesundheitsförderung aus den 70er Jahren als auch neuere in den USA entwickelte Konzepte, die sog. Wellness-Programme, einbezogen. Auf diesem Hintergrund werden Möglichkeiten psychologischer Ansätze im Kontext unterschiedlicher Konzepte betrieblicher Gesundheitszirkel (Berliner Modell und Düsseldorfer Modell) als auch ethische Implikationen betrieblicher Gesundheitsförderungsprogramme thematisiert.

Literatur: Allegrante, J. P. und R. P. Sloan (1990) Ethical dilemmas in workplace health promotion. In R. Anderson & I. Kickbusch (Hrsg.), Health Promotion. A Resource Book (S. 365-371). WHO Regional Office for Europe. Copenhagen. Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und WHO (Hrsg.) (1989). Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt. Berlin: Springer. Fidler, A. H., D. R. Calkins und E. G. Fuentes (1992) Gesundheitsförderung und "Wellness"- Programme in privaten korporativen Unternehmen. Probleme transnationaler und -kultureller Übertragbarkeit. Das öffentliche Gesundheitswesen, 54, 451-458. Hauß, F. und A. Laußer (1987) Überlegungen zu Konzeption und Realisierungsbedingungen der betrieblichen Gesundheitsförderung. Berlin: IGES, Institut für Gesundheits- und Sozialforschung GmbH Berlin. Hertel, L. (1992) Wellness und Gesundheitsförderung in den USA: Begriffsklärung, Entwicklungen und Realisierungen im betrieblichen Bereich. Zeitschrift für Präventionsmedizin und Gesundheitsförderung, 4(2), 36-48. Höchstetter, K. et al. (Hrsg.) (1993) Gesundheitsförderung im Betrieb. Neue Antworten auf neue Herausforderungen. München: Fachhochschule. Kasl, S. und S. Serxner (1992) Health promotion at the worksite. In S. Maes, H. Leventhal & M. Johnson (Hrsg.), International Review of Health Psychology (S. 111-142). New York: Wiley. Slesina, W. (1989) Gesundheitszirkel in einem Stahlwerk: ein erfolgreicher Ansatz. In Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und WHO

(Hrsg.). Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt. Berlin: Springer. Sutherland, V. (1990) Managing stress at the worksite. In Bennett, P., Weinman, J. & Spurgeon, P. (Hrsg.), Current developments in health psychology (S. 305-330). Westermayer, G. und B. Bähr (Hrsg.) (1994) Betriebliche Gesundheitszirkel. Göttingen: Verlag für Angewandte Psychologie. Wintersberger, H. (1988) Arbeitermedizin in Italien. Eine Kulturrevolution im Spannungsfeld von Arbeit und Gesundheit. Berlin: Sigma. Ein ausführliches Literaturverzeichnis wird in der Vorbesprechung zu Semesterbeginn ausgegeben.

Bemerkungen: Prüfungsleistung Hausarbeit.

Angst und Angstbewältigung II (75225)

Blockveranstaltung

Papakirillou-Papaterpou

Inhalt: In ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen gehört Angst zu den existentiellen und universellen Grunderfahrungen menschlicher Existenz. Wegen dieser Universalität wird 'Angst' auch in verschiedenen Teilbereichen und Theorien der Psychologie thematisiert. Sie bildet den Grundfaktor vieler Lebensaktivitäten, tritt in unterschiedlichen Graden auf (Besorgnis vs Panik), ist mal unspezifisch (Lebensangst), mal prägnant objektbezogen (z.B. Prüfungsangst). Angesichts der komplexen Phänomenologie besteht das erste Ziel der Veranstaltung daher darin, die unterschiedlichen Erscheinungsweisen und Dimensionen von Angst im Kontext der Emotionspsychologie unterscheiden zu lernen. Im zweiten Schritt werden Stellenwert und Funktion des Angstkonzepts in ausgewählten psychologischen Theorien erarbeitet. Schließlich wird die Frage diskutiert, welche Verfahren existieren, spezifische Ängste und Angstkomponenten zu objektivieren (Angstmessung). Angst wird subjektiv dann als besonders bedrohlich erfahren, wenn sie sich willentlich nicht steuern läßt. Verlaufsformen akuter Angstattacken und Coping-Modelle der Angstbewältigung bilden daher einen weiteren Schwerpunkt der Veranstaltung. Neuaufnahmen nur nach einem persönlichen Gespräch mit der Dozentin.

Literatur: Empfohlene Einstiegsliteratur: Scheerer, K.R. (1996) Emotion. In W. Stroebe, M. Hewstone & G.M. Stephenson (Hrsg.), Sozialpsychologie. Eine Einführung (S. 293-330) (3 Aufl.) Berlin: Springer. Sörensen, M. (1996) Einführung in die Angstpsychologie (4 Aufl.). Weinheim: Deutscher Studien Verlag. (zur Anschaffung empfohlen: 28 DM). Strian, F. (1995) Angst und Angstkrankheiten. München: Beck.

Bemerkungen: Blockseminar, 04./05.07.03, 10-18, A 210, Beginn: Vorbesprechung: 16.05.03, 9-11, A 210. Prüfungsleistung Hausarbeit.

"Lange Ferien mit wenig Taschengeld?" Ein Projektseminar zum Thema Arbeitslosigkeit und Selbstwertgefühl (75226)

Di. 11.00-13.00 in A 310, Im Moore 21

Koch

Inhalt: Die Veranstaltung ist auf zwei Semester angelegt und vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten zur Planung, Durchführung und Auswertung eines Forschungsvorhabens. Sie richtet sich insbesondere an Studierende, die selber beabsichtigen,

eine empirische Abschlussarbeit zu schreiben. Grundkenntnisse im Bereich qualitativer und quantitativer Sozialforschung werden vorausgesetzt. Ausgehend von der gemeinsamen Forschungsleitfrage: „Beeinträchtigt der Erwerbsstatus das Selbstwertgefühl eines Menschen?“, soll in einer nicht repräsentativen Querschnittsuntersuchung das Selbstkonzept von vier verschiedenen Erwerbsstatusgruppen - Kurz- und Langzeitarbeitslosen und stabil und instabil Beschäftigten – miteinander verglichen werden. In Form von theoretischen Vorüberlegungen werden wir gemeinsam die Untersuchung planen, d.h. die Stichprobe definieren, adäquate Forschungsmethoden auswählen und einen Zeit- und Kostenplan erstellen etc. Es ist vorgesehen, daß die Teilnehmer zum Ende des Semesters und in der Vorlesungsunterbrechung Erhebungen und Transkriptionen durchführen, die in kleinen Arbeitsgruppen computergestützt (MAXQDA/SPSS) ausgewertet werden. Im Wintersemester 2003/04 informieren wir uns wechselseitig in Form von Werkstattberichten über den Stand der jeweiligen Teilprojekte. Abschließend fertigen die Projektgruppen einen Abschlussbericht. Ein Leistungsnachweis kann somit frühestens zum Ende des Wintersemesters 03/04 erworben werden. Inhaltlich soll auf Grundlage ausgewählter empirischer Studien zur Unterscheidung des Selbstkonzepts von Erwerbstätigen und Erwerbslosen der Versuch unternommen werden, einen Einblick in den Stand der Forschung zu vermitteln.

Literatur: Cropley, A. J. (2002) Qualitative Forschungsmethoden. Eine praxisnahe Einführung. Eschborn: Klotz, D. et al. (Hrsg.) (2001) Erwerbslosigkeit. Ursachen, Auswirkungen und Interventionen (Bd. 12: Psychologie sozialer Ungleichheit). Opladen: Leske + Budrich.

Bemerkungen: Beginn: 15.04.03. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Personen beschränkt. Die Anmeldung zum Seminar kann ab sofort (in der Sprechstunde am Mo. von 14.00 bis 15.00 Uhr, Raum A 412) erfolgen. Der vorläufige Seminarablaufplan mit den zu vergebenden Referaten und eine Literaturliste sind im (digitalen) Handapparat einzusehen. Benutzername und Passwort für das FTP-Verfahren werden bei der Anmeldung ausgehändigt. Prüfungsleistung Hausarbeit.

Einführung in die Chronobiologie-, Schlaf- und Traumforschung (75230)

Blockveranstaltung

Zakaria

Inhalt: In diesem Seminar sollen interdisziplinäre Zusammenhänge des gegenwärtigen Standes der Chronobiologie-, Schlaf-, und Traumforschung erarbeitet werden. Rund 200.000 Stunden, etwa ein Drittel des Lebens verbringt der Mensch im Schlaf, aber nur selten wird über diese Tatsache nachgedacht. Schlaf gehört zu den lebensnotwendigen Grundbedürfnissen. Er ist gekennzeichnet durch einen zeitlich begrenzten Zustand veränderten Bewusstseins und reduzierter Aktivität. Die Reaktionsfähigkeit auf äußere Reize ist eingeschränkt. Es handelt sich beim Schlaf nicht um einen rein passiven Vorgang, sondern um einen höchst aktiven Zustand mit verschiedenen wichtigen Funktionen für körperliche Gesundheit und psychisches Wohlbefinden. Die Chronobiologie beschäftigt sich mit der wissenschaftlichen Untersuchung der biologischen Rhythmen, circadianer Schlaf-Wach-Phasen und deren Desynchronisation. Darüber hinaus werden psychoanalytische und neuro-

biologische Ansätze der Traumforschung diskutiert. Neben regelmäßiger Teilnahme wird von den Studierenden für den Erwerb eines Leistungsnachweises die Übernahme einer Sitzungsbetreuung sowie die Anfertigung einer Hausarbeit erwartet. Ein Handapparat wird zu Semesterbeginn in der FbS-Bibliothek bereitgestellt. Eine Einführung in den Themenkomplex ist vorab im Internet unter <http://www.unizh.ch/phar/sleep/buch/INHALT.htm> zu finden.

Literatur: Hobsen, J. A. (1990) Schlaf: Gehirnaktivität im Ruhezustand. Heidelberg: Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft. Pinel, J. P. (1997) Biopsychologie (S.309-338). Heidelberg: Spektrum der Wissenschaft. Zulley J. Und B. Knab (2000) Unsere Innere Uhr (S.129-142). Freiburg: Herder Spektrum.

Bemerkungen: Block: Fr 11./ Sa 12.7.2003, 9-18, A 416, Beginn: Vorbesprechung Fr. 18.04.03, 17-19 Uhr A 416 Vorderhaus. Prüfungsleistung Seminarleistung.

Struktur des Gesundheitswesens (75240)

Di. 16.00-18.00 in F 107

Schmid

Inhalt: Ausgehend von der Definition von Gesundheit / Krankheit stehen gesetzliche Grundlagen, Aufbau, Organisation, Finanzierung und Leistung des Gesundheitswesens im Focus der Veranstaltung. Die Veranstaltung ist als Einführung in das Thema konzipiert. Sie bietet eine Grundlage für eine weitere Beschäftigung mit gesundheitsbezogenen Fragestellungen im Studium sowie mit Fragen der psychosozialen Versorgung.

Bemerkungen: Beginn: 15.4.2003.

Sozialpsychologie der Arbeit (75241)

Di. 11.00-13.00 in A 416, Im Moore 21

Wacker

Inhalt: Dieses Seminar ist als Fortsetzungs- und Ergänzungsveranstaltung für Teilnehmer an der Vorlesung aus dem WS gedacht. Behandelt werden ausgewählte arbeits- und organisationspsychologische Themen und Untersuchungen. Ein ausführlicher Themen- und Referatsplan wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt. Er ist vorher auf der Internetseite des Fachs Sozialpsychologie unter „sozpsy interaktiv“ abrufbar (Benutzername: arbeit, Kennwort: psy).

Literatur: Argyle, M. (1989) The social psychology of work (2. Aufl.). Harmondsworth. Rosenstiel, L. von (2000) Grundlagen der Organisationspsychologie. Basiswissen und Anwendungshinweise (4. Aufl.) Stuttgart: Schuler, H. (Hrsg.) (1998) Lehrbuch Organisationspsychologie. (3. Aufl.). Stuttgart: Ulich, E. (2001) Arbeitspsychologie (5. Aufl.) Stuttgart. Weinert, E. (1998) Organisationspsychologie. Ein Lehrbuch. (4. Aufl.) Weinheim.

Bemerkungen: Beginn: 15.04.03. Prüfungsleistung Hausarbeit.

Einführung in die Analytische Sozialpsychologie II (75248)

Do. 19.00-21.00 in E 001

Pohl

Inhalt: Ausgehend von Adornos Diktum, die (psycho)analytische Sozialpsychologie sei die einzige, "die im Ernst den subjektiven Bedingungen der objektiven

Irrationalität nachforscht", wird in dieser zweisemestrigen Vorlesung ein Überblick über die wichtigsten Vertreter der Analytischen Sozialpsychologie und ihre Ansätze unter historischen und systematischen Gesichtspunkten gegeben. Ausgehend von Freuds kulturtheoretischen und massenpsychologischen Positionen stand die Auseinandersetzung mit den frühen Ansätzen und Kontroversen in den 20er und 30er Jahren des 20. Jahrhunderts (Federn, Fenichel, Bernfeld, Reich, Fromm u.a.) im Mittelpunkt des ersten Teils, wobei die sozial- und massenpsychologischen Untersuchungen zu den Themen Krieg und Antisemitismus einen besonderen Schwerpunkt eingenommen haben (Freud, Adorno/Horkheimer, Fenichel, Simmel u.a.). Im kommenden Semester wird die Vorlesung mit der Behandlung der Nachkriegsentwicklung der Analytischen Sozialpsychologie (Adorno, Horkheimer, Marcuse, Mitscherlich, Brückner, Parin u.a.) unter besonderer Berücksichtigung aktueller Themenstellungen fortgesetzt werden.

Literatur: Gente, H.-P. (Hg.), Marxismus, Psychoanalyse, Sexpol, 2 Bde., Frankfurt/M. 1970. Dahmer, H. (Hg.), Analytische Sozialpsychologie, 2 Bde., Frankfurt/M. 1980. Zepf, S. (Hg.), Die Erkundung des Irrationalen. Bausteine einer analytischen Sozialpsychologie nebst einigen Kulturanalysen.

Bemerkungen: Beginn: 17.04.03. Prüfungsleistung Hausarbeit.

Internetbasierte Fragebogenuntersuchungen (75249)

Do. 17.00-19.00 in A 416, Im Moore 21

Zakaria

Inhalt: In diesem Seminar soll den Studierenden der Einsatz des Internets bei der Durchführung von Fragebogenuntersuchungen vertraut gemacht werden. Im Anschluß an einen einführenden Überblick wird in der Veranstaltung auf das Potenzial des Internets für die Datenerhebung eingegangen. Anhand ausgewählter Beispiele wird ein Einblick zum Stand der Online-Forschung gegeben. Insbesondere werden die internetbasierten Datenerhebungsverfahren im Bereich der sozialwissenschaftlichen Umfragenmethoden betrachtet. Im zweiten Teil des Seminars sollen die Studierenden die Entwicklung, Erprobung und Anwendung web- und emailbasierter Fragebogenuntersuchungen erlernen. Dieses wird im dritten Teil des Seminars anhand eines Beispiels der Schlaf- und Ermüdungsforschung durchgeführt. Neben regelmäßiger Teilnahme wird von den Studierenden für den Erwerb eines Leistungsnachweises die Durchführung und Projektdokumentation einer Online-Fragebogenuntersuchung erwartet.

Literatur: Batinic, B. (Hrsg.). (2000). Internet für Psychologen (2. überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe. Theobald, A., Dreyer, M. & Starsetzki, T. (Hrsg.). (2001). Online-Marktforschung - Beiträge aus Wissenschaft und Praxis. Wiesbaden: Gabler. Batinic, B., Werner, A., Gräf, L. & Bandilla, W. (Hrsg.). (1999). Online Research. (1. Auflage). Göttingen: Hogrefe.

Bemerkungen: Beginn: Vorbesprechung Do. 17.04.03, 17-19 Uhr, A 416 Vorderhaus. Begrenzte Teilnehmerzahl: Anmeldungen werden per E-mail oder in der Sprechstunde entgegengenommen. Prüfungsleistung Seminarleistung.

Rechtswissenschaft

Europäisches Wirtschaftsrecht (74327)

Do. 18.00-20.00 in II-909

Stewing

Inhalt: Aufbau der Europäischen Gemeinschaft – Rechtsetzung und Transformation in das nationale Recht – Inhalt und Funktion der Grundfreiheiten – Wettbewerbsrecht, Fusionsrecht – Rechtsschutz.

Literatur: Arndt, Europarecht. Kilian, Europäisches Wirtschaftsrecht. Streinz, Europarecht.

Bemerkungen: In der Veranstaltung werden drei verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74327 für Seminarleistung, 74328 für Hausarbeit und 74329 für Klausur/Mündliche Prüfung. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden.

Seminar im deutschen und europäischen Kartellrecht (74337)

Mi. 16.15-17.45 in II-1214

Klees

Inhalt: Grundlagen des deutschen und europäischen Kartellrechts: u.a. Fusionskontrolle in Deutschland und Europa – Rechtsfragen der Ministererlaubnis – Bußgeldverfahren bei Kartellrechtsverstößen.

Bemerkungen: Der Veranstaltungstermin kann auf Wunsch der Teilnehmer verlegt werden. In der Veranstaltung werden drei verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74337 für Seminarleistung, 74338 für Hausarbeit und 74339 für Klausur. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden.

Seminar zum Zwangsvollstreckungs- und Insolvenzrecht (74357)

Mo. 18.00-20.30 in II-909

Greulich, Städler

Inhalt: Grundlagen des Zwangsvollstreckungsrechts – Grundlagen des Insolvenzrechts.

Literatur: Gesetzestexte zum Wirtschaftsrecht, insb. zum Zwangsvollstreckungs- und Insolvenzrecht. Grundlage des Kurses bildet ein ausführliches Skript.

Bemerkungen: In der Veranstaltung werden drei verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74357 für Seminarleistung, 74358 für Hausarbeit und 74359 für Klausur/Mündliche Prüfung. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden.

Seminar im Übernahme- und Kapitalmarktrecht (74367)

Di. 16.15-17.45 in II-909

Klees

Inhalt: Grundlagen des Kapitalgesellschaftsrechts (insbesondere des Aktienrechts) einschließlich einer Einführung in das Konzernrecht; Übernahmerecht nach dem Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz; Entwicklung des europäischen Übernahmerechts; Überblick über das Börsenrecht.

Bemerkungen: Der Veranstaltungstermin kann auf Wunsch der Teilnehmer verlegt werden. In der Veranstaltung werden drei verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74367 für Seminarleistung, 74368 für Hausarbeit und 74369 für Klausur. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden.

Ausgewählte Probleme des Privaten Wirtschaftsrechts (74377)

Di. 18.00-19.30 in II-909

Greulich

Inhalt: Dingliche Nutzungs- und Verwertungsrechte – Grundpfandrechte – Verpfändung von Forderungen und Sicherheitsabtretung im Vergleich – Eigentumsvorbehalt – Pfandrecht an Rechten, insbesondere an beweglichen Sachen – Sicherungsübereignung – Kreditsicherungsmittel.

Bemerkungen: Im Laufe des SS 2003 soll eine Gruppe von 15-20 Studierenden aus Perm nach Hannover kommen, um mit uns 8 Tage gemeinsam zu arbeiten. Ein Vorbereitungsseminar soll nach diesem Wintersemester durchgeführt werden, so daß wir auf der Grundlage der von uns erarbeiteten Seminararbeiten die deutschen Rechtsgrundlagen und die wirtschaftliche Relevanz der Kreditsicherungsrechte auf dem Gemeinschaftsseminar unseren Permer Gästen darlegen können; der Kurs soll auch der Vorbereitung auf das Examen dienen! Das Seminar soll im 1. Teil in Hannover durch Besuch bei Gericht, einer Bank und einem Insolvenzverwalter „berufspraktisch“ ergänzt werden. Der 2. Teil des Seminars soll in Perm durchgeführt werden – Zeit: nach dem SS 03. Wichtig: Die Permer Teilnehmer sollen bei uns Teilnehmern privat untergebracht und von uns während des Aufenthalts betreut werden; das gleiche gilt „vize verde“ für unsere Gäste in Perm. Daher sollte die Zahl der Teilnehmer ebenfalls bei c. 20 Personen liegen. Voraussichtliche Kosten für die Reise nach Perm: ca. 400-500 Euro. In der Veranstaltung werden voraussichtlich drei verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74377 für Seminarleistung, 74378 für Hausarbeit und 74379 für Klausur/Mündliche Prüfung. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden.

Russisch für Wirtschaftswissenschaftler

Wirtschaftsrussisch (WR 4.1): Formen und Normen wirtschaftlicher Texte (75608)

Mi. 18.00-19.30 in II-613 (Sprachlabor)

Zajcev

Inhalt: Grammatik – Wortschatz – Text (Fortsetzung). Russische Handelskorrespondenz für Deutschsprechende. Basiskenntnisse des Russischen werden vorausgesetzt.

Literatur: Seyr, B., Aymayr M., Hoyer W.: Russische Handelskorrespondenz. Ein Lehrbuch des Russischen. Demidova A.K., Smirnov E.A.: Russische Handelskorrespondenz (für Deutschsprechende).

Bemerkungen: Die beiden Veranstaltungen (WR 4.1. und WR 4.2.) werden durch eine einstündige Klausur nach neuer DPO für Wirtschaftswissenschaftler abgeschlossen. Die beiden Veranstaltungen (WR 4.1. und WR 4.2.) beginnen mit einem gemeinsamen Termin am Do, den 17.04.2003.

Wirtschaftsrussisch (WR 4.2): Vergleichende Wirtschaftsterminologie (75609)

Do. 18.00-19.30 in II-613 (Sprachlabor)

Zajcev

Inhalt: Vergleichende Wirtschaftsterminologie Russisch-Deutsch und Deutsch-Russisch. Fachübersetzung der wirtschaftlichen Texte: Russisch-Deutsch, Deutsch-Russisch.

Literatur: Bljach I.S., Bagma L.T.: Deutsch-Russisches ökonomisches Wörterbuch. Rathmayr, R.: PONS-Fachwörterbuch Marktwirtschaft: Deutsch-Russisch. Walewski, S., Wedel, E.: Langenscheidts Taschenwörterbuch Russisch. Russisch-Deutsch, Deutsch-Russisch.

Bemerkungen: Die beiden Veranstaltungen (WR 4.1. und WR 4.2.) werden durch eine einstündige Klausur nach neuer DPO für Wirtschaftswissenschaftler abgeschlossen. Die beiden Veranstaltungen (WR 4.1. und WR 4.2.) beginnen mit einem gemeinsamen Termin am Do, den 17.04.2003.

Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler

Spanische Wirtschaftssprache (BWL) (74802)

Mo. 10.00-12.00 im Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García

Inhalt: Vertiefung der allgemeinen und fachbezogenen Spanischkenntnisse. Verstehen und Diskutieren von Fachtexten aus der Betriebswirtschaft. Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen.

Literatur: Fachtexte, audiovisuelle Lehrmaterialien, Dokumentation in Internet, Zeitungsartikel.

Wissenschaftliche Kommunikation und Argumentation im Spanischen (74804)

Do. 14.00-16.00 im Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García

Inhalt: Vertiefung der spanischen Grammatik im fachsprachlichen Bereich. Eigenschaften der mündlichen und schriftlichen wissenschaftlichen Kommunikation im Spanischen. Textstruktur und sprachliche Aspekte von Fachtexten kommentieren.

Literatur: Fachtexte und Vorlagen zu den behandelten Grammatik- und Kommunikationsthemen.

España actual (74805)

Di. 11.00-13.00 im Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García

Inhalt: Ziel des Kurses ist die Vermittlung von Informationen über das heutige Spanien. Es werden Themen ausgewählt, die einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der spanischen Gesellschaft ermöglichen: Staatliche Institutionen und Politik, Wirtschaft und Entwicklung, soziologische Fragen, Kultur.

Literatur: Zeitungen und Zeitschriften, TV-Nachrichten, Dokumentation aus dem Internet, fachliche Abhandlungen.

Spanisch der Naturwissenschaften und der Technik (74806)

Mo. 14.00-16.00 im Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García

Inhalt: Vertiefung der Kenntnisse der spanischen Sprache – Kommentieren und Diskutieren von Fachliteratur – Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen.

Literatur: Fachtexte, Texte aus der Popularisierung der Wissenschaft, Dokumentation aus dem Internet, audiovisuelle Lehrmaterialien.

Wirtschaftsgeographie

Worin sind Entwicklungsunterschiede zwischen den Ländern der Erde oder den Regionen der Bundesrepublik Deutschland begründet? Wie ist der ökonomische Aufstieg ehemaliger Entwicklungsländer zu auf dem Weltmarkt konkurrenzfähigen Schwellenländern zu erklären? Wie wirkt sich die Systemtransformation von der Zentralverwaltungswirtschaft zur Marktwirtschaft in Mittel- und Osteuropa, in Vietnam oder in China auf die regionalen Entwicklungsunterschiede in diesen Ländern aus? Welchen Einfluß hat der technologische Wandel auf die wirtschaftliche Entwicklung von Städten, Regionen, Staaten und Ländergruppen?

Mit diesen und ähnlichen Fragestellungen befaßt sich die Wirtschaftsgeographie in Forschung und Lehre. Ihre Aufgabe ist es, regionale Strukturen und deren Veränderungen zu erfassen, zu erklären und Hinweise zur Gestaltung der ökonomischen Raumsysteme zu entwickeln. Die Wirtschaftsgeographie gliedert sich folglich in die Teilbereiche Theorie, Empirie und Politik.

Das Studium des Wahlpflichtfachs Wirtschaftsgeographie umfaßt 10 bis maximal 14 SWS, 20 bis max. 28 Punkte in 5 bis max. 7 Veranstaltungen. Es gehört zur Fächergruppe B. Prüfungsleistungen können in folgenden Veranstaltungen erworben werden: Grundlagen der Wirtschaftsgeographie (Vorlesung und Übung mit Klausur) – Geographische Hauptpraktika (Methodik und empirische Auswertung, benotete Hausarbeit) – Hauptseminare (benotete Hausarbeit, Seminarschein mit mündlicher Prüfung) – Angewandte Seminare (benotete Hausarbeit). Interessierte Studierende können eine Info-Schrift über das WPF Wirtschaftsgeographie im Geographischen Institut, Schneiderberg 50, Raum 313b (Dipl.-Geogr. M. Kiese) abholen oder sich auch zuschicken lassen. Eine Beratung (Dipl.-Geogr. M. Kiese, V 313b) kann montags oder freitags, jeweils 10.45-11.45, oder nach Vereinbarung stattfinden.

Hauptseminar II (74417)

Mo. 9.00-11.00 in V 310, Schneiderberg 50

Liefner, Schätzl

Inhalt: Systemtransformation.

Literatur: Wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Seminarleistung setzt sich zusammen aus der schriftlichen Ausarbeitung des Referatsthemas (vgl. Hausarbeit), dessen mündlichen Vortrag im Seminar sowie einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten Dauer über das Rahmenthema des Hauptseminars. Ohne mündliche Prüfung kann in dieser Veranstaltung auch eine Hausarbeit angefertigt werden (=> Beleg-Nr. 74470).

Angewandtes Seminar "Weltwirtschaftsgeographie" (74444)

Mo. 14.00-16.00 in V 405, Schneiderberg 50

Kiese

Inhalt: Dieses Seminar behandelt wirtschaftsgeographische Fragestellungen auf der globalen Maßstabsebene. Ausgehend von SCHÄTZL 2000 (Wirtschaftsgeographie 2. Empirie. S. 123-233) sollen ausgewählte Aspekte der Weltwirtschafts-

systems beschrieben und erklärt werden, um Möglichkeiten der politischen Gestaltung einschätzen zu können. Dabei sollen Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens im allgemeinen sowie Kenntnisse in der Sammlung, Aufbereitung und Darstellung von sekundärstatistischen Daten im besonderen erworben und vertieft werden.

Literatur: Dicken, P., 1998: Global Shift. Transforming the World Economy. Third Edition. London: Paul Chapman Publishing. Schätzl, L., 2000: Wirtschaftsgeographie 2. Empirie. 3. Aufl. = UTB 1052. Paderborn, München, Wien u.a.: Schöningh. Siebert, H., 2002: The World Economy. Second Edition. London u.a.: Routledge. Weitere Literaturhinweise folgen im Seminar.

Bemerkungen: Die Übernahme eines Referatsthemas gilt als Teilnahmevoraussetzung und kann mit einer Prüfungsleistung (Hausarbeit) verbunden werden. Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt am 7. April 2002.

Angewandtes Seminar "Forschungs- und technologiepolitische Perspektiven der Europäischen Union" (74445)

Fr. 13.00-16.00 in V 310, Schneiderberg 50 (14-tägig)

Koschatzky

Inhalt: Forschungs- und technologiepolitische Perspektiven der Europäischen Union. Das Spannungsfeld zwischen Europäischem Forschungsraum und dem Europa der Regionen.

Bemerkungen: Von den Teilnehmern wird die schriftliche Ausarbeitung und Präsentation eines Themas erwartet, was als Prüfungsleistung (Hausarbeit) anerkannt werden kann. Den Termin der 1. Sitzung sowie weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen im Geographischen Institut, Schneiderberg 50.

Hauptseminar II (74470)

Mo. 9.00-11.00 in V 310, Schneiderberg 50

Liefner, Schätzl

Inhalt: Systemtransformation.

Literatur: Wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Hausarbeit besteht in der schriftlichen Ausarbeitung des Referatsthemas, das zudem im Seminar mündlich vorgetragen werden soll. In dieser Veranstaltung kann auch eine Seminarleistung erworben werden, die zusätzlich eine mündliche Prüfung von 20 Minuten Dauer über das Rahmenthema des Hauptseminars umfaßt (=> Beleg-Nr. 74417).

Hauptpraktikum "Fluggastbefragung 2003 des Flughafens Hannover-Langenhagen" (Theorie) (74475)

Do. 10.00-12.00

Imoff-Daniel, Valentinelli

Das Hauptpraktikum beinhaltet 6 Seminarsitzungen zu den Themen: Fragebogenentwurf und -kritik – Interviewsituation – Codierung des Fragebogens mit SPSS – Methoden der Fragebogenauswertung mit SPSS. Darüber hinaus umfasst das Hauptpraktikum fünf Exkursionstage, an denen die Fluggastbefragung durchgeführt wird.

Bemerkungen: Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 30. Januar, 13 Uhr, in Raum V 310 (Schneiderberg 50) statt. Dieses Hauptpraktikum wird auch unter der Beleg-Nr. 74476 für den empirischen Teil der Veranstaltung geführt.

Hauptpraktikum "Fluggastbefragung 2003 des Flughafens Hannover-Langenhagen" (Empirie) (74476)

Do. 10.00-12.00

Imoff-Daniel, Valentinelli

Das Hauptpraktikum beinhaltet 6 Seminarsitzungen zu den Themen: Fragebogenentwurf und -kritik – Interviewsituation – Codierung des Fragebogens mit SPSS – Methoden der Fragebogenauswertung mit SPSS. Darüber hinaus umfasst das Hauptpraktikum fünf Exkursionstage, an denen die Fluggastbefragung durchgeführt wird.

Bemerkungen: Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 30. Januar, 13 Uhr, in Raum V 310 (Schneiderberg 50) statt. Dieses Hauptpraktikum wird auch unter der Beleg-Nr. 74475 für den theoretisch-methodischen Teil der Veranstaltung geführt.

Forschungsveranstaltungen

Forschungsseminar (77777)

Mi. 14.15-15.45 in I-142

Berkholz, U. Lohse

Inhalt: Im Forschungsseminar stellen Professoren, Mitarbeiter und Doktoranden der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ihre Arbeiten zur Diskussion. Das Forschungsseminar findet wöchentlich statt.

Bemerkungen: Ein Aushang sowie die Internet-Seite "Forschung" informieren ab Vorlesungsbeginn über Termine, Referenten und Vortragsthemen.

Wirtschaftswissenschaftliches Kolloquium (77778)

Mo. 16.15-17.45 in I-142/I-401

Dekan

Inhalt: Im Wirtschaftswissenschaftlichen Kolloquium der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät tragen auswärtige Gäste vor, und zwar Forscher, aber auch Praktiker.

Bemerkungen: Ein Aushang sowie die Internet-Seite "Forschung" informieren zum Vorlesungsbeginn über Termine, Referenten und Vortragsthemen. Je nach Teilnehmerinteresse evtl. Raum I-142.

Accounting, Finance & Tax Research Workshop (77779)

Mi. 16.15-17.45 in II-1415

Förster, Hofmann, Kirsch, Löffler

Inhalt: Im Accounting, Finance & Tax Research Workshop stellen auswärtige Forscher ihre Forschungsprojekte aus diesen Themenbereichen zur Diskussion.

Bemerkungen: Über Termine, Referenten und Themen informiert ein Aushang zu Semesterbeginn.

Forschungskolloquium (71900)

Di. 18.00-19.30 in I-332

U. Schmidt

Bemerkungen: Informationen zu der Veranstaltung sind am Lehrstuhl Finanzmarkttheorie erhältlich.

Angebote für das Nebenfachstudium

Die folgenden Lehrveranstaltungen richten sich an Studierende anderer Fakultäten. In diesen Lehrveranstaltungen können keine Kreditpunkte für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften erworben werden. Bei erfolgreicher Teilnahme wird in der Regel ein Leistungsnachweis (Schein) ausgestellt.

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre II (Teil 1) (76003)

Fr. 10.00-11.30 in VII-002

Bruno

Inhalt: Grundlagen der Produktionswirtschaft – Produktion als betriebliche Hauptfunktion – Produktions- und Kostenfunktionen – Produktionsplanung und -steuerung – Aufgabenbereiche und Instrumente der Personalwirtschaft – Personalbereitstellung und Entwicklung als betriebliche Hauptfunktion – Personalplanung, -auswahl und -entwicklung – Personaleinsatz und Arbeitsorganisation – Motivation und Führung.

Literatur: Wöhe, G. (2000) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 20. Auflage München. Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart. Steinmann, H. und G. Schreyögg (2000) Management, 5. Auflage Wiesbaden.

Bemerkungen: Die Veranstaltung beginnt am 11.04.2003. Der Erwerb eines Leistungsnachweises für Betriebswirtschaftslehre im Nebenfach (Klausur am Ende des Semesters) ist möglich. Dazu ist der Besuch der Veranstaltung Grundlagen der BWL II - Teil 2 (Beleg-Nr. 76004/Dr. Herbst) erforderlich.

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre II (Teil 2) (76004)

Mo. 14.15-15.45 in VII-002

Herbst

Inhalt: Grundzüge der Absatzwirtschaft – Grundzüge der Unternehmensfinanzierung.

Literatur: Bea, F. X., E. Dichtl und M. Schweitzer (1997) Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Band 2, 7. Auflage Stuttgart. Wöhe, G. (2000) Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 20. Auflage München. Schwinn, R. (1993) Betriebswirtschaftslehre, München usw.

Bemerkungen: Der Erwerb eines Leistungsnachweises für Betriebswirtschaftslehre im Nebenfach (Klausur am Ende des Semesters) ist möglich. Dazu ist der Besuch der Veranstaltung Grundlagen der BWL II – Teil 1 (Beleg-Nr. 76003) erforderlich.

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre III (76005)

Fr. 14.15-15.45 in I-301

Herbst

Inhalt: Systeme des betrieblichen Rechnungswesens – Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung – Prozeßkostenrechnung – Plankostenrechnung – Erfolgsrechnung auf der Basis von Vollkosten- und Teilkostensystemen – Jahresabschluss.

Literatur: Wöhe, G. (2000) Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 20. Auflage München. Plinke, W. (1989) Industrielle Kostenrechnung für Ingenieure, Berlin.

Bemerkungen: Durch erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur kann ein Grundlagentnachweis in BWL erbracht werden.

Personalwirtschaftliches Seminar (76009)

Blockveranstaltung

Bruns

Inhalt: Grundkonzepte des Strategischen Human Resource Management – Aufgaben der Mitarbeiterführung – Gestaltung und Unterstützung von Veränderungsprozessen.

Literatur: Ridder, H.-G.(1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart. Ridder, H.-G. et al. (2001) Strategisches Personalmanagement, Landsberg/Lech.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt und findet in der Zeit vom 16.06. bis zum 18.06.2003 im Niedersachsensaal (Königsworther Platz 1) statt. Die Einführungsveranstaltung ist am 11.04.2003 um 14h im Niedersachsensaal. Es wird erwartet, daß sich die Teilnehmer durch Referate aktiv an der Veranstaltung beteiligen. Dies dient zugleich als Vorbereitung auf eine mündliche Prüfung im Wahlpflichtfach Personal und Arbeit. Im Rahmen der Veranstaltung sind zudem Leistungsnachweise durch das Anfertigen einer Hausarbeit (einschließlich Präsentation in der Veranstaltung) möglich. Die Vergabe von Hausarbeits- und Referatsthemen erfolgt im Rahmen der Einführungsveranstaltung.

Betriebliche Entscheidungen II (76055)

Di. 14.15-15.45 in II-013

Herbst

Inhalt: Kennenlernen der wesentlichen absatzpolitischen Entscheidungsmöglichkeiten und deren Bedingungsrahmen – Funktionen und Gestaltungsebenen des Marketings – strategische Ziele und Grundkonzeptionen – relevante Umweltbedingungen – Einsatz absatzpolitischer Instrumente – Funktion des Handels.

Literatur: Meffert, H. (2000) Marketing, Wiesbaden. Nieschlag, R., E. Dichtl und H. Hörschgen (1997) Marketing, 18. Auflage Berlin. Böcker, F. (1996) Marketing, 6. Auflage Stuttgart. Kotler, P. und F. Bliemel Marketing-Management, neueste Auflage Stuttgart. Berekhoven, L. Grundlagen der Absatzwissenschaft, neueste Aufl., Herne usw.

Bemerkungen: Es kann ein Leistungsnachweis (für Fortgeschrittene) durch Teilnahme an einer Abschlußklausur erworben werden.

Industrielle Kosten- und Leistungsrechnung (76100)

Do. 16.15-17.45 in Raum E-001 (Welfengarten 1)

Herbst

Inhalt: Systeme des betrieblichen Rechnungswesens – Grunddefinitionen der Kosten- und Leistungsrechnung – Kostenarten- Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung – Prozeßkosten-, Zielkosten- und Prognosekostenrechnung – Erfolgs-

rechnung auf der Basis von Voll- und Teilkostensystemen – Grundzüge der Wirtschaftlichkeitsrechnung.

Literatur: Plinke, W. (2000) Industrielle Kostenrechnung für Ingenieure, Berlin.

Makroökonomie II (76312)

Do. 16.15-17.45 in I-301

Kohler

Inhalt: Wirtschaftspolitische Ziele – Inflationstheorien – Konjunkturtheorien – Arbeitsmarkt und Beschäftigungsprobleme – Konsum- Spar- und Investitionsfunktion – Güterwirtschaftliches Gleichgewicht – Gleichgewichtsstörungen – Multiplikator – Akzelerator.

Literatur: Felderer, B. und St. Homburg (1999) Makroökonomik und neue Makroökonomik, Berlin usw. Weitere Literatur siehe Gliederung.

Bemerkungen: Es handelt sich um die Fortsetzungsveranstaltung zu Makroökonomik I. Ein Leistungsnachweis kann in der begleitenden Übung erworben werden.

Übung Makroökonomie II (76315)

Di. 16.15-17.45 in I-301

Kohler

Inhalt: Die Themen aus Makro I und II sollen in der Übung vertieft werden.

Literatur: Siehe Gliederung zur Vorlesung Makroökonomie (76312).

Bemerkungen: Durch Übernahme eines Referats und Teilnahme an der Klausur kann ein Leistungsnachweis erworben werden.

Übung Prozeßpolitik (76329)

Mi. 10.00-11.30 in II-013

Hübl

Inhalt: Konjunkturtheoretische Grundlagen – Bereich und Ziele der Stabilisierungspolitik – Stabilisierungspolitik im volkswirtschaftlichen Systemzusammenhang – Geldpolitik als Stabilisierungspolitik – Fiskalpolitik als Stabilisierungspolitik – Außenwirtschaftliche Absicherung der Stabilisierungspolitik – Einkommenspolitik als Stabilisierungspolitik.

Literatur: Teichmann, U. (1997) Grundriß der Konjunkturpolitik, 5. Auflage München. Pätzold, J. (1998) Stabilisierungspolitik, 6. Auflage Bern. Cassel, D. und H.J.Thieme Stabilitätspolitik in: Bender, D. et al. Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 2, neueste Auflage München.

Prozeßpolitik (76335)

Di. 14.15-15.45 in I-442

Hübl

Inhalt: Konjunkturtheoretische Grundlagen – Bereich und Ziele der Stabilisierungspolitik – Stabilisierungspolitik im volkswirtschaftlichen Systemzusammenhang – Geldpolitik als Stabilisierungspolitik – Fiskalpolitik als Stabilisierungspolitik – Außenwirtschaftliche Absicherung der Stabilisierungspolitik – Einkommenspolitik als Stabilisierungspolitik

Literatur: Teichmann, U. (1997) Grundriß der Konjunkturpolitik, 5. Auflage München. Pätzold, J. (1998) Stabilisierungspolitik, 6. Auflage Bern. Cassel, D. und

H.J.Thieme Stabilitätspolitik in: Bender, D. et al. Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 2, neueste Auflage München.

Bemerkungen: In der parallel laufenden Übung kann ein Schein erworben werden.

Ordnungspolitik (76337)

Mi. 16.15-17.45 in I-332

Kohler

Inhalt: Ordnungstheoretische Grundlagen – Dezentrale Planung und Privateigentum – Zentrale Planung und Staatseigentum – Probleme des Systemvergleichs – Die Soziale Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland – Ordnungspolitik in der BRD – Wettbewerbstheoretische Grundlagen – Wettbewerbsbeschränkungen – Wettbewerbspolitik.

Literatur: Lampert, H. (1992) Die Wirtschafts- und Sozialordnung in der Bundesrepublik Deutschland, München. Weitere Literatur in der Gliederung.

Übung zu Ordnungspolitik (76340)

Fr. 14.15-15.45 in I-332

Kohler

Inhalt: In der Übung zur Ordnungspolitik werden die ordnungspolitischen Grundentscheidungen sowie ausgewählte Teilordnungen der Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland behandelt.

Literatur: Siehe Vorlesung.

Bemerkungen: Es besteht die Möglichkeit, einen Übungsschein zu erwerben. Thema: Ordnungspolitik/Wirtschafts- und Sozialordnung in der BRD.

Grundlagen der Gartenbauökonomie, Betriebslehre 2 (76405)

Mo. 14.00-16.00 in 4105 E 111

Waibel

Grundlagen der Gartenbauökonomie, Grundlagen des Marketing (76406)

Mi. 08.00-10.00 in 4105 E 111

Hörmann

Inhalt: Konzeptionelle Grundlagen des Marketings, Verhaltens- und Informationsgrundlagen der Marketingentscheidung – Die Zielebene sowie die Aktionsbereiche und Instrumente des Marketing-Konzeptes (Produkt- und Sortimentspolitik, Distributionspolitik, Preispolitik, Werbung, Verkaufsförderung etc.) – Dabei werden auch die Absatzkanäle für die Gartenbauprodukte (Obst, Gemüse, Baumschulerzeugnisse, Blumen und Zierpflanzen) vorgestellt.

Literatur: Becker, J. (1998) Grundlagen der Marketing-Konzeption. 6. Auflage München. Meffert, H. (1986) Marketing - Einführung in die Absatzpolitik. 7. Auflage Wiesbaden. Nieschlag, R., E. Dichtl und H. Hörschgen (1991) Marketing, 16. Auflage Berlin. Strecker, O., J. Reichert und P. Pottebaum (1990) Marketing für Lebensmittel, 2. Auflage Frankfurt.

Bemerkungen: Die Vorlesung ist Teil der Pflichtveranstaltung "Grundlagen der Gartenbauökonomie" für Studierende der Gartenbauwissenschaften.

Seminar Entwicklungsökonomie/Gartenbauökonomie (76407)

Mo. 17.00-20.00 in Raum 4105 C 113, Herrenhäuser Str. 2 E. Schmidt, Waibel

Bemerkungen: Das Seminar ist eine Gemeinschaftsveranstaltung für Studierende des Wahlpflichtfaches Entwicklungsökonomik und der beiden ökonomischen Fächer (Marktlehre/Betriebslehre) der Gartenbauwissenschaften. Die Teilnehmer sollen zu einem Thema einen 30minütigen Vortrag halten, der anschließend diskutiert wird. Für die Anfertigung der Hausarbeit, die erfolgreiche Präsentation und die regelmäßige Teilnahme an der Diskussion wird ein Schein erteilt. Themenvorschläge werden an den Schwarzen Brettern in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (Gebäude I, 1. Stock) und des Fakultät für Gartenbauwissenschaften (vor dem Dekanat und Lehrstühle Waibel/Schmidt) ausgehängt.

Investition und Finanzierung (76415)

Di. 10.00-12.00 in 4105 C 113 SEMR Ökonomie Waibel

Inhalt: Dynamische Verfahren der Investitionsrechnung – Optimale Nutzungsdauer einer Anlage – Formen und Kalkulationsansätze bei der Finanzierung – Der Einfluß von Steuern und Inflation auf Investitionsentscheidungen – Grundprinzipien der Optionspreistheorie.

Literatur: Blohm, H. und K. Lüder (1991) Investition, 7. Auflage München. Brandes, W. und M. Odening (1992) Investition, Finanzierung und Wachstum in der Landwirtschaft, Stuttgart.

Methoden der Risikoanalyse (76416)

Mo. 08.00-10.00 in 4105 C 113 SEMR Ökonomie Waibel

Inhalt: Entscheidungslogische und verhaltenswissenschaftliche Grundlagen der Entscheidung unter Risiko – Berücksichtigung von Risiko und Unsicherheit in geschlossenen und offenen Entscheidungsmodellen zur Produktion, Investition und Finanzierung – Methoden der Unsicherheitsreduktion.

Literatur: Anderson, J. R.; J. L. Dillon und J. B. Hardaker (1977) Agricultural Decision Analysis. Barry, P. J. (1984) Risk Management in Agriculture.

Betriebliche Umweltökonomie (76417)

Do. 8.00-11.00 in 4105 E 111 E. Schmidt, Waibel

Inhalt: Schwerpunkte der Umweltprobleme im Gartenbaubetrieb – Stoff- und Energiebilanzen als betriebliches Informationssystem – passive und aktive Ansätze betrieblicher Umweltstrategien.

Literatur: Wicke, L. et al. (1992) Betriebliche Umweltökonomie München. Meffert, H. M. (1992) Marktorientiertes Umweltmanagement, Stuttgart.

Methoden der Marktforschung (76424)

Fr. 08.00-10.00 in 4105 E 111 Hörmann

Inhalt: Die Veranstaltung besteht aus zwei Teilen: Einerseits werden im Rahmen eines (Vorlesungs)-Teils primärstatistische Erhebungsmethoden der Marktfor-

schung, insbesondere die Befragung, diskutiert. Andererseits wird parallel dazu von den Studenten unter der Anleitung von Mitarbeitern des Lehrstuhls Marktanalyse und Agrarpolitik des Instituts für Gartenbauökonomie in Arbeitsgruppen ein Fragebogen für eine Haushaltsbefragung erstellt. Die Auswertung erfolgt am Lehrstuhl und wird den Studenten im darauffolgenden WS im Rahmen der Veranstaltung "Marktanalyse" vorgestellt.

Literatur: Atteslander, P. (1991) Methoden der empirischen Sozialforschung. 6. Auflage Berlin. Hüttner, M. (1989) Grundzüge der Marktforschung. 4. Auflage Berlin.

Übungen zur Methoden der Marktforschung (76425)

Nach Vereinbarung

Hörmann

Inhalt: Erarbeitung eines Fragebogens für eine Haushaltsbefragung zu einem aktuellen Thema in Arbeitsgruppen und Durchführung der Befragung.

Bemerkungen: Es ist eine Übung zu der Veranstaltung "Methoden der Marktforschung mit Projektarbeit". Alte Nr. GB war 40942 (gehörend zur Vorlesung 40941).

Strategisches Marketing (76426)

Do. 10.00-12.00 in 4105 C 113 SEMR Ökonomie

Wirthgen

Inhalt: Die Vorlesung behandelt die Unternehmungen in ihren Beziehungen zur Umwelt (Gesellschaft, Konsumenten, Absatzmittler, Wettbewerber, Lieferanten usw.) und die davon ausgehenden Einflüsse auf die Konzeptionsebenen des Marketing (Ziele, Strategien, Mix). Beispiele aus dem Bereich der Agrarwirtschaft werden diskutiert, insbesondere die Rolle der Genossenschaften (EAO) im Bereich Obst- und Gemüse sowie Vertragsanbau in Landwirtschaft und Gartenbau.

Literatur: Appel, V. (1990) Wettbewerbsprozesse in der deutschen Ernährungs-wirtschaft. Agrarwirtschaft SH 135. Frankfurt. Becker, J. (1998) Marketing-Konzeption. 6. Auflage München. Drescher, K. (1992) Vertraglich vertikale Koordination in der deutschen Landwirtschaft Kiel. Porter, M. E. (1980) Competitive Strategy New York. Porter, M. E. (1985) Competitive Advantage New York. Schmidt, E. und E. Kaim (2000) Marktstrukturen und Wettbewerb auf dem deutschen Baumschulmarkt. Forschungsberichte zur Ökonomie im Gartenbau. H. 89. Hannover. Schmidt, E. und K. Maack (2001) Chancen und Probleme der Versorgung deutscher obstverarbeitender Unternehmen mit Beerenobst aus heimischer Erzeugung. - Schriftenreihe des BMVEL. H. 489. Bonn.

Fallstudien zum Marketing (76427)

Do. 18.00-20.00 in 4105 C 113 SEMR Ökonomie

Rhein

Inhalt: In der Veranstaltung werden ausgewählte Beispiele aus dem Bereich des Marketing für Gartenbauprodukte dargestellt und diskutiert. Gegebenenfalls werden weitere Fachleute aus der Praxis hinzugezogen.

Literatur: Becker, J. (1998) Marketing-Konzeption. 6. Auflage München oder ein anderes gutes Marketing-Lehrbuch mit dem Schwergewicht auf dem Gebiet strategischer Überlegungen.

Analyse der Agrarpolitik (76428)

Mo. 12.30-14.00 in II-013

E. Schmidt

Inhalt: Agrarökonomische Grundlagen – Faktoreinsatz und Produktivität in der Landwirtschaft – Der Agrarsektor in der Gesamtwirtschaft – Preise und Einkommen in der Landwirtschaft in Entwicklungs- und Industrieländern – Ziel-Mittelsysteme in der Agrarpolitik – Nutzen-Kostenanalytische Bewertung agrarpolitischer Maßnahmen.

Literatur: .M. Corden (1989) Trade Policy and Economic Welfare, Oxford. P. G. Helmberger (1991) Economic Analysis of Farm Programs, Baltimore. W. Henrichsmeyer und H. P. Witzke (1991) Agrarpolitik, Band I Stuttgart. Dieselben (1994) Agrarpolitik, Band II Stuttgart. E. J. Mishan (1994) Cost-Benefit Analysis, 4th Ed. London. E. Sadoulet und A. de Janvry (1995) Quantitative Development, Baltimore. Verschiedene Gutachten des Wissenschaftlichen Beirates beim BML.

Grundlagen der Umweltökonomie und -politik (76429)

Do. 08.00-11.00 in 4105 C 113

E. Schmidt

Inhalt: Die Vorlesung behandelt des Forschungsobjekt "Umwelt" aus ökonomischer Sicht. Nach einer Identifikation und Systematisierung von Ursachen der Umweltproblematik werden umweltpolitische Ziele, daraus ableitbare Prinzipien und Instrumente mit Blick auf das Verhältnis Landwirtschaft und Umwelt diskutiert.

Literatur: Frey, B.S. (1985) Umweltökonomie. Göttingen. Siebert, H. (1998) Economics of the Environment, 5.Auflage Berlin. Wicke, L. (1993) Umweltökonomie, 3. Auflage München. Stiglitz, J. E. (1998) Finanzwissenschaft, 2. Auflage München. Zimmermann, H. und B. Hansjürgens (Hrsg) (1994) Prinzipien der Umweltökonomie, Bonn. Aktuelle Mitteilungen in den Medien.

Econometrics for Graduate Students (76443)

Nach Anfrage

E. Schmidt

Inhalt: The course introduces the classical linear regression model and some extensions and discusses common methods of diagnostic checking. Students shall practice to set up and estimate linear regression models by use of the standard econometric software package SHAZAM and to evaluate statistically and economically the results.

Literatur: Johnston, J. and J. Dinardo (1997): Econometric Mehtods 4th Ed. New York. - Sadoulet, Elisabeth and A. de Janvrey (1995): Quantitative Development Policy Analysis. Baltimore. - Whistler, D. et. al. (2000): Shazam- User's Reference Manual, Version 9. New York.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird für die Studierenden des MSc in Horticulture angeboten. Sie findet nach Abstimmung mit den anderen Kursen des MSc in Horticulture statt. Die Daten werden durch Aushang präzisiert.

Marketing II for Graduate Students (76449)

Nach Anfrage

E. Schmidt

Inhalt: Foundation of the theory of Agricultural Policy; interdependencies between product and factor markets, Cost benefit analysis of government intervention (price support, deficiency payments, quota systems, duties, coupled and decoupled payments etc.

Literatur: Helmberger, P.G. (1991) Economic Analysis of Farm Programs, New York. Ritson, C. (1977) Agricultural Economics, London. Mishan, E. J. (1994) Cost-Benefit-Analysis, London.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird für die Studierenden des MSc in Horticulture angeboten. Sie findet nach Abstimmung mit den anderen Kursen des MSc in Horticulture statt. Die Daten werden durch Aushang präzisiert.

Berufsfeldanalyse (76452)

Blockveranstaltung

Goy, Niehuis

Elementare Prinzipien der Wahrnehmung und Kommunikation (76453)

Blockveranstaltung

Meyer

Inhalte: Berufsfeld Gartenbau – Tiefeninterviews – Absolventenbefragungen – Stellenmarktanalyse – Verbleibstudien – Arbeitgeberbefragungen in den Bereichen Agrar, Ernährung, Umwelt.

Bemerkungen: 4 Veranstaltungen à 4 Stunden.

Training 'Kommunikation und Präsentation im Studium' (76454)

Blockveranstaltung

Niehuis

Inhalte: Referate und Vorträge gut verständlich, anschaulich und interessant gestalten. Aufbau (Dramaturgie) von Vorträgen und Reden, Techniken zur Überwindung von Redeangst, u.a. Sprechdenken als Technik.

Bemerkungen: Maximale Teilnehmerzahl: 15. Im Rahmen der Veranstaltung erhält jeder Teilnehmer die Möglichkeit, einen Kurzvortrag zu halten, der auf Video aufgenommen wird und so in der Gruppe besprochen werden kann.

Professionelle Gesprächsführung (76456)

Fr. 17.15-18.00 in 4105 C 113

Goy

Inhalte: Mitarbeiterführung als kommunikatives Handeln – Konferenz- und Teamtechniken – betriebliches Konfliktmanagement – Einsatzmöglichkeiten von Kreativitätstechniken als Problemlösestrategien – Führungsmodelle – Gruppendynamik im betrieblichen Alltag – Moderation als Führungsaufgabe – Didaktische

Hilfsmittel: szenische Techniken, Audio- und Videoaufzeichnungen, Gruppenarbeitsverfahren, Metaplantchnik.

Literatur: Bandler, R. (1987) Veränderung des subjektiven Erlebens, Paderborn. Bandler, R. und J. Grinder (1982) Metasprache und Psychotherapie. Struktur der Magie I, Paderborn. Birkenbihl, V. F. (1990) Kommunikationstraining, Landsberg. Laborde, G. Z. (1991) Kompetenz und Integrität. Die Kommunikationskunst des NLP, Paderborn. Cohn, R. (1992) Von der Psychoanalyse zur themenzentrierten Interaktion, Stuttgart, S.111-128. Glasl, F. (1994) Konfliktmanagement, 4. Auflage Bern. Watzlawick, P. (1980) Menschliche Kommunikation Kapitel 3 und 6, Bern. Schulz von Thun, F. (1981) Miteinander reden: Störungen und Klärungen, Reinbek. Schulz von Thun, F. und Chr. Thomann (1992) Klärungshilfe, Reinbek. Weisbach, Chr. (2001) Professionelle Gesprächsführung, München. Gührs, M. und C. Nowak(1998) Das konstruktive Gespräch, Meezen. Ammelburg, G. (1991) Konferenztechnik, Düsseldorf. Kellner, H. (1995) Konferenzen Sitzungen Workshops effizient gestalten, München. Ury, W.L. (1991) Das Harvard-Konzept, Frankfurt.

Bemerkungen: Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist die erfolgreiche Teilnahme an der gleichnamigen Veranstaltung im Wintersemester 02/03.

Unterrichtslehre I (76458)

Blockveranstaltung

Meyer

Inhalte: Grundwissen Didaktik, Didaktische Modelle und Theorien.

Bemerkungen: Vier Veranstaltungen à 4 Stunden. Diese Veranstaltung wird als Ersatz für die im Wintersemester 02/03 ausgefallene Veranstaltung "Unterrichtslehre" angeboten.

Optimierung von Gruppenprozessen (76459)

Blockveranstaltung

Goy, Reschke

Inhalte: Arbeits- und Entscheidungstechniken für Teams: Erfahrungsbezogene und handlungsorientierte Erarbeitung von unterschiedlichen Aspekten zum Arbeiten und Lernen in Gruppen sowie die exemplarische Erprobung und Reflexion von ausgewählten Methoden zur Optimierung von Gruppenprozessen.

Bemerkungen: Maximale Teilnehmerzahl: 20.

Personenindex

Die folgenden Seitenangaben verweisen auf den Personalteil. Sie dienen zum schnellen Auffinden von Durchwahlnummern, Räumen und Sprechzeiten des hauptberuflichen Personals.

A

Alic 11
Asseburg 11

B

Bartels 11
Beckmann 8
Berkholz 8
Bertuzies 9
Blanke 11
Bolik 8
Bornemann 10
Brauns 10
Breitner 11
Brinkmann 10
Brüggemann 11
Bruns 10, 11

C

Claes 11
Clemens 8

D

Daidone 9
Datz 10
Daugart 11
Dietrich 8
Dohrn 10

E

Eichenberg 9
Eilers 11
Engel 10

F

Förster 10
Frömmel 8

G

Garbe 9
Garming 11
Gerlach 9
Görtler 7
Goy 11
Greiner 11
Grundstedt 11

H

Halstrup 10
Hansen 10
Haslinger 8
Heer 7
Heinemann 8
Heinrichs 11
Helber 9
Hennig-Thurau 10
Hepers 10
Hepperle 11
Herbst 10
Hofmann 10
Hohm 10
Holtz 8
Homburg 8
Hoon 10
Hoppe 11
Hörmann 11
Hübl 8
Hübler 9

J

Jasper 8
Jöhnk 9

K

Kanteh 9

Kirsch 10
Knöchelmann 11
Kohler 8
Köller 11
Könecke 9
Krummaker 9

L

Laitenberger 9
Lange 10
Lehne 9
Löffler 9
Lohse 11
Loßin 8
Lütje 8
Lutz 8

M

May 7
Meissner 10
Mende 8
Menkhoff 8
Meyer 8
Michaelis 10
Middendorf 10
Mittendorf 11
Müller 8

N

Nause 11
Neugebauer 9
Neumann 10
Niermann 9

O

Ohliger 10

P

Pemsl 11
Pennig 8
Pfeiffer 10

Pohl 9

R

Rebeggiani 8
Rebitzky 8
Reineke 7
Ridder 10

S

Scharf 8
Scheele 10
Schimmelpfeng 9
Schmidt 9, 11
Schmidtman 10
Schrader 10
Schulenburg 11
Schulte 9
Schwermann 9
Sims 11
Soretz 8
Spier 10
Steinle 9
Stephan 9
Szameitat 8

T

Tang 9
Trumpfheller 11
Tsertsvadze 9
Twelemann 8

W

Waespi 10
Waibel 11
Walsh 10
Westphal 9
Wiedmann 10
Wirthgen 11
Wohlers 11